



Gemeindliches Entwicklungskonzept

Landgemeinde Kindelbrück

Dorferneuerung und Dorfentwicklung in Thüringen



WIR
ENTWICKELN
RÄUME.

Gefördert durch:
Freistaat Thüringen
Thüringer Ministerium für Infrastruktur
und Landwirtschaft (TMIL)
Werner-Seelenbinder-Str. 8
99096 Erfurt

Beauftragt durch (2019):
Landgemeinde Kindelbrück
c/o Verwaltungsgemeinschaft Kindelbrück
Puschkinplatz 1
99638 Kindelbrück

Erstellt durch:
IPU GmbH
Breite Gasse 4-5
99084 Erfurt

März 2020

Vorwort

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Als Vorsitzender des Gemeindeentwicklungsbeirates erfüllt es mich mit Stolz, Ihnen das Gemeindliche Entwicklungskonzept der Landgemeinde Kindelbrück vorstellen zu dürfen.

In einem konstruktiven Prozess, begleitet von interessierten Bürgern im Entwicklungsbeirat, Mitarbeitern der Verwaltung und des Ingenieurbüros IPU, ist es uns gemeinsam in kürzester Zeit gelungen, nötige Ziele der Entwicklung in den vier Ortsteilen der Landgemeinde Kindelbrück herauszuarbeiten, mit einer Finanzplanung zu hinterlegen und in einem Zeitplan für die nächsten fünf Jahre zusammenzufassen.

Das Gemeindliche Entwicklungskonzept hat sich zur Aufgabe gestellt den Investitionsstau der vergangenen Jahre zu beheben, auf den demographischen Wandel zu reagieren und die Infrastruktur zu verbessern.

Die finanziellen Mittel aus der Gemeindegebietsreform sollen in den einzelnen Ortsteilen der neu gebildeten Landgemeinde eingesetzt werden und durch Fördergelder aus den Mitteln der

Dorferneuerung verstärkt werden. Alle Maßnahmen dienen dem Zusammenwachsen unserer neuen Gebietskörperschaft und dem Wohl sowie der Sicherheit unserer Einwohner. Sie sollen in Gänze die Attraktivität der einzelnen Ortsteile erhöhen und die Landgemeinde Kindelbrück auch in der Zukunft lebenswert erhalten.

Die Möglichkeit, auch für die Bürgerinnen und Bürger für private Projekte Fördergelder im Rahmen der Dorferneuerung zu beantragen, ist ein weiterer bedeutender Vorteil dieses vorliegenden Entwicklungskonzepts. Auch den ortsansässigen Vereinen und gemeinnützigen Organisationen, steht dieser Weg offen.

In der Hoffnung der breiten Umsetzung der Maßnahmen des Gemeindlichen Entwicklungskonzepts und der damit einhergehenden Akzeptanz in der Bevölkerung, wünsche ich uns Allen Erfolg und eine gute Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen

Roman Zachar
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

1.0 Hintergrund des Konzepts	13
1.1 Ausgangslage und Zielstellung	14
1.2 Aufbau und Beteiligungsablauf.....	15
2.0 Kurzbeschreibung	17
2.1 Landgemeinde Kindelbrück	18
2.2 Ortsteilporträts.....	21
3.0 Bestandsaufnahme.....	24
3.1 Ziele überörtlicher Planungen	25
3.2 Bevölkerungsstruktur und -entwicklung	37
3.3 Daseinsvorsorge	43
3.4 Dorfgemeinschaft	48
3.5 Wirtschaft und Arbeit	52
3.6 Technische Infrastruktur	57
3.7 Naturraum und Dorfökologie	59
4.0 Vertiefung Ortskernentwicklung	63
4.1 Siedlungs-, Verkehrs- und Freiraumstrukturen	64
4.2 Bebauungsstruktur und Gestaltungsanalyse	75
4.3 Gebäudebewertung im Ortskern	79
4.4 Bewertung der Bauleitplanungen	119
4.5 Potentiale der dörflichen Innenentwicklung.....	124
4.6 Wohnraumbedarfsprognose.....	130
5.0 Bewertung der Bestandsaufnahme	132
5.1 Stärken - Schwächen - Analysen.....	133
5.2 Strukturelle Defizite	140
6.0 Entwicklungsstrategie	142
6.1 Handlungsfelder und Entwicklungsziele.....	143
7.0 Projekte in der Landgemeinde Kindelbrück	146
7.1 Projektübersicht	148
7.2 Projektsteckbriefe.....	150
8.0 Umsetzungsstrategie und Finanzierungskonzept.....	183
9.0 Verstetigung.....	193

Abbildungen Kapitelüberleitungen

Deckblatt: Straßentallee mit Apfelbäumen bei Frömmstedt, Quelle: eigene Aufnahme

Kapitel 1: Denkmalsgeschütztes Schweizerhaus Frömmstedt (Personen, die Viehzucht und Molkerei nach Schweizerart zu treiben verstanden – also Hirten und Stallknechte (Stallschweizer) sowie Melker und Sennen – nannte man Schweizer, auch wenn sie nicht aus der Schweiz stammten, Das Haus war eine sog. Dienstwohnung des Gutes Fricke), Quelle: Eigene Aufnahme

Kapitel 2: Gefallenendenkmal Kirchstraße Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme

Kapitel 3: Natursteinpflasterstraße Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme

Kapitel 4: Blick auf Ortskern Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme

Kapitel 5: Fachwerkscheune Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme

Kapitel 6: Westergasse Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme

Kapitel 7: Schenkenplatz Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme

Kapitel 8: Friedhof Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme

Kapitel 9: Fachwerkhaus Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme

Abbildungsverzeichnis

Abb.1.: Seminar der Dorferneuerung AG Tourismus/Kultur, Quelle: Architekturbüro Dr. Walther + Walther	16
Abb.2.: Verfahrensübersicht, Quelle: Eigene Darstellung	17
Abb.3.: Einordnung der Landgemeinde in die kommunale Struktur, Quelle: Geoproxy Thüringen	20
Abb.4.: Lageübersicht der Ortsteile, Quelle: Eigene Darstellung, nach openstreetmap.org	23
Abb.5.: Kirche St. Wigberti Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme	24
Abb.6.: Alte Schule Frömmstedt, Quelle: Eigene Aufnahme	24
Abb.7.: Schloss Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme	25
Abb.8.: Stadtmauer Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme	25
Abb.9.: Auszug Raumnutzungskarte Regionalplan Mittelthüringen 2011, Quelle: Regionale Planungsstelle Mittelthüringen ..	29
Abb.10.: Dorferneuerungsplan Frömmstedt 1992, Quelle: Architekturbüro Dr. Walther + Wal- ther Freie Architekten und Stadtplaner	33
Abb.11.: Dorferneuerungsplan Bilzingsleben 2005, Quelle: Architekturbüro Plaschke	34
Abb.12.: Dorferneuerungsplan Schlossplan Kannawurf 2011, Quelle: Dr. Walther+Walther, Freie Architekten und Stadtplaner	37
Abb.13.: Bevölkerungsentwicklung der Landgemeinde Kindelbrück 2008 – 2018, Quelle: Eigene Darstellung, Daten TLS	40
Abb.14.: Bevölkerungsentwicklung 2008-2018 im Vergleich zu 2008, Quelle: Eigene Darstellung Daten: TLS	41
Abb.15.: Altersstruktur nach Altersgruppen am 31.12.2018, Quelle: Eigene Darstellung Daten: TLS	42
Abb.16.: Natürliche Bevölkerungsentwicklung Landgemeinde Kindelbrück 2008 – 2018, Quelle: Eigene Darstellung Daten: TLS	43
Abb.17.: Räumliche Bevölkerungsentwicklung der Landgemeinde Kindelbrück 2008 – 2018, Quelle: Eigene Darstellung Daten: TLS	44
Abb.18.: Regionale Einordnung und zentrale Orte, Quelle: Eigene Darstellung, nach openstreetmap.org	46
Abb.19.: Liniennetzplan der ÖPNV Sömmerda GmbH (Stand 2019/2020), Quelle: ÖPNV Sömmerda GmbH	47
Abb.20.: Sportareal Frömmstedt, Quelle: Eigene Aufnahme	52
Abb.21.: Vereinshaus Kannawurfer Karneval Verein, Quelle: Eigene Aufnahme	52
Abb.22.: Schlossanlagen Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme	55
Abb.23.: Landhotel Altes Pfarrhaus Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme	58
Abb.24.: Informations-Flyer Tour de Frömmstedt, Quelle: www.tour-de-froemmschdt.de	59
Abb.25.: Breitbandverfügbarkeit, Quelle: Breitbandatlas, Quelle: www.bmvi.de/Atene Kom GmbH	61
Abb.26.: Radfahrerkerche Frömmstedt mit Photovoltaikanlage, Quelle: Eigene Aufnahme	62
Abb.27.: Bodennutzung in der Landgemeinde Kindelbrück, Quelle: Geoproxy, 20.1.2020	63
Abb.28.: Streuobstwiesen bei Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme	64
Abb.29.: Naturraum und Schutzgebiete Landgemeinde Kindelbrück Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation	65
Abb.30.: Lindenplatz Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme	66
Abb.31.: Historische Karte Bilzingsleben um 1936, Quelle: TLVermGEO	69
Abb.32.: Luftbild Bilzingsleben, Quelle: maps.google.com	69
Abb.33.: Ortsmitte Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme	69
Abb.34.: Platz an der Schenke Frömmstedt, Quelle: Eigene Aufnahme	71

Abb.35.: Historische Karte Frömmstedt um 1936, Quelle: TLVermGEO	71
Abb.36.: Luftbild Frömmstedt, Quelle: maps.google.com	71
Abb.37.: Friedhof und Alte Schule Frömmstedt, Quelle: Eigene Aufnahme	71
Abb.38.: Schenkenplatz Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme	73
Abb.39.: Historische Karte Kannawurf um 1936, Quelle: TLVermGEO	73
Abb.40.: Luftbild Kannawurf, Quelle: maps.google.com	73
Abb.41.: Stadtmauer Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme	75
Abb.42.: Historische Karte Kindelbrück um 1936, Quelle: TLVermGEO	75
Abb.43.: Luftbild Kindelbrück, Quelle: maps.google.com	75
Abb.44.: Traufständige Häuserzeile in Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme	76
Abb.45.: Topfmarkt Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme	76
Abb.46.: Sanierter Vierseithof in Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme	79
Abb.47.: Häuserzeile Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme	79
Abb.48.: Geschosswohnungsbau Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme	79
Abb.49.: Natursteinpflaster und -mauer Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme	80
Abb.50.: Saniertes Fachwerkgebäude Alte Schule Frömmstedt, Quelle: Eigene Aufnahme	80
Abb.51.: Fachwerkfassade in Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme	81
Abb.52.: Satteldach in Kannawurf , Quelle: Eigene Aufnahme	81
Abb.53.: Fenster in Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme	82
Abb.54.: Tür und Tor Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme	82
Abb.55.: Dorfgemeinschaftshaus Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme	83
Abb.56.: Denkmal in Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme	83
Abb.57.: Denkmalgeschützter Hof in Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme	83
Abb.58.: Auszug Flächennutzungsplan: Bilzingsleben 1997, Quelle: VG Kindelbrück	122
Abb.59.: Auszug Flächennutzungsplan Entwurf: OT Kannawurf 1996, Quelle: VG Kindelbrück	123
Abb.60.: Auszug Flächennutzungsplan Entwurf: Kindelbrück 2003, Quelle: VG Kindelbrück	125
Abb.61.: Leerstehendes Denkmal in Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme	128
Abb.62.: Baulücke in Frömmstedt, Quelle: Eigene Aufnahme	128
Abb.63.: Straßenzustand Lindenplan Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme	143
Abb.64.: Topfmarkt Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme	143
Abb.65.: Bushaltestelle Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme	144
Abb.66.: Denkmalgeschützte, ruinöse Hofanlage in Frömmstedt, Quelle: Eigene Aufnahme	144
Abb.67.: Denkmalgeschützter Gutshof Bendelebshof Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme	144
Abb.68.: Projektverortung östlicher Topfmarkt Kindelbrück, Quelle: Eigene Darstellung	158
Abb.69.: Derzeitiger Zustand östlicher Topfmarkt Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme	158
Abb.70.: Projektverortung Puschkinplatz Kindelbrück, Quelle: Eigene Darstellung	159
Abb.71.: Derzeitiger Zustand Puschkinplatz Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme	159

Abb.72.: Derzeitiger Zustand Puschkinplatz Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme	159
Abb.73.: Derzeitiger Zustand Puschkinplatz Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme	159
Abb.74.: Projektverortung Schenkenplatz Kannawurf, Quelle: Eigene Darstellung	161
Abb.75.: Derzeitiger Zustand Schenkenplatz Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme.....	161
Abb.76.: Derzeitiger Zustand Dorfschenke Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme.....	161
Abb.77.: Derzeitiger Zustand Juri-Gagarin-Ring Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme	165
Abb.78.: Projektverortung Juri-Gagarin-Ring Bilzingsleben, Quelle: Eigene Darstellung	165
Abb.79.: Derzeitiger Zustand Juri-Gagarin-Ring am Kindergarten Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme.....	165
Abb.80.: Derzeitiger Zustand Juri-Gagarin-Ring Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme	165
Abb.81.: Projektverortung Juri-Gagarin-Ring Bilzingsleben, Quelle: Eigene Darstellung	166
Abb.82.: Derzeitiger Zustand Kreuzung Hauptstraße/Brauhausgasse Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme.....	166
Abb.83.: Derzeitiger Zustand Brauhausgasse Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme	166
Abb.84.: Derzeitiger Zustand Bushaltestelle Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme	168
Abb.85.: Derzeitiger Zustand Bushaltestelle Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme	168
Abb.86.: Rathaus Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme	171
Abb.87.: Straße des Friedens Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme	172
Abb.88.: Feuerwehrgebäude Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme	172
Abb.89.: Dorfgemeinschaftshaus, Quelle: Eigene Aufnahme	174
Abb.90.: Wohnblockzeile Str. des Friedens 15-23, Quelle: Architekturbüro Holz.....	180
Abb.91.: Planung Barriere Freie Erschließung Str. des Friedens 15-23, Quelle: Architekturbüro Holz.....	180
Abb.92.: Alte Schule Frömmstedt, Quelle: Eigene Aufnahme	181
Abb.93.: Zustand Natursteinbrücke über die Wipper, Quelle: Eigene Aufnahme	187
Abb.94.: Zustand Natursteinbrücke über die Wipper, Quelle: Eigene Aufnahme	187
Abb.95.: Kirche Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme.....	194
Abb.96.: Sportlerheim Frömmstedt, Quelle: Eigene Aufnahme.....	195
Abb.97.: Sportlerheim Frömmstedt, Quelle: Eigene Aufnahme.....	195
Abb.98.: Gemeindeschenke Frömmstedt, Quelle: Eigene Aufnahme.....	196
Abb.99.: Gemeindeschenke Frömmstedt, Quelle: Eigene Aufnahme.....	196

Tabellenverzeichnis

Tab.1.: Bevölkerungszahlen und Fläche Landgemeinde Kindelbrück, Quelle: a): TLS 2018, Quelle b): TLS 2015	19
Tab.2.: Projekte Allianz Thüringer Becken, Quelle: Allianz Thüringer Becken Regionale Entwicklungsstrategie 1.Fortschreibung 2019.....	29
Tab.3.: Dorferneuerungsmaßnahmen Bilzingsleben, Quelle: VG Kindelbrück	32
Tab.4.: Dorferneuerungsmaßnahmen Kannawurf, Quelle: VG Kindelbrück.....	33
Tab.5.: Energieträger (nach Endenergieverbrauch) und CO2-Ausstoß im Quartier Frömmstedter Straße in 2015, Quelle: Architekturbüro Holz	35
Tab.6.: Einwohnerzahlen der Landgemeinde Kindelbrück, Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik (TLS) 2018.....	37
Tab.7.: Anteile der Bevölkerungsgruppen unter 18 Jahren und an 65 Jahren am 31.12.2018, Quelle: TLS.....	38
Tab.8.: Wanderungen im Verhältnis zur Bevölkerung im Jahr 2018, Quelle: TLS	41
Tab.9.: Entwicklung der Bevölkerung 2018–2035 auf der Grundlage der 1. regionalisierten Bevölkerungsvorberechnung, Quelle: TLS.....	42
Tab.10.: Bushaltestellen der ÖPNV Sömmerda GmbH in der Landgemeinde Kindelbrück, Stand 01/2020	45
Tab.11.: Nahversorger in der Landgemeinde Kindelbrück, Quelle: Verwaltungsgemeinschaft Kindelbrück.....	46
Tab.12.: Übersicht der Vereine, Quellen: Verwaltungsgemeinschaft Kindelbrück, Vereine.....	50
Tab.13.: Räume und Häuser für die Dorfgemeinschaft, Quelle: Verwaltungsgemeinschaft Kindelbrück und eigene Recherche	51
Tab.14.: Übersicht Betriebe und Beschäftigte gemäß Vitalitätsprüfung – Teil 1, Stand: 02/2019	53
Tab.15.: Übersicht Betriebe und Bewirtschaftete Fläche in der Landwirtschaft, Stand: 2016, Quelle: TLS.....	53
Tab.16.: Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt in der Landgemeinde Kindelbrück, Quelle: Bundesagentur für Arbeit	54
Tab.17.: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort (Stichtag 30.06.) im Jahresdurchschnitt in der Landgemeinde Kindelbrück, Quelle: Bundesagentur für Arbeit.....	55
Tab.18.: Gebäudezustände bewerteter Gebäude, Quelle: Eigene Darstellung	82
Tab.19.: Gebäudezustände kommunaler Gebäude, Quelle: Eigene Darstellung	82
Tab.20.: Baualter bewerteter Gebäude, Quelle: Eigene Darstellung	82
Tab.21.: Baualter kommunaler Gebäude, Quelle: Eigene Darstellung	82
Tab.22.: Innenentwicklungspotenziale Landgemeinde Kindelbrück, Quelle: VG Kindelbrück	89
Tab.23.: Wohneinheitensituation 2035 Landgemeinde Kindelbrück, Quelle: Eigene Darstellung	91
Tab.24.: Wohnraumbedarfsprognose 2035 Landgemeinde Kindelbrück, Quelle: Eigene Darstellung.....	91

Quellenverzeichnis

- > Allianz Thüringer Becken (2029): Allianz Thüringer Becken Regionale Entwicklungsstrategie 1.Fortschreibung 2019
- > Architekturbüro Holz (2015): Energieträger (nach Endenergieverbrauch) und CO₂-Ausstoß im Quartier Frömmstedter Straße in 2015
- > Ausgrabungsstätte Steinrinne Bilzingsleben (2020): www.steinrinne-bilzingsleben.de (letzter Zugriff am 06.02.2020)
- > Bundesagentur für Arbeit Statistik (2020): www.statistik.arbeitsagentur.de (letzter Zugriff am 06.02.2020)
- > Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (2020): Breitbandatlas. www.bmvi.de (letzter Zugriff am 06.02.2020)
- > Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) (2013): Nahversorgung in ländlichen Räumen. BMVBS Online-Publikation 02/2013
- > Dorferneuerungsplanungen Frömmstedt 1992, Architekturbüro Dr. Walther und Walther
- > Dorferneuerungsplanungen Bilzingsleben 2005, Architekturbüro Plaschke
- > Dorferneuerungsplanungen Kannawurf 2011, Dr. Walther+Walther, Freie Architekten und Stadtplaner
- > Freistaat Thüringen Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr (2014): Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025. Erfurt
- > Geoproxy Thüringen (2020): www.geoproxy.geoportal-th.de (letzter Zugriff am 06.02.2020)
- > Kartendienst Google Maps (2020): Luftbild. www.google.de/maps (letzter Zugriff am 06.02.2020)
- > OpenStreetMap (2020): Kartengrundlagen. www.openstreetmap.org (letzter Zugriff am 06.02.2020)
- > Regionale Planungsgemeinschaft Mittelthüringen (2011): Raumnutzungskarte Regionalplan Mittelthüringen 2011
- > Thüringer Landeszeitung (2020): Gründelsloch Kindelbrück, www.tlz.de
- > TLS – Thüringer Landesamt für Statistik (2020): www.tls.thueringen.de (letzter Zugriff am 06.02.2020)
- > Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation (o.J.): Topographische Karten (historisch), Naturraum und Schutzgebiete.
- > Tour de Frömmstedt (2020); www.tour-de-froemmschdt.de (letzter Zugriff am 06.02.2020)

1.0 Hintergrund des Konzepts



1.1 Ausgangslage und Zielstellung

Das vorliegende gemeindliche Entwicklungskonzept umfasst die Landgemeinde Kindelbrück mit ihren vier Ortsteilen Bilzingsleben, Frömmstedt, Kannawurf und Kindelbrück. Die Region sieht sich vor große Herausforderungen gestellt. Strukturwandelprozesse im ökonomischen Bereich und auch der demografische Wandel sind Auslöser für sichtbare Spuren auf siedlungsstruktureller Ebene in Form von leer stehenden Gebäuden oder auch Baulücken. Zusammen genommen führt dies zu einem mehrdimensionalen Schrumpfungsprozess. Hält dieser Prozess über einen längeren Zeitraum an, führt dies oftmals zu einer verringerten Auslastung von technischen und sozialen Infrastrukturen, dem Rückgang von Nahversorgungs- und Dienstleistungsangeboten, zur Erosion sozialer Netzwerke und letztlich werden dadurch zentrale Bereiche der Daseinsvorsorge in betroffenen Kommunen gefährdet. Verstärkt wird dieser Prozess der funktionalen Einschränkungen von ländlich geprägten Regionen durch den Rückgang kommunaler Einnahmen und die folglich ausbleibenden Investitionen in öffentliche Infrastrukturen.

Die notwendigen Anpassungen und die daraus entstehenden städtebaulichen Probleme können viele Kommunen nicht (mehr) alleine bewältigen. Innenentwicklung spielt eine zentrale Rolle in der zukünftigen Dorfentwicklung. Um die bereits beschriebenen, sich aus dem demografischen Wandel ergebenden Schrumpfungsprozesse aktiv und regional abgestimmt zu begleiten, sollen in den Ortskernen die Strukturen zur Erfüllung der Daseinsgrundfunktionen erhalten bzw. qualitativ weiter entwickelt werden.

Das vorliegende Gemeindliche Entwicklungskonzept (GEK) ist hierbei eine notwendige konzeptionelle Grundlage, um entsprechende Projekte in der Dorfentwicklung zu fördern. Durch den ortsübergreifenden Ansatz und das breite Themenspektrum der Dorfentwicklung bietet das Konzept ein zukunftsgerichtetes und nachhaltiges Planungs- und Steuerungsinstrument für die Landgemeinde Kindelbrück und soll zu einer

langfristigen Entwicklung der vier Ortsteile als eine zusammengehörige Region dienen.

Es bestimmt inhaltliche und räumliche Schwerpunkte und zielt auf eine breite bürgerschaftliche Mitwirkung ab, was von Beginn an zu einer Akzeptanz der erarbeiteten Inhalte führt. Das GEK ist dabei nicht als städtebaulich geprägte Planung zu sehen, sondern vielmehr als kommunales Entwicklungskonzept, das sich an den aktuellen Herausforderungen und den Themenfeldern der Dorfentwicklung orientiert. Das GEK enthält, im Gegensatz zu anderen hierarchisch aufgebauten Fachplanungen, starke Elemente einer Querschnittsplanung. Es ist ein funktionales Planungsmodell, das von einem gesamtheitlichen Planungsansatz ausgeht. Einer umfassenden Bestandsanalyse folgt die Auswertung der örtlichen Gegebenheiten. Auf dieser Grundlage werden Ziele und Maßnahmen entwickelt. Die Planung läuft prozesshaft ab und setzt eine aktive Mitwirkung der Bürger voraus. Das GEK greift fachliche Grundlagen und Facetten in einem breiten Spektrum der Gemeindeentwicklung auf und integriert sie in einem strategischen und handlungsorientierten Konzept. Mit den Handlungsfeldern, Konzeptbausteinen, Leitsätzen und strategischen Projekten soll es einen Orientierungsrahmen für die Entwicklung der vier Orte bieten.

1.2 Aufbau und Beteiligungsablauf

Der Beteiligungsprozess spielt im Rahmen der Erarbeitung integrierter Konzepte eine wesentliche Rolle. Planungskonzepte leben von der Beteiligung der Menschen, für die geplant wird. Politik und Verwaltungen haben erkannt, dass eine gute und nachhaltige Planung auf die Mitarbeit der Bürger angewiesen ist. Dies hat unterschiedliche Gründe. Die Kompetenz der Bürger für ihre Belange vor Ort können mit eingebracht werden, die Projekte stoßen auf deutlich mehr Akzeptanz und eine Umsetzung wird auf mehrere Schultern verteilt. Vor allem im ländlichen Raum sind die Kommunen auch zunehmend bei der Umsetzung von Ideen auf bürgerschaftliches Engagement oder die heimische Wirtschaft angewiesen, da die kommunalen Kassen nicht mehr alles stemmen können. Der Faktor Beteiligung wird also nicht nur für Planungen, sondern auch für die Verwirklichung von Ideen in Zukunft eine immer stärkere Rolle spielen. Diese Grundidee einer Verantwortungsgemeinschaft der Bürger für Ihren Ortsteil, aber auch für die gesamte Region, wurde bei der Erarbeitung des GEK als nachhaltige Planungsgrundlage beherzigt. Die Beteiligung der Bürger soll zur örtlichen Selbstbestimmung über die künftige Entwicklung der Ortschaft beitragen. Die Mitwirkung und die Herstellung einer breiten Öffentlichkeit in der Diskussion der Planung sind unumgänglich und darüber hinaus auch Gegenstand der Förderung mit Mitteln der Dorferneuerung.

Die Bürger der Ortsteile Bilzingsleben, Frömmstedt, Kannawurf und Kindelbrück haben im Rahmen der Erarbeitung des GEK Ihre Anregungen und Ideen in mehreren verschiedenen Beteiligungsrounds und -formen eingebracht. Noch vor Beginn der eigentlichen Planungsarbeiten gründete sich der Gemeindeentwicklungsbeirat. Dieser begleitete als Steuerungsgremium die Erarbeitung des Konzeptes, brachte Ideen und Vorschläge ein und legte Schwerpunkte, Entwicklungsziele und konkrete Projekte und Maßnahmen fest. Innerhalb dieses Gremiums wurden die Arbeitsstände und Zwischenergebnisse der Arbeit am GEK vorgestellt und diskutiert.

22 Bürger meldeten ihr Interesse an der Mitwirkung in diesem Gremium, und so war eine breite Masse verschiedener Akteure im Gemeindeentwicklungsbeirat vertreten. Über Mitglieder der Ortsteilräte, Bürgermeister, Vertreter der Verwaltung und verschiedener Vereine konnten auch Vertreter der Kirche und ortsansässiger Unternehmen gewonnen werden. Generell ist festzustellen, dass der Prozess der Erarbeitung des GEK genauso bedeutsam ist wie das eigentliche Konzeptpapier. Durch intensive und vor allem transparente Beteiligung und Information entstehen Ergebnisse, die von der breiten Masse getragen und akzeptiert werden können. Nur so kann eine Kommune nachhaltig zukünftigen Herausforderungen entgegenblicken.

Seminar der Dorfmoderation

Das Seminar der Dorfmoderation leitete den Beteiligungsprozess im Rahmen der GEK-Erstellung ein und bildete somit den Auftakt im Prozess der Dorferneuerung. Ziel dieses Seminars war es, die Mitglieder des Gemeindeentwicklungsbeirates zur Mitwirkung bei der Erarbeitung des GEK zu motivieren und zu befähigen. Außerdem erfolgte die Konsolidierung des Gemeindeentwicklungsbeirates. Durch die Weitergabe relevanter Informationen rund um die Dorferneuerung sowie einen Erfahrungs- und Gedankenaustausch konnten die Teilnehmer des Seminars für die aktive Gestaltung des Dorfentwicklungsprozesses motiviert werden. In der Vorstellungsrunde wurden die Stärken und Schwächen der Landgemeinde in verschiedenen Themenfeldern herausgearbeitet, welche in die Ergebnisse des hier vorliegenden Konzeptes eingeflossen sind. Als Folge der Stärken- und Schwächenbewertung und einer entsprechenden Gewichtung durch alle Teilnehmer des Seminars ergaben sich dann maßgebliche Schwerpunkte in den Bereichen Infrastruktur, soziales Zusammenleben und Tourismus/Kultur. In einer folgenden Diskussion und Arbeitskreisarbeit konnten die verschiedenen Schwerpunkte vertiefend bearbeitet werden. Ziel war es, darzustellen, was sich die Bürger für ihre Landgemeinde

nach der Dorferneuerung wünschen. All diese Ergebnisse und Ansichten fanden im gesamten Bearbeitungsprozess Beachtung und wurden in den Projektansätzen zusammengeführt. Im Folgenden ist beispielhaft eine Ergebniswand des Arbeitskreises Tourismus/Kultur dargestellt:

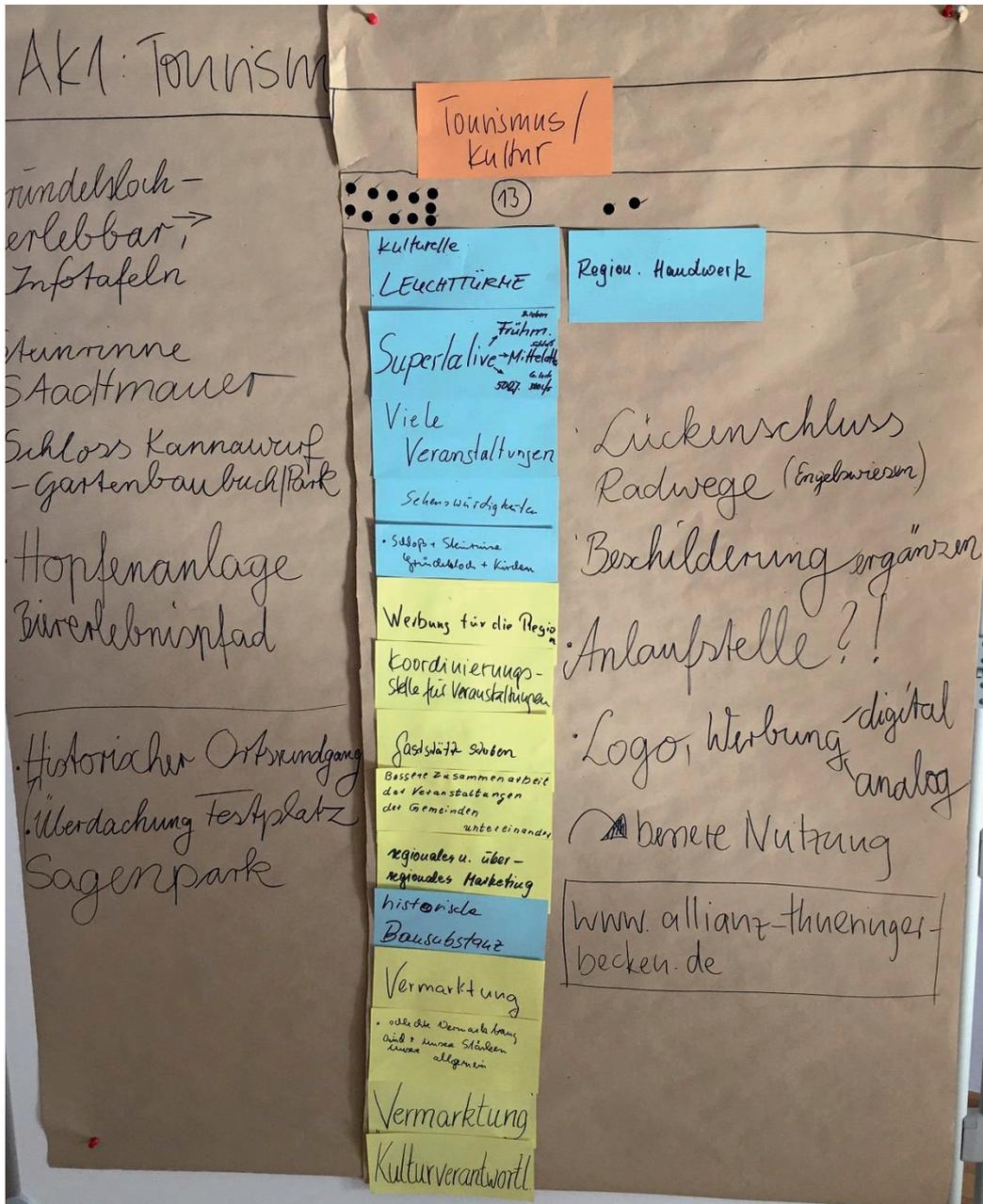


Abb.1.: Seminar der Dorferneuerung AG Tourismus/Kultur, Quelle: Architekturbüro Dr. Walther + Walther

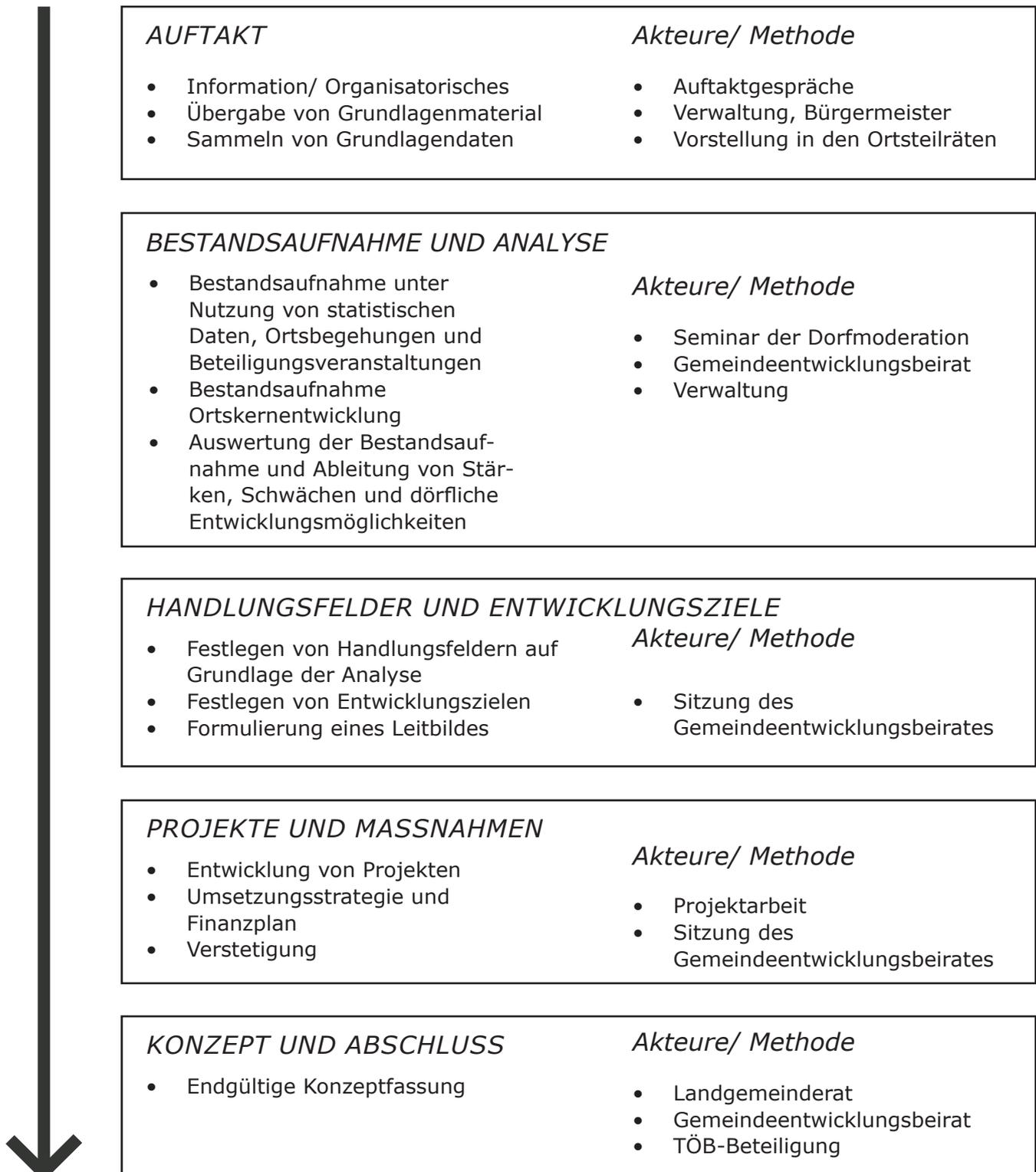


Abb.2.: Verfahrensübersicht, Quelle: Eigene Darstellung

2.0 Kurzbeschreibung



2.1 Landgemeinde Kindelbrück

Zum 1.1.2019 haben sich die vier Kommunen Kindelbrück, Bilzingsleben, Frömmstedt und Kannawurf zu der Landgemeinde Kindelbrück zusammengeschlossen. Die Landgemeinde liegt im Norden des Landkreises Sömmerda 15 km nördlich von der Stadt Sömmerda am Nordrand des Thüringer Beckens und verfügt mit dem Weiler Düppel über insgesamt fünf Ortslagen. Gemeinsam mit vier weiteren Gemeinden bildet sie die Verwaltungsgemeinschaft Kindelbrück, deren Verwaltung in Kindelbrück ihren Sitz hat. Sie hat eine Fläche von 57,5 km².

Gemäß dem LEP Thüringen 2025 wird die Landgemeinde zum Raum mit besonderen

wirtschaftlichen Handlungs- und demografischen Anpassungsbedarfen in oberzentrenferner Lage „Raum um den Kyffhäuser“ zugeordnet.

Der Norden der Landgemeinde befindet sich in attraktiver landschaftlicher Lage im Naturpark Kyffhäuser und im Geopark Kyffhäuser.

Die ältesten Ortsteile sind Kannawurf (Entstehung zwischen 531 – 800 n. Chr.) und Kindelbrück (Ersterwähnung 775 n. Chr.). Die Ortsteile Frömmstedt und Bilzingsleben wurden rund um das Jahr 1100 erstmalig erwähnt.

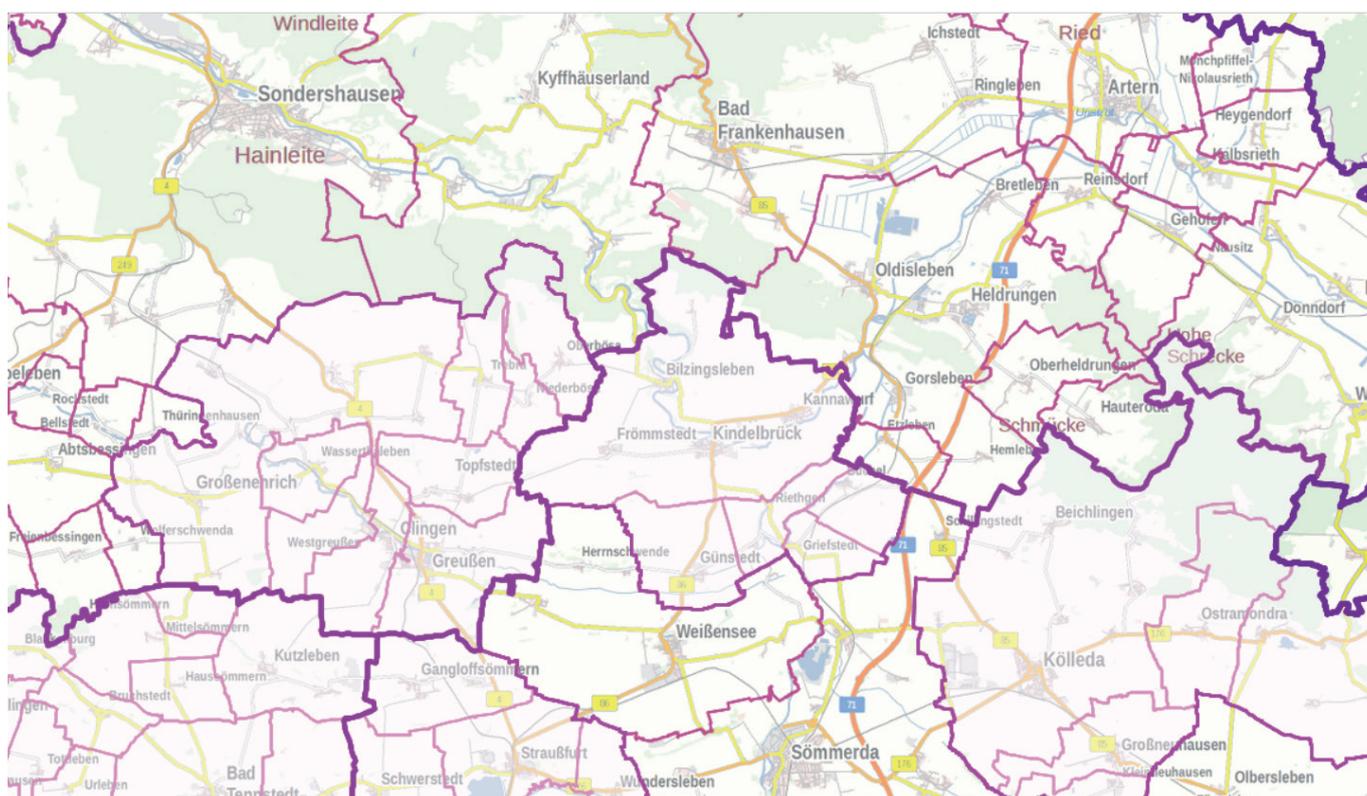


Abb.3.: Einordnung der Landgemeinde in die kommunale Struktur, Quelle: Geoproxy Thüringen

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Am 31.12.2018 lebten in der Landgemeinde Kindelbrück 3.846 Einwohner, gut die Hälfte davon im Ortsteil Kindelbrück. Die demografische Entwicklung ist parallel dem allgemeinen Trend im ländlichen Raum Thüringens von Bevölkerungsrückgang und Überalterung geprägt. Bis zum Jahr 2035 wird ein weiterer Rückgang der Bevölkerung um fast 15 % prognostiziert. Innerhalb der Gemeinde verläuft die Entwicklung sehr unterschiedlich. Während die ehemaligen Gemeinden schrumpfen, wächst der Ortsteil Kindelbrück im Vergleich deutlich.

Wirtschaftsstruktur und Tourismus

Die Wirtschaftsstruktur der Landgemeinde konzentriert sich auf den Dienstleistungssektor sowie mehrere größere produzierende Betriebe sowie die Landwirtschaft/Obstanbau. Der Tourismus ist für die Landgemeinde nur von geringer Bedeutung. Ein besonderes Charakteristikum der Landgemeinde ist der Obstanbau rund um den Ortsteil Kindelbrück, der die Landschaft als auch den saisonalen Arbeitsmarkt prägt. Grundsätzlich ist die Landgemeinde jedoch, wie viele ländliche Räume auch, eine Auspendlergemeinde. Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt ist sehr positiv und kippt in einigen Bereichen bereits ins Negative (Fachkräftemangel).

Daseinsvorsorge

Die Landgemeinde Kindelbrück ist im Regionalplan Mittelthüringen dem Grundversorgungsbe- reich Weißensee zugeordnet, doch erfüllt auch der Ort Kindelbrück bereits wesentliche Versorgungs-funktionen eines Grundzentrums. So sind im Ort Kindelbrück neben einem Supermarkt auch viele kleinere Einzelhändler und Dienstleis- tungsangebot zu finden. Die ÖPNV-Anbindung der einzelnen Ortsteile ist unterschiedlich, aber mit der Anbindung im Stundentakt an Weißensee und Sömmerda für eine Gemeinde in oberzentrenfer- ner Lage gut.

Die soziale Infrastruktur ist gut ausgeprägt und mit dem Mehrgenerationenhaus in Kindelbrück verfügt die Landgemeinde über eine das Dorfle- ben vitalisierende Institution. Auch die medizini- sche Versorgung sowie das Pflegeangebot sind positiv zu bewerten.

Dorfgemeinschaft

Das rege Vereinsleben in allen vier Ortsteilen stärkt die Dorfgemeinschaft und ist eine Berei- cherung für die Bewohner. Dorfgemeinschafts- häuser dienen der gemeinschaftlichen Nutzung. Museen werden durch Vereine in Kannawurf und Bilzingsleben betrieben. Insbesondere rund um das Schloss Kannawurf gibt es ein sehr aktives soziokulturelles Angebot.

Ortsteil	Einwohnerzahl (a)	Gesamtfläche in km ² (b)
OT Bilzingsleben	660	16,85
OT Frömmstedt	489	12,11
OT Kannawurf	784	15,53
OT Kindelbrück	1913	13,36
Gesamt	3.846	57, 85

Tab.1.: Bevölkerungszahlen und Fläche Landgemeinde Kindelbrück, Quelle: a): TLS 2018, Quelle b): TLS 2015

Landschaft und Naturraum

Die Landgemeinde Kindelbrück liegt am Nordrand des Thüringer Beckens, etwa 8 km südwestlich der zwischen den bewaldeten Muschelkalkhöhenzügen Hainleite und Schmücke gelegenen Thüringer Pforte entfernt, in stark welliger bis schwach hügeliger Umgebung. Geprägt wird der Landschaftsraum insbesondere durch den Ackerbau und die damit verbundenen großen Schläge. Rund um Kindelbrück als auch um Bilzingsleben prägen Streuobstwiesen und konventioneller Obstanbau die Landschaft. Der Norden der Landgemeinde ist als FFH-Gebiet, Naturschutzgebiet und Landschaftsschutzgebiet unter Schutz gestellt.

Mit der Ausgrabungsstätte Steinrinne gilt die Landgemeinde als eine der drei bedeutendsten Stätten in Europa mit einem der frühesten Menschenfunde in Mittel- und Nordwesteuropa.

Dorfbild, Baukultur

Die Ortsteile Bilzingsleben, Frömmstedt und Kannawurf sind kompakte Haufendörfer mit hervorzuhebenden, städtebaulichen Qualitäten. Kindelbrück als Ackerbürgerstadt ist von teils städtischer Bebauung geprägt und besitzt innerhalb der Stadtmauer einen in seiner Struktur gut erhaltenen historischen Ortskern. In allen Ortsteilen sind jedoch die Platz- und Straßenräume wenig bis gar nicht gestaltet.

Die Bebauung besteht vordergründig aus Zwei- bis Vierseithöfen in Fachwerkbauweise. Dazu kommen später errichtete Gebäude in Massivbauweise, sowie Neubauten in Fertigbauweise. Die meisten Gebäude besitzen Satteldächer. Die Wohnhäuser sind meist giebelständig zur Straße ausgerichtet. Ortsbildprägende Materialien für Gebäude, Straßen und Einfriedungen sind Lehm, Naturstein, Holz und Schiefer. Mehrere Gebäude in den Ortskernen stehen unter Denkmalschutz. Ein Teil der historischen Bausubstanz ist jedoch durch einen schlechten Sanierungsstand, sowie durch Leerstand und Verfall gefährdet.

Zu den kompakten Dorfstrukturen kommen in jedem Ortsteil Neubauerweiterungen hinzu. Diese orientieren sich kaum an den vorhandenen städtebaulichen Strukturen und der historischen Bauweise.

2.2 Ortsteilporträts



Abb.4.: Lageübersicht der Ortsteile, Quelle: Eigene Darstellung, nach openstreetmap.org

Bilzingsleben

Erstmals erwähnt wurde der Ort Bilzingsleben 1174. Etwa seit dieser Zeit wurde der Travertin auf der Steinrinne in Steinbrüchen abgebaut. Heute ist Bilzingsleben jedoch vor allem bekannt für seine sehr frühe Besiedlung. Die „Steinrinne“, der ehemalige Travertinsteinbruch, ist ein europaweit bedeutender Fundort von Überresten eines Jägerlagers vor ca. 350.000 Jahren.

Zu den ältesten Gebäuden des Ortes zählt die Kirche, deren Erbauung zwischen 1400 und 1450 datiert wird. Insgesamt zählt Bilzingsleben jedoch zu den siedlungsgeschichtlich später angelegten Orten, wie die Endung -leben des Ortsnamens zeigt.



Abb.5.: Kirche St. Wigberti Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme

Frömmstedt

Frömmstedt wurde im Jahre 1126 erstmalig urkundlich erwähnt. Bis 1815 gehörte Frömmstedt zum kursächsischen Amt Weißensee. Durch die Beschlüsse des Wiener Kongresses kam der Ort zu Preußen und wurde 1816 dem Landkreis Weißensee im Regierungsbezirk Erfurt der Provinz Sachsen zugeteilt. Der Ort ist geprägt durch Landwirtschaft und das damit verbundene Handwerk. 1994 wurde die früher eigenständige Gemeinde als schönstes Dorf im Kreis Sömmerda ausgezeichnet.



Abb.6.: Alte Schule Frömmstedt, Quelle: Eigene Aufnahme

Kannawurf

Von herausragender baugeschichtlicher Bedeutung ist das Renaissance-Schloss am östlichen Rand des Ortes, das zwischen 1563 und 1565 gebaut wurde. Es entstand vermutlich am Standort einer ehemaligen mittelalterlichen Wasserburg durch Betreiben Georg II. von Eckstädt. Im 18. Jahrhundert erfolgten barocke Umbauten, im letzten Jahrhundert verfiel die Anlage jedoch zusehends und wird seit 2007 wieder aufgebaut.

Einige der im Ort noch vorhandenen repräsentativen Gehöfte lassen sich geschichtlich der Zeit der Entstehung des Schlossgutes zuordnen: Bendelebshof, Flanßhof, Roter Hof, etwas später der Schreiber Hof. Riesige Scheunen, die Kannawurf vor allem nach Süden entlang der Wipper abschließen, belegen die landwirtschaftliche Tradition des Ortes. Den nördlichen Abschluss bilden dagegen sehr kleinteilige, dicht gedrängte Gebäude entlang der heutigen Bundesstraße B 86, die wie eine Stadtmauer anmuten.



Abb.7.: Schloss Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme

Kindelbrück

Kindelbrück wurde 1291 durch den Thüringer Landgraf Albrecht II („der Entartete“) das Stadtrecht verliehen. Durch die Stadt führte die alte Handelsstraße von Augsburg über Erfurt zu den Hansestädten und die daraus entstandene Bundesstraße B 86 verläuft noch jetzt mitten durch Kindelbrück und teilt die Stadt in die Oberstadt und Unterstadt.

Zuerst wurde eine Mauer um die Kirche St. Ilgen und den davor liegenden Friedhof gebaut und danach um die ganze Stadt. Sie hat einen fast rechteckigen Grundriss mit etwa 800 m Länge und 600 m Breite. Der Zugang zur Stadt erfolgte durch vier Stadttore. Die Kindelbrücker Stadtmauer gehört zu den wenigen Stadtmauern in Deutschland, die noch heute fast vollständig erhalten ist und steht unter Denkmalschutz.



Abb.8.: Stadtmauer Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme

3.0 Bestandsaufnahme



3.1 Ziele überörtlicher Planungen

Überörtliche Planungen

Übergeordnete raumplanerische Ziele und Bestimmungen sind bei der Erarbeitung des GEK berücksichtigt und einbezogen worden. Die ländlichen Räume Thüringens sollen entsprechend der vorhandenen Planungen als eigenständige Lebens- und Wirtschaftsräume sowie als Natur-, Kultur-, Bildungs- und Erholungsräume gesichert und weiterentwickelt werden.

Insbesondere sollen:

- Raumstrukturen zukunftsfähig gestaltet
- gleichwertige Lebensverhältnisse gewährleistet
- Daseinsvorsorge gesichert
- sowie Infrastrukturen angepasst werden.

Aussagen LEP Thüringen 2025

Laut dem Thüringer Landesentwicklungsprogramm 2025 (LEP) sollen die ländlichen Räume als eigenständige Lebens- und Wirtschaftsräume sowie als Natur-, Kultur-, Bildungs- und Erholungsräume weiter entwickelt und gesichert werden. Folgende Aussagen werden zum Untersuchungsgebiet im LEP 2025 getroffen:

- Zuordnung zum Raum mit besonderen wirtschaftlichen Handlungs- und demografischen Anpassungsbedarfen in oberzentrenferner Lage „Raum um den Kyffhäuser“ (1.1.4 G)
- Die räumliche Bezugsebene für die Sicherung der Daseinsvorsorge der Landgemeinde ist der mittelzentrale Funktionsraum Sömmerda mit bilateraler Ausrichtung im Westen zum Funktionsraum Artern (2.3.1 G)
- Lage in der Nähe zum landesbedeutsamen Entwicklungskorridor A 71 Landesgrenze Sachsen-Anhalt – Artern/Unstrut - Sömmerda – Erfurt (4.2.1 G)
- Teile der Landgemeinde gehören zum Schwerpunktraum Tourismus Kyffhäuser, in dem der Tourismus- und Erholungsnutzung besonderes Gewicht beigemessen werden

- soll (4.4.1 G)
- Der Abschnitt II-21 des Radhauptnetzes quert die Landgemeinde. Dem Radhauptnetz soll bei der Abwägung mit konkurrierenden raumbedeutsamen Nutzungen besonderes Gewicht beigemessen werden. Es verdichtet das Radfernnetz und dient in Verbindung mit dem landes- und regionalbedeutsamen Radverkehrsnetz auch dem Alltagsradverkehr. (4.5.15 G)
- Lage in einem unzerschnittenem verkehrsarmen Raum (UZVR), der erhalten werden soll sowie in dem Beeinträchtigungen und weitere Zerschneidungen vermieden werden sollen (6.1.4 G)
- Freiraumbereich Landwirtschaft, in dem der landwirtschaftlichen Bodennutzung bei der Abwägung mit konkurrierenden raumbedeutsamen Nutzungen besonderes Gewicht beigemessen werden soll (6.2.2 G)
- Risikobereich Hochwassergefahr, in dem den Belangen des vorbeugenden Hochwasserschutzes und der Schadensminimierung bei der Abwägung mit konkurrierenden raumbedeutsamen Nutzungen besonderes Gewicht beigemessen werden soll. (6.4.3 G)

Aussagen Regionalplan Mittelthüringen

- Kindelbrück ist kein Grundzentrum, da Weißensee über ein wesentlich höheres Einwohnerpotenzial sowie eine höhere Arbeitsplatz- und Versorgungszentralität verfügt. Damit bietet Weißensee die besseren Voraussetzungen für ein Grundzentrum. (1-2-4, Z 1-1)
- Bedarfsgerechte Versorgungs- und Dienstleistungsaufgaben sollen in Kindelbrück gesichert und entwickelt werden, sofern diese das durch die zentralen Orte zu sichernde Mindestnetz der Versorgungs- und Dienstleistungsaufgaben nicht gefährden oder infrage stellen. (G 1-20)
- Die gesamte Landgemeinde Kindelbrück gehört zum Grundversorgungsbereich

Weißensee. (Z 1-2)

- Für die Landgemeinde als Raum mit besonderen Entwicklungsaufgaben sollen erforderliche Maßnahmen zur Sicherung der Daseinsvorsorge und der Behebung ihrer strukturellen Nachteile vorrangig unterstützt und umgesetzt werden. Die in Mittelhüringen betroffenen Gemeinden sollen vorzugsweise im Rahmen interkommunaler Kooperationen untereinander, innerhalb dieses Raumes und darüber hinaus zur Ermittlung und Lösung vorhandener struktureller und wirtschaftlicher Entwicklungshemmnisse zusammenarbeiten. (G 1-6 und 1-7)
- Durch die Landgemeinde führt die regional bedeutsame Straßenverbindung Weißensee – Oldisleben / Heldrungen (B 86) (Z 3-3)
- Das Vorranggebiet Freiraumsicherung FS-154 – Hainleite / Wipperdurchbruch / Kranichholz ist für die Erhaltung der schutzgutorientierten Freiraumfunktionen der

Naturgüter Boden, Wald, Wasser, Klima, Flora und Fauna sowie des Landschaftsbildes vorgesehen. Andere raumbedeutsame Nutzungen sind in diesen Gebieten ausgeschlossen, soweit diese mit der vorrangigen Funktion nicht vereinbar sind. (Z 4-1)

- Im Osten der Landgemeinde liegen zwei Vorranggebiete Hochwasserschutz (HW-1 – Unstrut unterhalb Hochwasserrückhaltebecken Straußfurt bis Büchel sowie HW-6 – Wipper und Mündung der Wipper in die Unstrut). Diese sind für die Sicherung von Überschwemmungsbereichen zum vorbeugenden Hochwasserschutz vorgesehen. Andere raumbedeutsame Nutzungen sind in diesen Gebieten ausgeschlossen, soweit diese mit der vorrangigen Funktion nicht vereinbar sind. (Z 4-2)
- Das Gebiet um Kindelbrück ist Vorranggebiet Landwirtschaftliche Bodennutzung LB-19, in dem andere raumbedeutsame Nutzungen

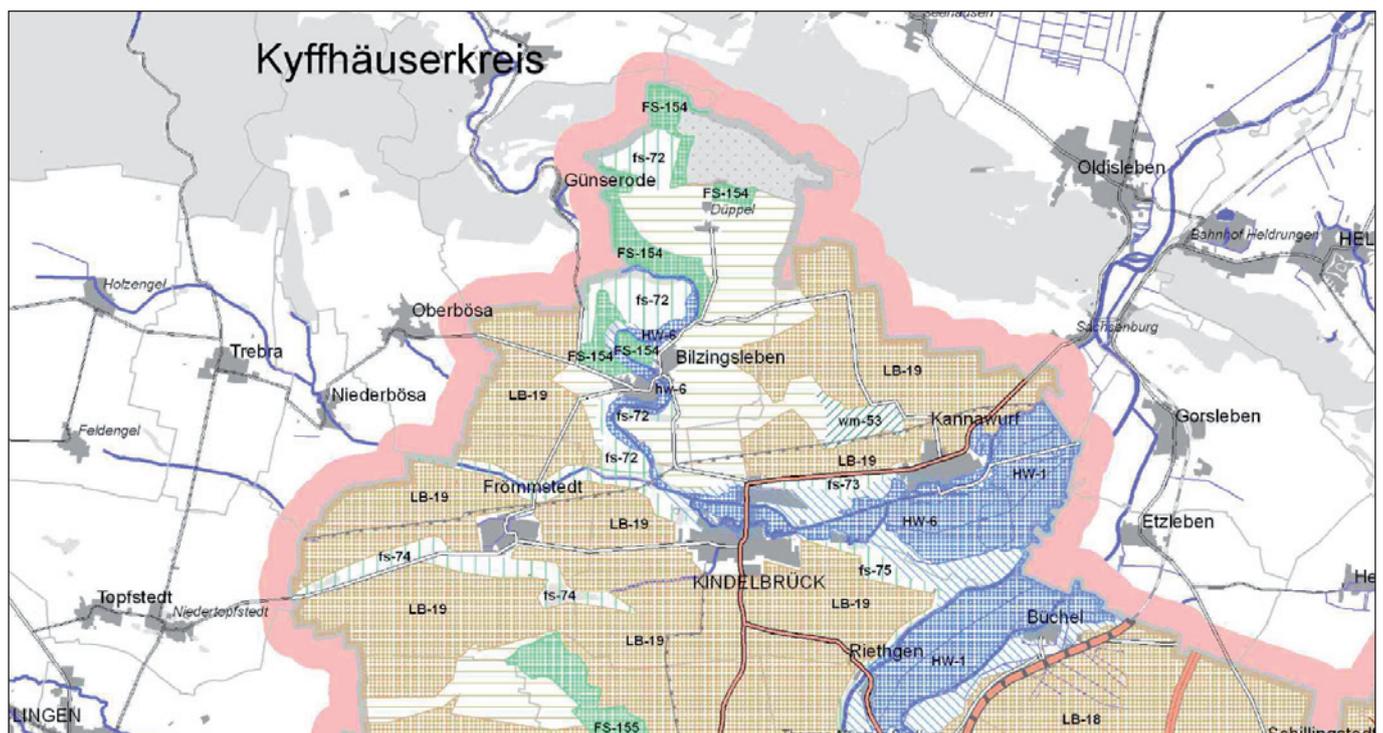


Abb.9.: Auszug Raumnutzungskarte Regionalplan Mittelthüringen 2011, Quelle: Regionale Planungsstelle Mittelthüringen

ausgeschlossen sind, soweit diese mit der vorrangigen Funktion nicht vereinbar sind. Weitere Gebiete sind als Vorbehaltsgebiet Landwirtschaftliche Bodennutzung ausgewiesen. (Z 4-3 und G 4-11)

- Der Norden der Landgemeinde ist regionsübergreifend auf Nordthüringen Teil des unzerschnittenen störungsarmen Raumes (> 50 km²) Hainleite-Wipperdurchbruch und in seiner Funktion zu sichern (G 4-3)
- Teile der Landgemeinde sind Bestandteil von Vorbehaltsgebieten Freiraumsicherung, in denen dem Erhalt der schutzgutorientierten Freiraumfunktionen der Naturgüter Boden, Wald, Wasser, Klima, Flora und Fauna sowie des Landschaftsbildes bei der Abwägung mit konkurrierenden raumbedeutsamen Nutzungen besonderes Gewicht beigemessen werden soll. (G 4-5)
 - > fs-72 – Wippertal
 - > fs-73 – Wirbelbach bei Frömmstedt
 - > fs-74 – Trockenstrukturen südlich Frömmstedt
 - > fs-75 – Hänge an der Unstrut, Helbe und Wipper
- In der Gemarkung Kannawurf verfügt die Landgemeinde über ein Vorbehaltsgebiet Waldmehrung (wm-53), in dem der Aufforstung und Waldsukzession bei der Abwägung mit konkurrierenden raumbedeutsamen Nutzungen besonderes Gewicht beigemessen werden soll. (G 4-13)

LEADER

Die Landgemeinde Kindelbrück gehört zur LEADER-Region Sömmerda-Erfurt. Die Regionale Entwicklungsstrategie aus dem Jahr 2015 hat als Leitbild „LANDleben –LebensWERTes Land“ vereinbart. Die LEADER-Aktionsgruppe ist in folgenden Handlungsfeldern aktiv:

- Daseinsvorsorge und Infrastruktur
- Freizeit, Naherholung und Tourismus
- Natur und Kulturlandschaft
- Wirtschaftliche Entwicklung
- Regionalmanagement, Regionalmarketing und Kooperationen

Als Startprojekte in der Landgemeinde Kindelbrück wurden die Instandsetzung des Gutshauses in Bilzingsleben sowie die Brunnenanlage Schloss Kannawurf definiert.

Ausgewählte realisierte LEADER-Projekte in der Landgemeinde Kindelbrück:

Frömmstedt: Glasdach für das Kirchenschiff St. Johannes Kirche (Radfahrerkirche)

- Frömmstedt: Radlertreff zum alten Backhaus
- Bilzingsleben: Kinderspielplatz (2012), Teilinstandsetzung Gutshaus (2015)
- Schloss Kannawurf: Brunnenanlage (2015), Besucherzentrum Renaissancegarten (2016), Ausbau Hofstube (2017), Bau Sanitäranlagen (2019), weitere Instandsetzungsmaßnahmen in den Vorjahren
- Kannawurf: Bürgerhaus Erneuerung Heizung (2016) und Sanierung Anbau (2017), Dachsanierung Nebengebäude (2019)
- Kindelbrück: Wege in die Steinzeit Abschnitte Wildgatter und Im Karne (2008 - 2010)

Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie (2018)

Die Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie (2018) ist ein weiteres Planungsdokument deren Ziele miteinbezogen sind. Nachhaltigkeit ist in Thüringen eine Aufgabe, die sich an alle Mitglieder der Gesellschaft richtet, ob Land, Kommunen oder Zivilgesellschaft. Die Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie versteht sich als Orientierungsrahmen, der ein gesamtgesellschaftliches Leitbild definiert, und leistet einen aktiven Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit Ihren 17 globalen Nachhaltigkeitszielen. In der Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie stehen fünf der Themenfelder aufgrund ihrer Relevanz im Vordergrund:

- Bildung und lebenslanges Lernen
- Klima, Energie und nachhaltige Mobilität
- Nachhaltiger Konsum und nachhaltiges Wirtschaften
- Schutz der biologischen Vielfalt
- Reduzierung von Ungleichheit

Allianz Thüringer Becken

Kindelbrück hat sich 2014 gemeinsam mit den Kommunen Buttstädt, Sömmerda und Straußfurt zur Allianz Thüringer Becken zusammengeschlossen. Zur Verstärkung der Zusammenarbeit wurde 2016 der Zweckverband Allianz „Thüringer Becken“ geschaffen. Grundlage der Zusammenarbeit ist die Interkommunale Leitvision 2030+, die durch ein allgemeines Handlungskonzept unteretzt wurde. Dieses bildet die Grundlage für die Regionale Entwicklungsstrategie, die 2019 erstmalig fortgeschrieben wurde.

In der Leitversion wurden vier Themenbereiche für die Zusammenarbeit vereinbart:

- Governance
- Zusammenhalt
- Mobilität
- Nachhaltigkeit

Diese wurden mit Zielen und Projekten unteretzt. Im Rahmen der Fortschreibung der Regionalen Entwicklungsstrategie 2019 wurde die begonnen Vorhaben als Grundlage für die weitere Arbeit vereinbart.

Projekt	realisiert	begonnen
Die Vermarktung der Allianz Thüringer Becken		
Die Allianz wird smart – Allianz-App, Informations-Plattform, Workshops mit Vereinen, Melder	X	
„Teilkultur – Die Zukunft liegt im Teilen“ – Bürgermeister-Livechat, Plattform der Vereine, Nachbarschaftshilfe, Wohnen teilen, Freizeitbasar, Mitfahrforum, Marktplatz, Leerstand teilen, Leerstandsuntersuchung	X	
Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit – Internetseite, Imagefilm, Pressearbeit	X	
Allianz-Kalender - Veranstaltungskalender	X	
Integration vertiefen – Integration ausländischer Mitbürger	X	
Allianzmanagement – Regionalmanagement	X	
Digitale Informationssäulen in allen vier Kommunen	X	
Gemeinsam die Städte von morgen entwickeln		
Spielplatz 2.0 – je ein modernes Spielgerät pro Kommune inkl. Vernetzung der Spielplätze	X	
Bewegung bis ins hohe Alter – Bewegungsparcours für alle Kommunen	X	
Clean-City – u. a. Stadtreinigungskonzept, Zusammenarbeit der Betriebshöfe		X
Zusammenarbeit der Verwaltungen - Aufgaben gemeinsam bewältigen		
E-Government		X
Sicherstellung Rettungspläne/Zusammenwirken Feuerwehren		X
Interkommunaler Wohnungsbestand		X

Projekt	realisiert	begonnen
Klimaschutz		
Klimatag	X	
<ul style="list-style-type: none"> • die Begehung der Klimaquartiere mit Auswertung der Zustandserfassung bzw. Vorstellung der erzielten Ergebnisse • Vorstellung der erreichten Vorhaben im digitalen Bereich und der E-Mobilität (E-Tankstellen, Elektroautos, Digitale Info-Säule, E-Tankstelle für Pedelecs und Elektroautos) • ein Erfahrungsaustausch zu den Klimateilkonzepten und Prüfen der Zusammenarbeit im Rahmen des kommunalen Energiemanagements, Vernetzung • das Pilotprojekt „1000-Solardächer für die Allianz Thüringer Becken“ - die öffentliche Gebäude werden mit Solaranlagen versehen • das Pilotprojekt „Gravitationswirbelkraftwerk“ - Wasserkraft wird durch diese Kleinstkraftwerke genutzt • energetische Projekte im Verbund 		X
Jugendarbeit – Zukunft gemeinsam gestalten		
Allianz-Olympiade - interkommunale Kultur- und Sportveranstaltung		X
Kooperationen		
RAG Sömmerda-Erfurt e.V.	X	
Regionale Planungsgemeinschaft Mittelthüringen und Landkreis Sömmerda	X	
Nachhaltigkeitszentrum	X	
Akquirierung neuer Mitglieder		X
Realisierung durch die Mitgliedskommunen		
Radwegeverbundnetz – Kindelbrück realisierte seinen Teilbereich des Radwege-Lückenschluss	X	
Barrierefreie Haltestellen – Kindelbrück: zentrale Bushaltestelle am „Rathaus“ 2016/2017 barrierefrei umgebaut, Haltestelle im Bereich der Grundschule, Kindertagesstätte und Mehrgenerationen in Vorbereitung.		X
Breitbandausbau – wurde als Aufgabe dem Landkreis Sömmerda übertragen		X
Entwicklung des Tourismus und des ÖPNV in der Region		
Regionales Tourismuskonzept	X	
Rufbusse		X

Tab.2.: Projekte Allianz Thüringer Becken, Quelle: Allianz Thüringer Becken Regionale Entwicklungsstrategie 1.Fortschreibung 2019

Dorfentwicklungsplan Gemeinde Frömmstedt 1992

Der Ort Frömmstedt war von 1991-1993 und 2004 bis 2008 als Förderschwerpunkt der Dorferneuerung anerkannt. Die Dorfentwicklungsplanung war Anfang der 1990er Jahre noch etwas unkonkret und enthielt keine Maßnahmenliste für Frömmstedt. Im Text wurden jedoch folgende Vorhaben benannt, die in Frömmstedt umgesetzt werden sollten:

- Planung eines Wanderwegenetzes
- Detailplanungen für Schulplatz, Schenksplatz, Anger und Gewalt

- Anlage eines kleinen Teiches am Sportplatz als Treffpunkt für Alt und Jung

Bereits 1991 konnte in Frömmstedt der Schenksplatz gestaltet werden, 1993/94 folgten der Schulplatz und die Gewalt. In der 2. Phase als Schwerpunkt der Dorferneuerung konnte 2004 der Anger saniert werden. Damit konnte wesentliche Plätze und Straßen aufgewertet werden. Dennoch zeigen sich bei der Umsetzung des Dorfentwicklungsplanes deutliche Lücken. Zudem ist der Plan mittlerweile veraltet. Er sollte aktualisiert und mit konkreten Maßnahmen unteretzt werden.

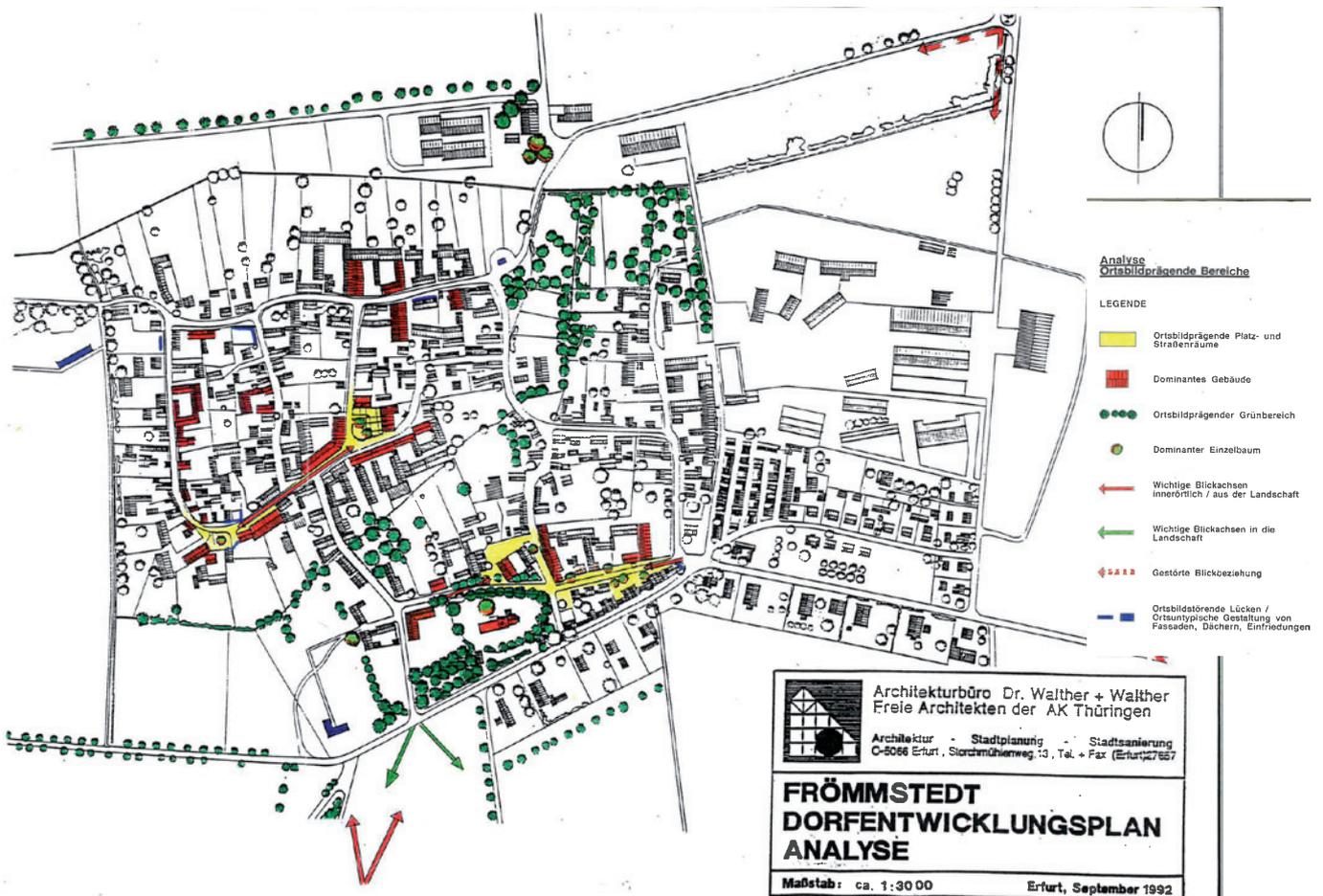


Abb.10.: Dorferneuerungsplan Frömmstedt 1992, Quelle: Architekturbüro Dr. Walther + Walther Freie Architekten und Stadtplaner

Dorfentwicklungsplan Gemeinde Bilzingsleben 2005

Bilzingsleben war von 1993-1995 und von 2006-2010 als Förderschwerpunkt der Dorferneuerung anerkannt. Im Zuge der Umsetzung in der 2. Förderphase konnten zentrale Straßenzüge umgestaltet werden. Die ehemalige Gemeindeverwaltung wurde über sechs Jahre zu einem Bürgerhaus weiterentwickelt. Es ist heute der Lebensmittelpunkt des Ortes, an dem u. a. verschiedene

Veranstaltungen und die Bürgermeisterstunde durchgeführt werden. Mit der Sanierung und Modernisierung des Kindergartens „Steinzeitland“ konnte soziale Infrastruktur gesichert und attraktiv gestaltet werden. Durch die Umgestaltung wichtiger Straßen sowie der Sanierung des Bürgerhauses wurde das Ortsbild deutlich aufgewertet. Dennoch gibt es weiteren Handlungsbedarf beispielsweise bei der Sanierung der Straßen, der Brücke über die Wipper sowie der Instandsetzung von historischer Bausubstanz.

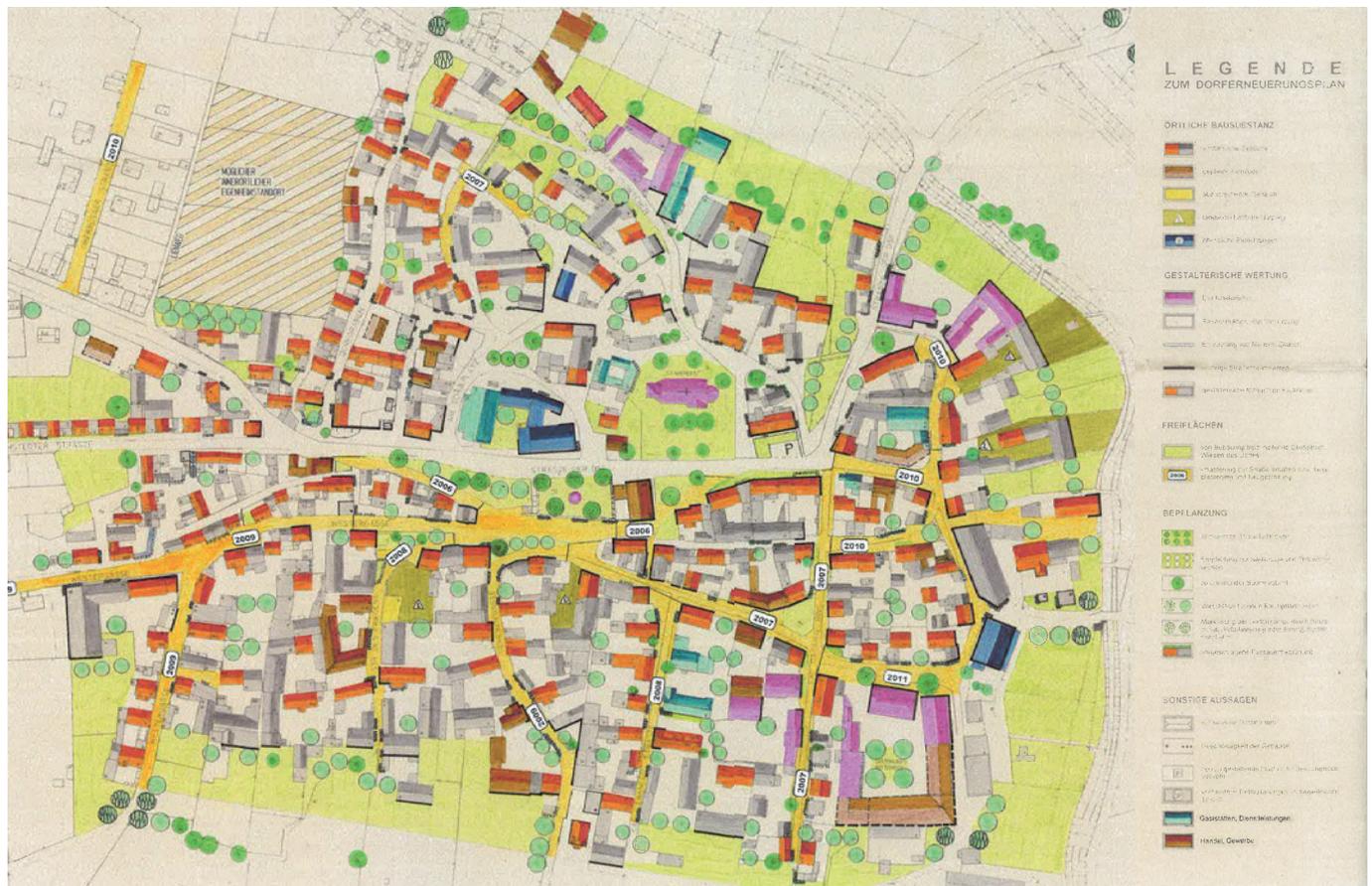


Abb.11.: Dorferneuerungsplan Bilzingsleben 2005, Quelle: Architekturbüro Plaschke

Dorferneuerungsmaßnahmen	Umsetzung
Alleenpflanzungen der Ortseingänge ergänzen	
Sanierung Straßen und Plätze (insb. Hauptstraße/ Straße des DSF, Westergasse, Juri-Gagarin-Ring, Karl-Liebknecht-Straße, Gemeindegasse, Oberbösaer Straße)	2007/2008 Westergasse 2006/2007 Oberbösaer Straße 2009 Karl-Liebknecht-Straße
Sanierung der ehemaligen Gemeindeverwaltung/ Gemeindesaal/ Gemeindegasse zu einem Bürgerhaus	2005 - 2010
Sanierung , Modernisierung und Umgestaltung des Gemeindekindergartens	2009-2010
Sanierung der Zweibogen-Natursteinbrücke über die Wipper	
Ausbau des Rad- und Wanderwegenetzes	
Rekonstruktion des ehemaligen Rittergutes	
Erweiterung und Modernisierung des bestehenden Bungalowstandortes	
Sanierung der Wassermühlen	
Umweltverbesserung im Bereich der ehemaligen LPG-Anlage	

Tab.3.: Dorferneuerungsmaßnahmen Bilzingsleben, Quelle: VG Kindelbrück

Dorfentwicklungsplan Gemeinde Kannawurf 2010

Der Ort Kannawurf verfügt über die aktuellste Dorfentwicklungsplanung und war von 2011-2015 als Förderschwerpunkt der Dorferneuerung anerkannt. Als Leitbild wurde vereinbart:

„Kannawurf – ein lebendiger Ort mit Geschichte, Tradition und Kultur“

Kernprojekt der Dorfentwicklungskonzeption war ein baugeschichtlicher Kulturpfad als Rückgrat, an dem die Plätze und Gebäude erhalten und für Bewohner und Gäste erlebbar gemacht werden. Die Straßen und Plätze sollten gemäß Planung, zum Verweilen einladen, für Gespräche, Begegnungen und gemeinsame Aktivitäten. Der Kulturpfad sollte ausgehend vom Schloss über Schlossplan und

Schenkenplatz bis zum Kirchplatz führen. Abhängig von der Gestaltung angrenzender Straßen und Gassen sollte es Verbindungen zu Einzeldenkmälern und Gutshöfen geben. Teilbereichsplanungen wurden für die Projekte „Parken am Schloss“ sowie „Umgestaltung des Schlossplanes“ erstellt. Bisher konnten nur wenige Vorhaben der Dorfentwicklungskonzeption realisiert werden. In der Förderphase selbst wurden ausschließlich Projekte im Umfeld des Schlosses umgesetzt, so die Zuwegung von der B86. Das damit zusammenhängende Kernprojekt „Parken am Schloss“ und die „Umgestaltung des Schlossplans“ konnten noch nicht umgesetzt werden. Gleiches gilt für den Kulturpfad sowie viele Straßen- und Platzsanierungsvorhaben sowie Objektsanierungen. Viele Mängel im Ortsbild konnten somit noch nicht behoben werden und sollten in das GEK Kindelbrück aufgenommen werden.

Dorferneuerungsmaßnahmen	Umsetzung
Kulturpfad Kannawurf	
Parken am Schloss – Umnutzung einer Brache	2014 Zuwegung B86 zum Schloss
Umgestaltung Schlossplan	
Umgestaltung Schenkenplatz	
Umgestaltung Kirchplatz und angrenzende Wege	
Sanierung Speyersgasse	
Umgestaltung Lindenplatz	
Umgestaltung Bendelebshof/Brauhausgasse	
Sanierung/Umgestaltung weiterer Straßen und Plätze	1994/95 1. BA Brauhausgang 2002 Weg am Sportplatz 2004 Neue Siedlung 2008 Friedhofstraße
Wiederbelebung historischer Park- und Gartenanlage	
Sanierung und Umgestaltung Alte Schule	
Umnutzung ehemaliges Heizhaus zu Feuerwehr	
Sanierung Wohnhaus Dom und Freifläche	
Sanierung/Umnutzung weiterer Gebäude in Gemeindeeigentum	2009/2010 Sanierung Zwergenland
Einbindung der Brunnen und anderer Details	
Fachberatung für private Bauherren	
Stärkung des kulturellen Zentrum Schloss	
Publizierung des „Kulturpfades“	
Sicherung des Bibliothekstandortes	
Erstellung einer Ortschronik	
Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Dorferneuerung	
Vermeidung von Leerständen – effiziente Nutzung gemeindeeigener Gebäude	
Sicherung der Lebensqualität durch optimale Versorgung	
Herstellung von Rad- und Wanderwegen	
Sicherung ökologisches Netzwerk Dorf	

Tab.4.: Dorferneuerungsmaßnahmen Kannawurf, Quelle: VG Kindelbrück

Die Planungen für die Umgestaltung des Schlossplans sehen vor, die vorhandene Schlossplanfläche komplett umzugestalten. Dabei soll die mittig verlaufende Straße saniert, feste Parkflächen eingeordnet werden und eine multifunktionale Platzfläche entstehen. Dazu soll ortsuntypische Begrünung entfernt und die verbleibende Bepflanzung durch ortstypische Baumpflanzungen ergänzt werden. Zusätzlich soll es eine bauerngartenartige Blumenbepflanzung und fusswegbegleitende Sitzbänke geben.

IBA-Projekt „Kannawurf, 1.500 Hektar Feld - Landwirtschaft der Zukunft im Thüringer Becken“

In Kannawurf schob das Künstlerhaus Thüringen e. V. neue Ideen für Landschaftstypologien des 21. Jahrhunderts an. Gemeinsam mit der Internationalen Bauausstellung Thüringen (IBA Thüringen), den Bürgern Kannawurfs, ansässigen Landwirten und Experten überlegen sie, wie eine intensiv genutzte Fläche von etwa 1.500 Hektar zu einer ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltigen, gestalterisch exzellenten Kulturlandschaft werden kann.

2019 hat der Künstlerhaus Thüringen e. V. in Kooperation mit der Landwirtschaft Kannawurf Betriebsgesellschaft mbH, der agrar-GmbH Oldisleben und der IBA Thüringen eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Die Machbarkeitsstudie stellt die Frage, wie man die



Abb.12.: Dorferneuerungsplan Schlossplan Kannawurf 2011, Quelle: Dr. Walther+Walther, Freie Architekten und Stadtplaner

Energieträger im Quartier	Endenergieverbrauch (MWh/a)	Endenergieverbrauch (%)	spez. CO2 Emissionen (kg/kWh)	CO2-Ausstoß (t/a)	Anteil am Ausstoß (%)
Strom Direktheizung	0	0	0,492	0	0
Erdgas / Erdöl / Nahwärme -Erdgas	5.891	62	0,3	1.899	59
Strom-Mix	1.145	12	0,56	641	20
Straßenbeleuchtung (Strom-Mix)	15	2	0,492	9	<1
Treibstoff (Benzin, Diesel, Gas)	2.243	24	0,3	673	21
Gesamt	9.294	100,0	-	3.222	100,0

Tab.5.: Energieträger (nach Endenergieverbrauch) und CO2-Ausstoß im Quartier Frömmstedter Straße in 2015, Quelle: Architekturbüro Holz

konventionell bewirtschafteten Agrarflächen in Kannawurf ökologisch, sozial, ökonomisch nachhaltig und ästhetisch aufwerten kann: Wie kann Landschaft im Sinne von Landwirtschaft neu sortiert, gedacht, organisiert, gestaltet und vermittelt werden? Wie können Landwirte ihre Flächen ökologisch und ästhetisch aufwerten, ohne ökonomische Einbußen zu haben oder verstärkt fördergeldabhängig zu werden? Wie kann die Agrarlandschaft sich neuen Organisations- und Aneignungsmodellen öffnen, die die Bewohner und Orte wieder integriert und die Landschaft zu einer eigenen Typologie führt? Was ist regional vermarktungsfähig, was muss für die Regionalvermarktung entwickelt und an- und aufgebaut werden? Bei der Studie wird auf aktuelle Forschung aufgebaut, mit den Landwirtschaftsunternehmen und Experten zusammengearbeitet, Bürger integriert und politisch-rechtliche Rahmenbedingungen sowie die Forderungen der anstehenden Agrarreform 2020 berücksichtigt. Das Ergebnis wird ein modellhaftes, innovatives Leitbild für ein „Ackerland des 21. Jahrhunderts“ sein, in dem Maßnahmen zur Umsetzung ab 2020 formuliert sind.

Energetische Stadtsanierung – Integriertes Energetisches Quartierskonzept „Frömmstedter Straße“ / Stadt Kindelbrück

Im Jahr 2016 gab die Stadt Kindelbrück im Rahmen der Energetischen Stadtsanierung ein energetisches Quartierskonzept in Auftrag. Ziel des Konzeptes war eine strategische Minderung des CO2-Ausstoßes in Kindelbrück.

Das Untersuchungsgebiet Frömmstedter Straße liegt südlich der Stadtmauer als Kern eines bestehenden Wohngebietes mit Grenzen zum Außenbereich nach § 35 BauGB und zur freien Landschaft. In dem ca. 3,5 Hektar großen Quartier befinden sich 59 Gebäude (von denen 4 leer stehen), davon 29 Einfamilienhäuser, 12 Reihenhäuser und 14 Wohnblöcke und Mehrfamilienhäuser sowie 4 Sonstige.

Die Tabelle zeigt die Verteilung der Energieträger im Jahr 2015 (Stand 09/2015) nach deren Endenergieverbrauch. Der Anteil der Heizungsversorgung beträgt 59 % der CO2-Emission im Quartier. An zweiter Stelle steht der CO2 Ausstoß aus dem fließenden Verkehr mit ca. 21 % und an 3. Stelle die Elektroversorgung mit ca. 20 %.

Mit zunehmender energetischer Sanierung, den Rückbau von unsanierter oder teilsanierter Gebäudesubstanz absolut und der Erhöhung des Neubauniveaus an privat genutzten Gebäuden nimmt der Anteil an Heizenergie prozentual ab. Damit entsteht ein zunehmender Einflussfaktor vor allem von Verkehr auf die CO₂-Emission im Quartier.

Im Energetischen Quartierskonzept konzentrieren sich die Maßnahmen auf folgende Handlungsfelder:

- Klimafolgeanpassung
 - > Klimaanpassung der Gebäudesubstanz und Einzelgrundstücke
 - > Klimaanpassung in Freiraum und öffentlichem Raum
 - > Frühwarnsysteme und Gesundheitsaktionspläne
 - > Grundstücksbezogene Klimaanpassung
- Energetische Quartiersoptimierung
 - > Energetische Verdichtung, Nachbau, Rückbau Umbau
 - > Beispielkonzept barrierearme / barrierefreie Erschließung
- Energetische Gebäudesanierung
- Gebäudetechnik und Wärmeversorgung
 - > Umstellung von Heizsystemen
 - > Nahwärmenetz
- Regenerative Energien
 - > Solarflächenpotentiale
 - > Vernetzung Biogasanlage- Nahwärmever-sorgung

Neben energetischen Sanierungsmaßnahmen insbesondere im unsanierten Gebäudebestand und den heterogenen Gebäudestrukturen, sind Maßnahmen zur Reduzierung der PKW Anzahl und der Gerätestromverbräuche sehr effektiv um die Gesamt-CO₂-Emission im Quartier nachhaltig zu reduzieren. In Anbetracht der immer älter werdenden Bevölkerungsstruktur heißt dies:

- Optimierung und Stärkung des Personennahverkehrs und der sozialen Infrastruktur
- kurze Wege ohne PKW (bereits erfolgt: 2018 Sanierung des Rad-/Gehweges an der Stadtmauer)
- Einwirkung auf die haushaltsbezogene Energieberatung vor Ort, Austausch von „Stromfressern“

Planerische Konsequenz

Die vorliegenden Planungen und Konzepte bilden eine wichtige Grundlage für die Entwicklung der Dorfregion Landgemeinde Kindelbrück. Überregionale Planungen verdeutlichen den besonderen Entwicklungsbedarf der Region und zeigen dringende Handlungsbedarfe in den Bereichen Daseinsvorsorge und Behebung struktureller Nachteile auf. Den Anforderungen an eine überregionale Vernetzung wird die Region durch ihre Aktivitäten insbesondere in der Allianz Thüringer Becken sowie ihrer Mitwirkung in weiteren Netzwerken gerecht. Die Dorferneuerungsplanungen sind entweder veraltet und/oder nur zum Teil umgesetzt. Es bestehen damit deutliche Bedarfe einer regional abgestimmten Umsetzung gemeindlicher Entwicklung.

3.2 Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

In der Landgemeinde Kindelbrück lebten am 31.12.2018 3.846 Menschen, davon waren 1.909 Personen weiblich und 1.937 Personen männlich. Fast die Hälfte der Einwohner lebt in der Stadt Kindelbrück, die wenigsten leben in Düppel (48 Einwohner).

Ortsteil	Einwohnerzahl
Bilzingsleben	612
Düppel	48
Frömmstedt	489
Kannawurf	784
Kindelbrück	1913
Gesamt	3.846

Tab.6.: Einwohnerzahlen der Landgemeinde Kindelbrück, Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik (TLS) 2018

Bevölkerungsentwicklung

Seit 2008 hat sich die Bevölkerung um 3,8 % reduziert. Der Bevölkerungsrückgang fällt damit deutlich geringer aus als im gesamten Bereich der Verwaltungsgemeinschaft Kindelbrück, dem Landkreis Sömmerda und dem Freistaat Thüringen. Innerhalb der Landgemeinde Kindelbrück ist die Entwicklung sehr differenziert. Deutlich Zugewinne von zwischenzeitlich über 10 % konnte die Stadt Kindelbrück verzeichnen, während sich die Bevölkerung in den anderen Ortsteilen binnen 10 Jahren um 13 – 14 % reduziert hat.

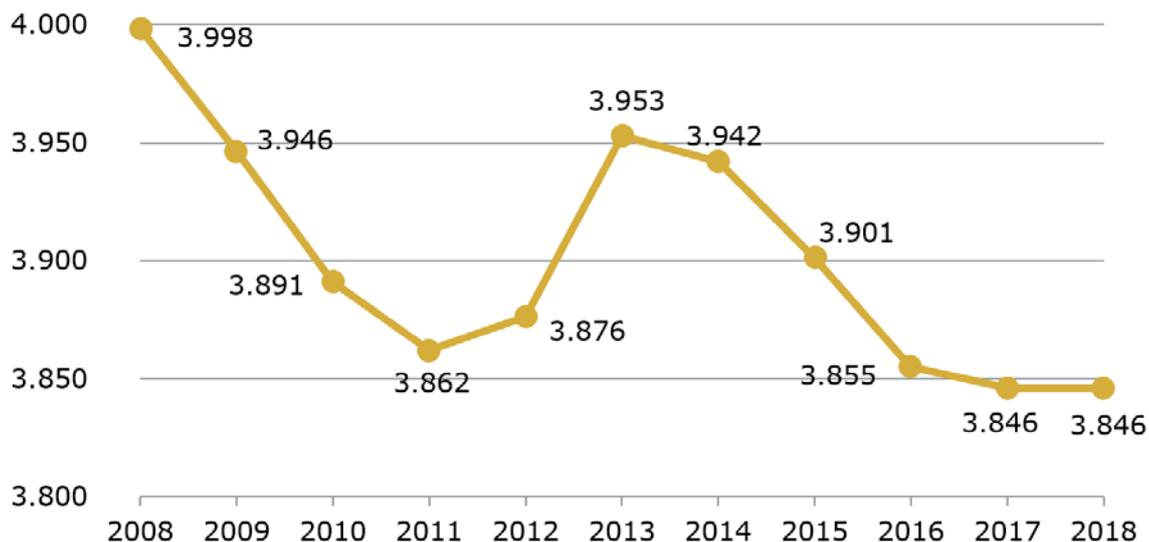


Abb.13.: Bevölkerungsentwicklung der Landgemeinde Kindelbrück 2008 – 2018, Quelle: Eigene Darstellung, Daten TLS

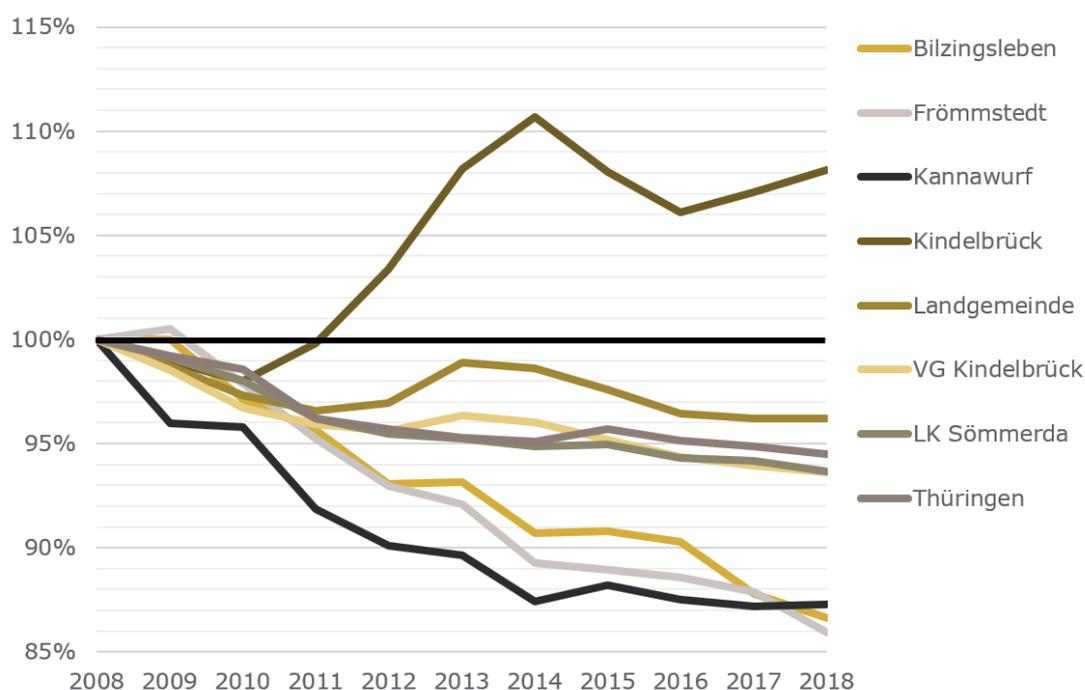


Abb.14.: Bevölkerungsentwicklung 2008-2018 im Vergleich zu 2008, Quelle: Eigene Darstellung Daten: TLS

Altersstruktur

Eine weitere Auswirkung des demographischen Wandels ist die Überalterung der Bevölkerung. Der Bevölkerungsanteil der Menschen ab 65 Jahre liegt mit 22,9 % unter dem überregionalen Durchschnitt, während der Anteil der Jugendlichen unter 18 Jahren annähernd auf überregionalem Niveau liegt. Auffällig sind wieder die Unterschiede innerhalb der Dorfregion. Der Ort Kindelbrück verzeichnet den höchsten Anteil an Kindern und Jugendlichen sowie den geringsten Seniorenanteil. Über die wenigsten Kinder und Jugendlichen sowie die meisten Senioren verfügt im Verhältnis dagegen der Ort Kannawurf.

Bei der detaillierten Betrachtung der Altersstruktur der Landgemeinde Kindelbrück zeigen sich u. a. folgende Entwicklungen:

	Anteil der Bevölkerung unter 18 Jahren	Anteil der Bevölkerung 65 Jahre und älter
Landgemeinde Kindelbrück	15,4%	22,9%
Bilzingsleben	14,7%	22,9%
Frömmstedt	14,5%	22,5%
Kannawurf	13,1%	26,8%
Kindelbrück (OT)	16,7%	21,5%
Landkreis Sömmerda	15,8%	24,6%
Freistaat Thüringen	15,1%	24,6%

Tab.7.: Anteile der Bevölkerungsgruppen unter 18 Jahren und an 65 Jahren am 31.12.2018, Quelle: TLS

- Die Zahl der Kinder jünger als drei Jahre ist seit Jahren stabil bei rund 90 Kindern
- Die Zahl der Kinder im Kindergartenalter zwischen 3 und 5 Jahren hat sich seit 2011 um 17 % reduziert
- Die Zahl der Kinder im Grundschulalter zwischen 6 und 10 Jahren hat seit 2011 deutlich zugenommen und lag 2015 sogar bei 153, seitdem ist sie rückläufig
- Die Zahl der Jugendlichen zwischen 10 und 14 Jahren, die die weiterführenden Schulen besuchen, ist seit 2011 nahezu kontinuierlich um insgesamt 35 % angestiegen
- Die Zahl der Erwerbsfähigen zwischen 15 und 65 Jahren hat sich in den letzten 5 Jahren um 6,6% auf 2.462 Personen reduziert
- Die Zahl der Rentner sank von 2011 bis 2013 und wuchs seitdem um 6,8 % an

Die Abbildung zeigt, dass sich die Landgemeinde Kindelbrück derzeit in einem radikalen demografischen Veränderungsprozess befindet. Im Vergleich von 2018 zu 2013 ist festzustellen, dass die Bevölkerung gemeinsam altert und die geburtenstarken Jahrgänge („Babyboomer“), die ins Rentenalter komme, nicht eins zu eins durch nachfolgende geburtenschwache Jahrgänge ersetzt werden. Das hängt damit zusammen, dass die Geburtenrate im Vergleich zum Wanderungsverhalten einen deutlichen höheren Einfluss auf die Altersstruktur hat. Bei der Betrachtung der für die Gemeinde wesentlichen Übergänge ins Erwerbsfähigen- und ins Rentenalter wird die Situation deutlich. So werden in den kommenden 10 Jahren durch die Alterung von der bestehenden Bevölkerung rund 750 Personen in Rente gehen während nur ca. 320 Personen im gleichen Zeitraum nachrücken.

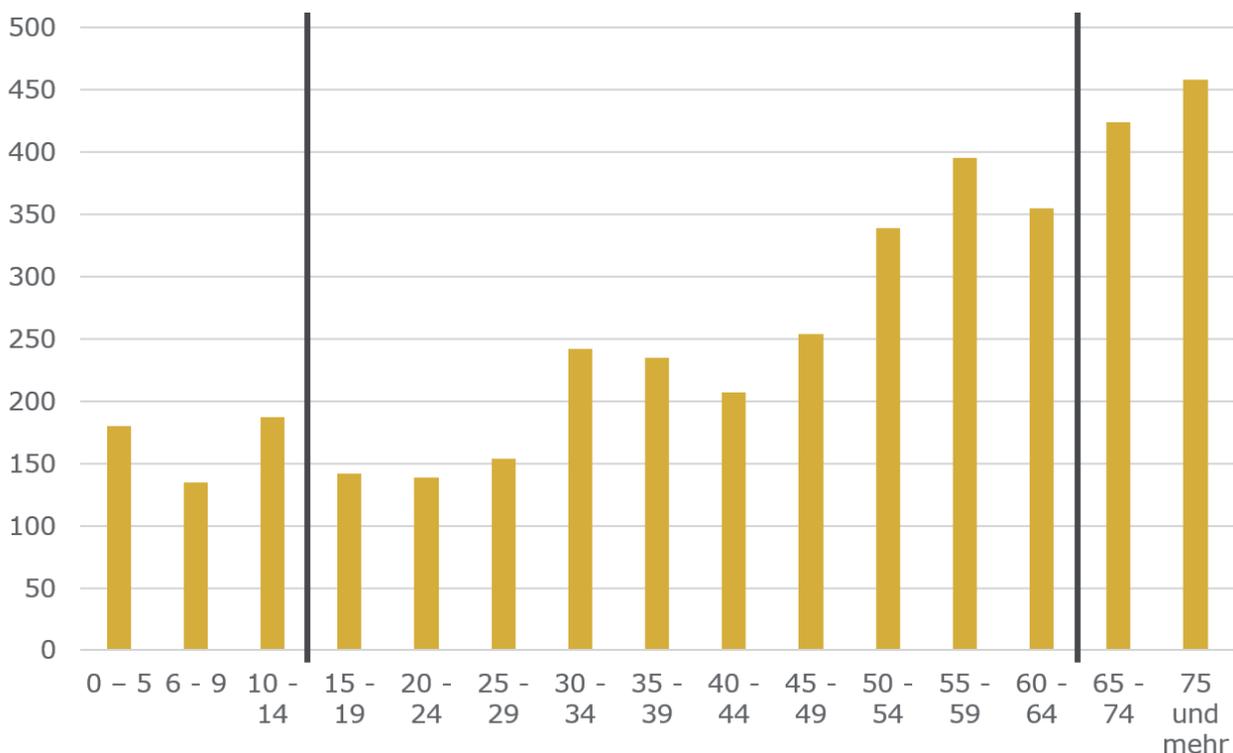


Abb.15.: Altersstruktur nach Altersgruppen am 31.12.2018, Quelle: Eigene Darstellung Daten: TLS
> mit dunkelbraunen Balken eingezeichnet sind die Übergänge vom Schul- zum berufsfähigen Alter und vom berufsfähigen zum Rentenalter

Der 2. Weltkrieg führte zu geburtenschwachen Jahrgängen zwischen 1942 und 1948. Die nachfolgenden geburtenstarken Jahrgänge (Babyboomer) sind heute zwischen 45 und 65 Jahre und treten demnächst ins Rentenalter ein, was zu einer Zunahme der Bevölkerung im Rentenalter führen wird. Der 2. Weltkrieg führte dazu, dass eine Generation später ab Beginn der 1970er Jahre weniger Kinder geboren wurden. Dieser Effekt wurde durch den so genannten Pillenknick im Zuge der Einführung der Antibabypille und veränderte moralische Vorstellungen verstärkt. Eine weitere Generation später seit Anfang 2000 findet diese Entwicklung erneut Wiederhall verstärkt durch den „Wendeknick“. Zusätzlich wirkt sich negativ auf die Entwicklung der Geburtenrate aus, dass das Durchschnittsalter der Mütter in den letzten Jahrzehnten gestiegen ist.

Natürliche Bevölkerungsentwicklung

Die Dorfregion ist durch Sterbeüberschüsse geprägt. Zwischen 2009 und 2018 starben jährlich durchschnittlich 17 Personen mehr als lebend geboren wurden. Nur 2011 konnte die Dorfregion einen Geburtenüberschuss verzeichnen. Innerhalb der Dorfregion gibt es keine spezifischen Unterschiede. Angesichts der Altersstruktur ist zu erwarten, dass die Geburtenzahl in den kommenden Jahren zurückgehen und die Sterbeziffer steigen werden.

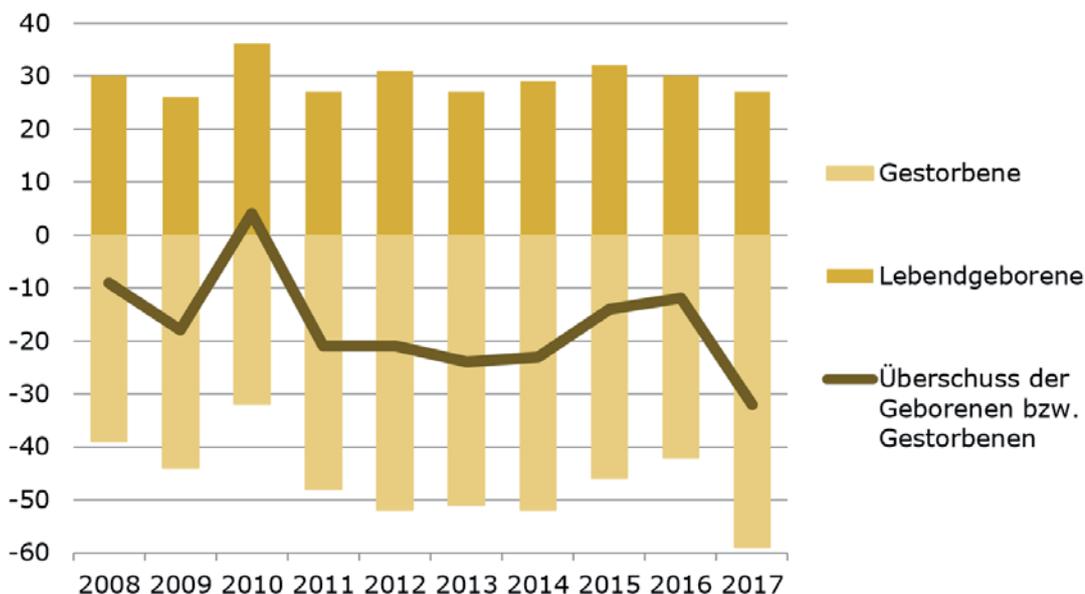


Abb.16.: Natürliche Bevölkerungsentwicklung Landgemeinde Kindelbrück 2008 – 2018, Quelle: Eigene Darstellung Daten: TLS

Wanderungen

Die Bevölkerungsentwicklung hängt aufgrund der höheren Dynamik deutlich stärker vom Wanderungsverhalten der Bevölkerung als von den Sterbeüberschüssen ab. Gleichzeitig können Kommunen das Wanderungsverhalten eher beeinflussen als die Geburten- und Sterbefälle.

Das Wanderungsverhalten der Dorfregion hat seit 2011 deutlich an Dynamik gewonnen. Die Zahl der Fort- und Zuzüge hat sich binnen kurzer Zeit verdoppelt. In den Jahren 2011 und 2012 konnte die Dorfregion die höchsten Wanderungsgewinne verzeichnen. In den letzten zehn Jahren war das Wanderungssaldo in vier Jahren positiv, die Tendenz in den letzten drei Jahren war auch positiv.

Innerhalb der Dorfregion ist die Wanderungsdynamik in der Stadt Kindelbrück deutlich stärker ausgeprägt als in den anderen Orten. Dadurch liegt die Dorfregion über dem Durchschnitt des Landkreises Sömmerda und des Freistaates Thüringen.

	Zuzüge	Fortzüge
Landgemeinde Kindelbrück	7,1%	6,3%
Bilzingsleben	2,7%	2,4%
Frömmstedt	2,8%	3,6%
Kannawurf	3,1%	2,7%
Kindelbrück (OT)	11,5%	9,9%
Landkreis Sömmerda	4,8%	4,7%
Freistaat Thüringen	5,3%	5,0%

Tab.8.: Wanderungen im Verhältnis zur Bevölkerung im Jahr 2018, Quelle: TLS

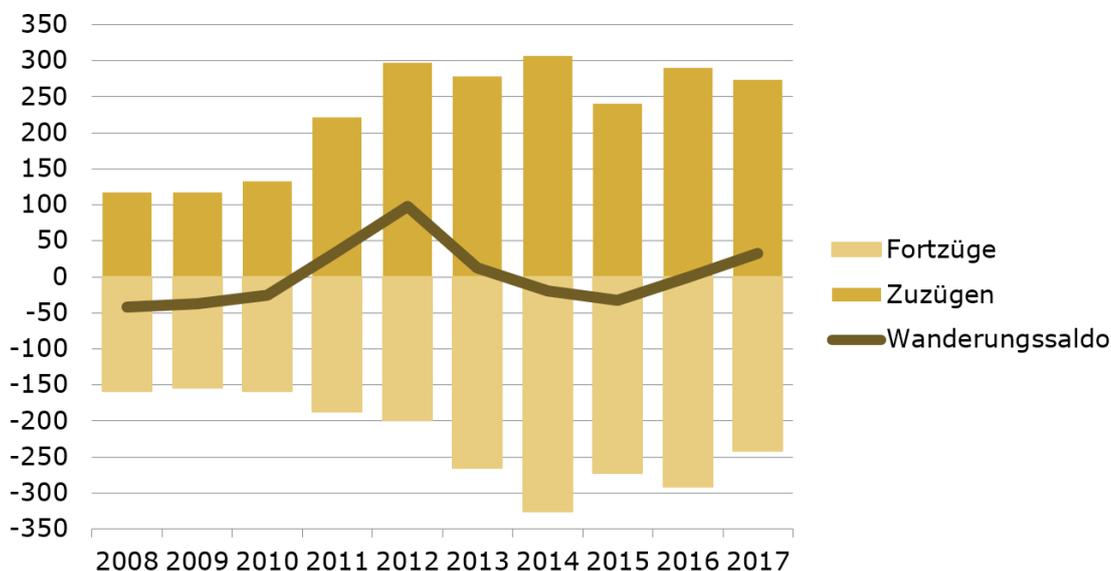


Abb.17.: Räumliche Bevölkerungsentwicklung der Landgemeinde Kindelbrück 2008 – 2018, Quelle: Eigene Darstellung Daten: TLS

Bevölkerungsprognose

Gemäß der 1. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (berechnet auf der Grundlage des Jahres 2014) werden im Jahr 2035 in der Landgemeinde Kindelbrück 3.274 Menschen leben. Das sind rund 15 % weniger als im Jahr 2018. Damit wird die Dorfregion ähnliche Bevölkerungsverluste wie der Landkreis Sömmerda zu verzeichnen haben, sich aber schlechter als der Freistaat Thüringen entwickeln.

Innerhalb der Dorfregion fällt die sehr positive Prognose für die Stadt Kindelbrück auf, während alle anderen Dörfer rund ein Drittel ihrer Bevölkerung verlieren werden.

Eine Prognose zur Entwicklung der Altersstruktur der Bevölkerung liegt für die Landgemeinde Kindelbrück nicht vor. Aufgrund der bestehenden Altersstruktur und sowie der vorliegenden 2. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung für den Landkreis Sömmerda ist davon auszugehen, dass die Landgemeinde weiter altern wird. Die Altersgruppen der 0 bis 20-jährigen und der 20 bis unter 65-jährigen wird sinken, während die

Altersgruppe der über 65-jährigen zunehmen wird. Die Zahl der Geburten wird bereits in den kommenden fünf bis zehn Jahren spürbar abnehmen, entsprechend wird sich die Zahl der Kinder im Kindergarten und Grundschulalter reduzieren. Diese Entwicklungen werden auch Auswirkungen auf die Bedarfe der Bevölkerung haben.

Planerische Konsequenz

Die Dorfregion Kindelbrück wird sich sehr differenziert entwickeln. Die Stadt Kindelbrück wird laut Prognose weiter wachsen, während die Bevölkerung der anderen Orte deutlich schrumpfen wird. Für alle gilt, dass die Zahl der Erwerbsfähigen stark und spürbar zurückgehen wird. Mittelfristig wird sich auch die Zahl der Kinder und Jugendlichen verringern, gleichzeitig wird die Zahl der Senioren und der Hochbetagten zunehmen. Der Ansatz sind Maßnahmen zur Anpassung, zur Gegensteuerung und zum Ausgleich zwischen den Ortsteilen.

	Bevölkerung 2035	Entwicklung 2018-2035 abs.	Entwicklung 2018-2035 in %
Landgemeinde Kindelbrück	3.274	-572	-14,9%
Bilzingsleben	446	-214	-32,4%
Frömmstedt	330	-159	-32,5%
Kannawurf	506	-278	-35,5%
Kindelbrück (OT)	1.992	79	4,1%
Landkreis Sömmerda	59.270	-10.385	-14,9%
Freistaat Thüringen	1.875.097	-268.048	-12,5%

Tab.9.: Entwicklung der Bevölkerung 2018–2035 auf der Grundlage der 1. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung, Quelle: TLS

3.3 Daseinsvorsorge

Zentralörtliche Anbindung

Die Landgemeinde Kindelbrück liegt im Dreieck der drei Mittelzentren Sömmerda, Artern und Sondershausen. Raum- und verkehrsbedingt

ist der zentralörtliche Bezug zum Mittelzentrum Sömmerda (16 km, 20 Minuten Autofahrt) am stärksten ausgeprägt. Dies spiegelt auch die Zuordnung im LEP 2025 zum mittelzentralen Funktionsraum Sömmerda wieder, wobei auch Artern

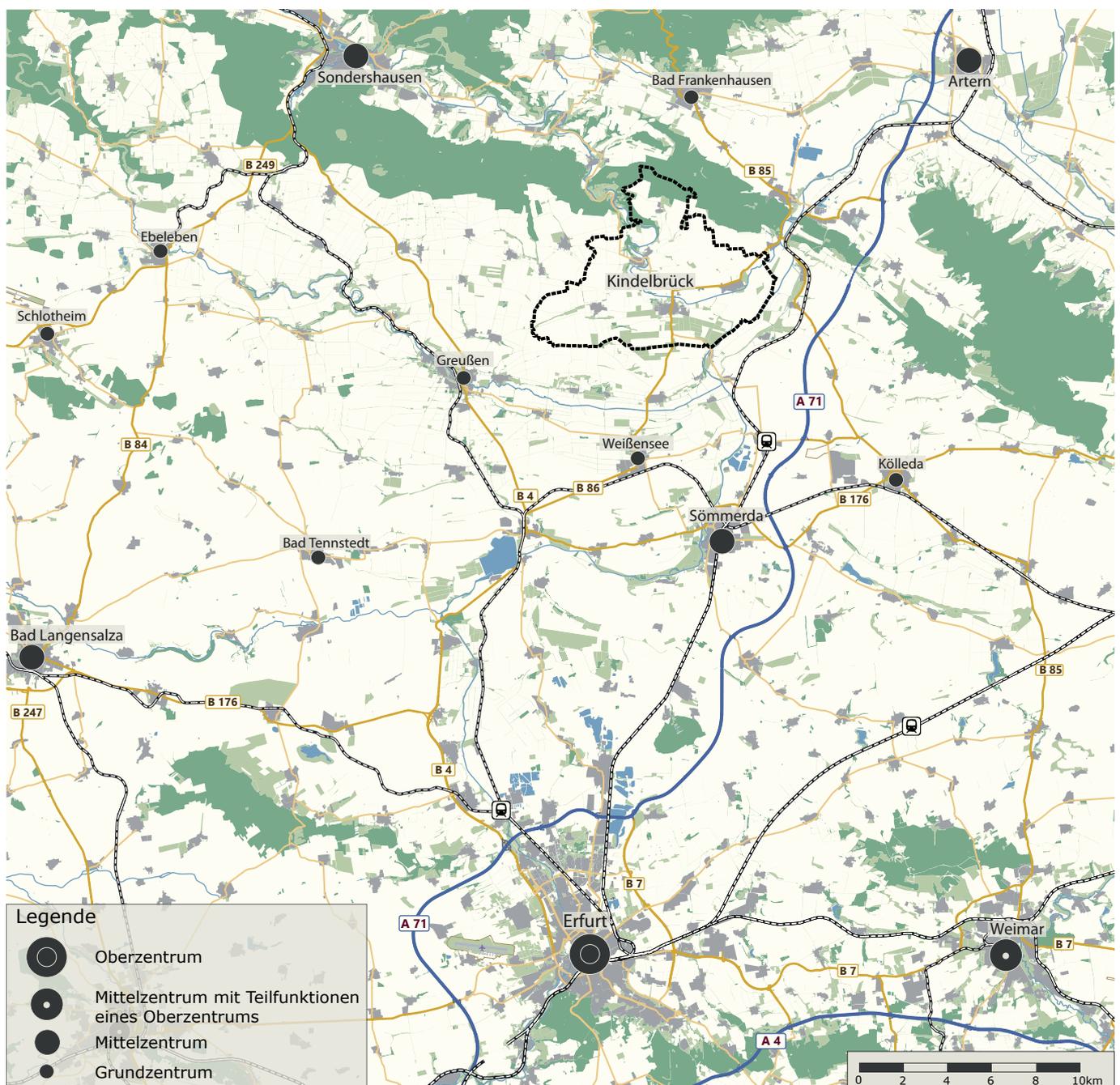


Abb.18.: Regionale Einordnung und zentrale Orte, Quelle: Eigene Darstellung, nach openstreetmap.org

(22 km, 25 Minuten Autofahrt) und Sondershausen (27 km, 31 Minuten) für die Sicherung der Daseinsvorsorge von Bedeutung sind. Zwar erfüllt der Ort Kindelbrück bereits wesentliche Versorgungsfunktionen eines Grundzentrums, doch werden die Orte dem Grundversorgungsbereich Weißensee (8,2 km, 8 Minuten) zugeordnet. Laut LEP 2025 haben die Untersuchungsorte eine oberzentrenferne Lage. Das nächstgelegene thüringische Oberzentrum ist die Landeshauptstadt Erfurt (41 km, 40 Minuten Autofahrt). Das Mittelzentrum mit oberzentraler Funktion Nordhausen (46 km, 54 Minuten Autofahrt) ist ähnlich weit entfernt, aber verkehrstechnisch schlechter angebunden.

Verkehrsanbindung

Die Landgemeinde Kindelbrück liegt nahe dem landesbedeutsamen Entwicklungskorridor A 71 (Landesgrenze Sachsen-Anhalt – Artern/Unstrut – Sömmerda – Erfurt – Gotha – Erfurt – Weimar – Jena – Gera – Landesgrenze Sachsen) und damit in unmittelbarer Nähe überregionaler

Verkehrsachsen. Die Autobahn A71 ist in ca. 15 bis 20 Autominuten zu erreichen, entweder über die Anschlussstelle Heldrungen oder über die Anschlussstelle Kölleda. Durch die Lage an der B 86 und die Nähe zur B 85 sowie weitere Landesstraßen ist die Landgemeinde gut an Orte in der Nachbarschaft und der Region angebunden. Eine Verbindung der Ortsteile erfolgt über die B 86, die L 2088 und die L 1041. Die Orte Bilzingsleben und Frömmstedt sind zudem über eine Gemeindestraße verbunden. Grundsätzlich sind die Ortsdurchfahrten und der Zustand der Hauptstraßen in einem guten Zustand, es treten jedoch vereinzelt bauliche Defizite, wie Schlaglöcher oder fehlende Gehwege, auf. Während Kindelbrück mit rund 4.800 KFZ (davon 230 LKW) stärker vom Durchgangsverkehr betroffen ist, werden im Ort Kannawurf trotz seiner Lage an Bundesstraßen lediglich die Häuser unmittelbar an der B 86 durch die Straße (rd. 1.500 KFZ) beeinträchtigt. Die Umgestaltung der innerörtlichen Straßen erfolgte in Kannawurf bislang ohne erkennbare Gestaltungskonzeption. Lediglich die Hauptstraße erhielt eine einheitliche

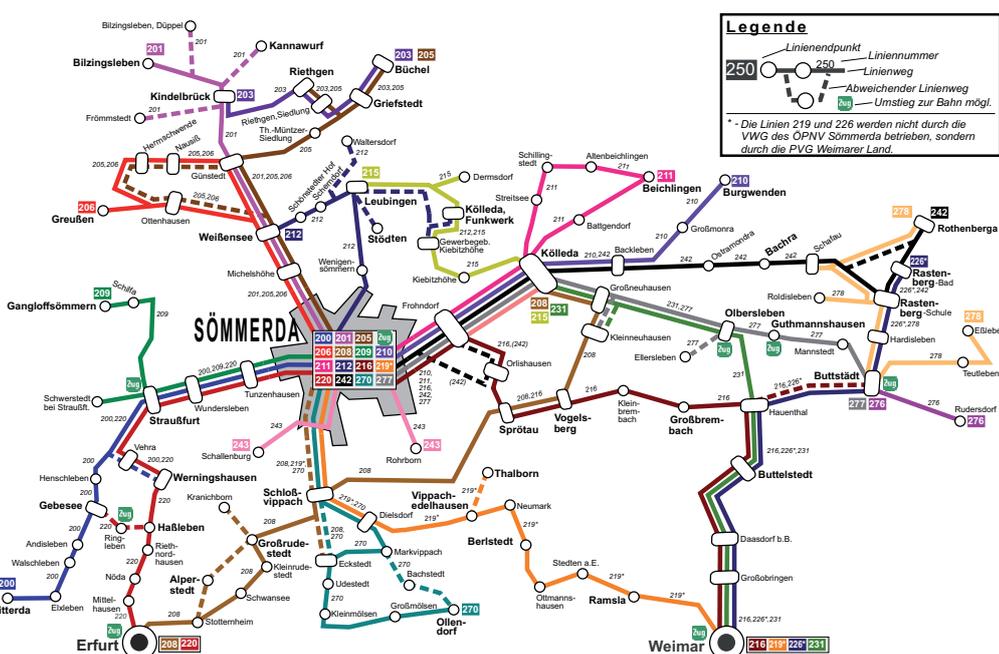


Abb.19.: Liniennetzplan der ÖPNV Sömmerda GmbH (Stand 2019/2020), Quelle: ÖPNV Sömmerda GmbH

Ort	Haltestelle	Buslinie	Mo-Fr (nach Söm- merda/ von Sömmerda)	Sa (nach Söm- merda/ von Sömmerda)	So (nach Söm- merda/ von Sömmerda)
Bilzingsleben	Maaslb. Mühle	201	1x/2x	-	-
	Ort	201	Stundentakt/fast Stundentakt	4x	3x
Düppel	Ort	201	1x/2x	-	-
Frömmstedt	Ort	201	9x vormittags/ 10x ganztags	3x	3x
Kannawurf	Ort	201	8x/ Zweistundentakt	2x	2x
Kindelbrück (OT)	Einkaufsmarkt	201	2x/2x	-	-
	Frömmstedter Straße	201,203	9x vormittags/ Stundentakt	3x	3x
	Rathaus	201,203	Stundentakt	3x	3x
	Schule	201,203	Schulverkehr	-	-

Tab.10.: Bushaltestellen der ÖPNV Sömmerda GmbH in der Landgemeinde Kindelbrück, Stand 01/2020

Gestaltung. In den übrigen Straßen erfolgten mehr oder weniger Reparaturarbeiten, ein einheitliches Oberflächenkonzept gibt es bisher nicht. Positiv für das Ortsbild sind in allen Orten die noch vorhandenen Natursteinpflasterbestände in Straße und Fußwegen.

Öffentlicher Personennahverkehr

Die Landgemeinde Kindelbrück verfügt über keinen Bahnhof. Rund 5 – 10 Autominuten entfernt befinden sich die Bahnhaltedpunkte Griefstedt, Etzleben und Heldrungen der Bahnstrecke Erfurt – Sangerhausen/Magdeburg, die im Stundentakt bedient werden. Über den ICE-Knoten Erfurt ist die Landgemeinde an das bundesweite Bahnnetz angebunden.

Zusätzlich zum Bahnverkehr sind die Orte der Landgemeinde in das Netz der Buslinie 201 und 203 der ÖPNV Sömmerda GmbH eingebunden.

Kindelbrück verfügt als zentraler Ort über vier Haltestellen und ist ab der Haltestelle Rathaus im Stundentakt mit der Stadt Sömmerda verbunden. Bilzingsleben, Frömmstedt und Kannawurf sind wochentags im Zweistundentakt mit Kindelbrück, Weißensee und Sömmerda verbunden. Am Wochenende verkehrt die Linie dreimal nach Frömmstedt und Kindelbrück, zweimal nach Kannawurf und samstags sogar viermal nach Bilzingsleben. Die Linie 203 verbindet Kindelbrück mit dem Bahnhof in Griefstedt sowie Büchel und verkehrt wochentags zweimal und am Wochenende nicht. Die Buslinien werden insbesondere tagsüber bedient, während abends kein und am Wochenende nur ein sehr eingeschränktes Busangebot besteht. Die Bushaltestelle Kindelbrück Rathaus ist die einzige barrierefreie Bushaltestelle der Landgemeinde, für die Haltestelle Kindelbrück Schule liegen Planung vor. Ein Rufbus oder andere alternative Bedienformen verkehren derzeit noch nicht. Das evangelische Seniorenbüro Frömmstedt hat sich als Träger für das Projekt „E – Mobilität im ländlichen Raum beworben. Der

Landkreis Sömmerda unterstützt die Bewerbung von zwei Modellregionen, neben der Landgemeinde Buttstädt auch die Landgemeinde Kindelbrück. Zusätzlich gibt es das Modellprojekt „LandMobil“. Träger ist mit Unterstützung des Landkreises Sömmerda, der Kirchengemeindeverband Kindelbrück-Weißensee, er will will Lücke zum öffentlichen Nahverkehr schließen. Schwerpunkt ist dabei u.a. die Landgemeinde Kindelbrück.“

Nahversorgung

Unter Nahversorgung versteht man die „zeit- und ortsnahe Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs“ (Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) (2013):

Nahversorgung in ländlichen Räumen. BMVBS Online-Publikation 02/2013). Dazu gehören Lebensmittel aber auch private und öffentliche Dienstleistungen.

In der Landgemeinde Kindelbrück ist der Ortsteil Kindelbrück der Schwerpunkt der Nahversorgung. Hier finden sich neben einem EDEKA-Markt weitere kleinere und größere Händler und Dienstleister. Daneben verfügt Bilzingsleben über einen Einzelhandel. Weitere Versorgungseinrichtungen finden sich in Weißensee und Sömmerda. Einkehrmöglichkeiten bestehen sowohl in Kindelbrück (Gaststätte „Drei Lilien“, Bowlingbahn Kindelbrück, Sila Döner, Bäckerei Bergmann, Imbiss Stadtbad) als auch in Bilzingsleben (Waldgaststätte Cleric). Weitere Gaststätten befinden sich in den umliegenden Ortschaften.

Bilzingsleben	Frömmstedt	Kannawurf	Kindelbrück (OT)
<ul style="list-style-type: none"> • 1 Einkaufsmarkt • 1 Bäckerei • 1 Fußpflege • 1 Gastronomie 	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Bäckerei • 1 Fußpflege 	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Bäckerei • 1 Landwarenhandel • 2 Friseur • Handel mit Waren aller Art • 1 Kosmetik/ Fußpflege 	<ul style="list-style-type: none"> • 1 EDEKA • 1 Bäckerei • 1 Fleischerei • 1 Obst & Gemüsemarkt der Kindelbrücker Fruchtanbau GmbH • 1 Getränkehandel • 1 Fischzucht mit Verkauf • 1 Obst-/Gemüsehandel • 2 Friseur • 3 Elektrogeschäfte inkl. Reparatur • 1 Apotheke • 1 Fußpflege • 2 Physiotherapien • 1 Haushaltswaren-geschäft • 1 Nagelstudio • 1 Blumen und Kosmetik • 1 Blumenladen • 1 Tankstelle mit Shop • 1 Sparkassenfiliale • 1 Post • 5 Gastronomie

Tab.11.: Nahversorger in der Landgemeinde Kindelbrück, Quelle: Verwaltungsgemeinschaft Kindelbrück

Bildung und Kinderbetreuung

Eine Grundschule befindet sich in Kindelbrück. Die Schule ist zweizügig und verfügte im Schuljahr 2018/19 über 171 Schülerinnen und Schüler. Die Schulturnhalle wurde 2007/08 umfassend saniert. Weiterführende Schulen befinden sich in der Landgemeinde nicht. Die nächstliegende Regelschule hat ihren Sitz in Weißensee. Zudem gehört die Landgemeinde zum Einzugsgebiet des Staatlichen Gymnasiums in Sömmerda. Dort sind auch eine Berufsschule, Förderschulen sowie die Kreisvolkshochschule und die städtische Musikschule ansässig. Die Schulen sind durch einen eng getakteten Busverkehr angebunden.

Alle vier Ortsteile der Landgemeinde verfügen über eine eigene Kindertagesstätte. Träger der Kindertagesstätten ist der THEPRA Landesverband Thüringen e.V. mit Sitz in Bad Langensalza. Kindelbrück verfügt über ein Mehrgenerationenhaus „Soziales Zentrum der Generationen“ in Trägerschaft des THEPRA Landesverband Thüringen e.V. und in Kooperation mit dem Evangelischen Seniorenbüro Frömmstedt. Das Mehrgenerationenhaus ist ein offenes Haus für Menschen aller Lebensalter, die die Begegnung und Kommunikation mit anderen Menschen suchen. Es bündelt die sozialen Angebote Kindelbrücks und der Umgebung. Es ist Sitz des Kindelbrücker Kindergartens, der Stadtbücherei sowie des Jugendclubs und verfügt darüber hinaus über eine Cafeteria, einen Veranstaltungsraum und eine Logopädie, Sprechstunden des Jugendamtes, ein Näh-Eck und eine Töpferwerkstatt.

Eine Jugendeinrichtung gibt es neben Kindelbrück auch in Kannawurf. Die Einrichtungen werden durch die Bereichsjugendpflegerinnen der Verwaltungsgemeinschaft Kindelbrück/Stadt Weißensee betreut. In der Landgemeinde gibt es zwei Bibliotheken, eine im Kindelbrücker Mehrgenerationenhaus und eine in der ehemaligen Schule in Kannawurf. Träger der Bibliotheken ist die Landgemeinde Kindelbrück.

Medizinische Versorgung und Pflege

In der Landgemeinde ist die medizinische Versorgung durch eine in Kindelbrück und eine in Bilzingsleben ansässige Allgemeinarztpraxis gegeben. In Kindelbrück sind zudem zwei Zahnarztpraxen, davon eine Gemeinschaftspraxis, aktiv, die auch über die Landgemeinde hinaus die zahnärztliche Versorgung sicherstellen. In Kindelbrück befinden sich darüber hinaus eine Apotheke und eine Physiotherapiepraxis. Weitere Fachärzte sind in Weißensee sowie in Sömmerda tätig. Das nächste Krankenhaus hat seinen Sitz in Sömmerda mit den Fachabteilungen Innere Medizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Kinder- und Jugendmedizin, Anästhesiologie und Intensivtherapie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Radiologie und Pflegedienst. Eine Suchtberatungsstelle wurde im Mehrgenerationenhaus in Kindelbrück eingerichtet. Sie bietet wöchentlich Sprechstunden an.

In Kindelbrück gibt es vier barrierefreie Senioren-Wohngemeinschaften in Trägerschaft der AWO Thüringen. In jeder Wohngemeinschaft leben je zehn ältere Menschen zusammen. Dabei hat jeder Mieter sein eigenes privates Apartment. Dieses besteht aus einem Wohn- und Schlafraum, einem Bad und einer Diele. Als Zentrum der Wohngemeinschaft steht eine große Wohnküche allen Mietern zur Verfügung. Zusätzlich bietet die AWO in der Wohnanlage zehn barrierefreie und seniorengerechte Mietwohnungen mit einer Größe zwischen 45 und 67m² an. Weitere Einrichtungen befinden sich in den Zentren außerhalb der Landgemeinde. Vereinzelt werden Hilfebedürftige von mobilen Pflegediensten aus Sömmerda und anderen umliegenden Orten versorgt. Aufgrund der Entfernung entstehen jedoch hohe Anfahrtskosten.

Planerische Konsequenz

Die Landgemeinde verfügt insbesondere im Ortsteil Kindelbrück über eine sehr gute Infrastruktur und ein breites soziales Angebot. Weitere Angebote sind regional mit dem PKW oder dem ÖPNV erreichbar. Das Angebot sollte langfristig gesichert und dem Bedarf, der sich durch den demografischen Wandel ergibt, angepasst werden. In der Fläche sollte das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche gestärkt werden.

3.4 Dorfgemeinschaft

Vereinstätigkeit

In den Orten der Landgemeinde Kindelbrück gibt es ein reges Vereinsleben, das das Leben in den Dörfern bereichert und mit seinen Angeboten und Aktivitäten zum Teil über die Region hinausstrahlt. Als Beispiel sind hier die Aktivitäten rund um das Schloss Kannawurf und das Engagement des Fördervereins „Steinrinne“ zur Förderung und Entwicklung der Ausgrabungsstätte zu nennen. Das Veranstaltungsangebot ist vor dem Hintergrund der Vielzahl an Vereinen und dem breiten Engagement vielfältig. Ein umfassendes kulturelles Programm organisieren die Vereine rund um das Schloss Kannawurf. Zum Umzug des Kannawurfer Karnevalvereins kamen 2019 über 1.000 Gäste. Auch der Kindelbrücker Carnevalverein organisiert gut besuchte Veranstaltungen. Ein überregional bekanntes Event ist der Weihnachtsmannlauf in Bilzingsleben, an dem im Jahr 2018 rund 400 Weihnachtsfrauen und -männer teilnahmen. Das historisch älteste, überregional bekannteste Event ist das Heimat- und Kinderfests in Kindelbrück. Es wurde erstmalig am 16. Juli 1848 gefeiert.

Museen werden durch Vereine in Kannawurf (Heimatismuseum im Schloss) und Bilzingsleben

(„Steinrinne“) betrieben. Die Museen in Kannawurf und Kindelbrück zeigen jeweils die Geschichte und die Tradition der Orte.

Seit 2012 wird das Kindelbrücker Freibad, welches zu diesem Zeitpunkt geschlossen werden sollte, durch die Sport- und Spielgemeinschaft Kindelbrück 96 e. V. als Vereinsbad betrieben und erhalten. Vereine und Ehrenamtliche werden bei ihrer Arbeit durch ein Quartiersmanagement mit Sitz in der AWO-Senioren-Wohnanlage Kindelbrück unterstützt. Die Leistungen des Quartiersmanagements sind kostenfrei. Zu seinen Aufgaben zählen u.a.:

- neutrale Ansprechperson und Beratung mit Begleitung zu allen Lebenssituationen im Alter
- Koordination und Organisation von Angeboten
- Vernetzung und Nutzung von regionalen Strukturen
- Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen
- Organisation von Ehrenamt

Für Ihre Aktivitäten stehen den Vereinen in ihren Orten Räumlichkeiten zur Verfügung. So können alle vier Ortsteile eine Art Dorfgemeinschaftshaus ihr Eigen nennen. Das Mehrgenerationenhaus Kindelbrück vereint vielfältige Angebote unter einem Dach und bietet Räumlichkeiten für Vereine. Das Bürgerhaus Bilzingsleben bietet der Dorfgemeinschaft mit dem Bürgersaal und



Abb.20.: Sportareal Frömmstedt, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.21.: Vereinshaus Kannawurfer Karneval Verein, Quelle: Eigene Aufnahme

Vereine	Ort	Mitglieder gesamt (Stand)
Feuerwehrverein Bilzingsleben e.V.	Bilzingsleben	25
Förderverein „Steinrinne“ Bilzingsleben e.V.	Bilzingsleben	20
Kirchenförderverein e. V.	Bilzingsleben	30
Liedertafel 1862 Bilzingsleben e.V.	Bilzingsleben	17
MSC Mittelthüringen Arena Bilzingsleben e.V.	Bilzingsleben	30
TSV 1990 Bilzingsleben e.V.	Bilzingsleben	105
Feuerwehrverein Frömmstedt e. V.	Frömmstedt	45
Heimatverein Frömmstedt e. V.	Frömmstedt	10
Hopfentaler Musikanten e. V.	Frömmstedt	19
Sportverein „Eintracht“ Frömmstedt e. V. (Spielgemeinschaft mit Kindelbrück seit 2012)	Frömmstedt	20
Denkmalzentrum e. V.	Kannawurf	
Feuerwehr Verein Kannawurf e. V.	Kannawurf	39 (2011)
Heimat- und Interessenverein Kannawurf/Schloss Kannawurf e. V.	Kannawurf	
Kannawurfer Karneval Verein e. V.	Kannawurf	
Kultur im Sinn e.V.	Kannawurf	
Künstlerhaus Thüringen e. V.	Kannawurf	
Mühlengrund e. V.	Kannawurf	
Noble Art Club e. V.	Kannawurf	
Sport-Fischereiverein „Wipperthal“ Kannawurf/Thüringen e. V.	Kannawurf	
Turn- und Sportverein 1912 Kannawurf e. V.	Kannawurf	
Angelverein -Am Gründelsloch- Kindelbrück/Thür. e.V.	Kindelbrück (OT)	
Freiwillige Feuerwehr 1880 Kindelbrück e. V.	Kindelbrück (OT)	93
Förderverein der Wippertal-Grundschule Kindelbrück e.V.	Kindelbrück (OT)	47
Gesangsverein Eintracht Kindelbrück 1875 e. V.	Kindelbrück (OT)	35
Kindelbrücker Carneval Club e. V.	Kindelbrück (OT)	160
Kindelbrücker Sportverein 91 e. V.	Kindelbrück (OT)	
Kleintierzüchterverein Kindelbrück e. V.	Kindelbrück (OT)	12
Sport- und Spielgemeinschaft Kindelbrück 96 e. V.	Kindelbrück (OT)	108
Sportverein Nordic Walking Kindelbrück e. V.	Kindelbrück (OT)	

Tab.12.: Übersicht der Vereine, Quellen: Verwaltungsgemeinschaft Kindelbrück, Vereine

weiteren kleineren Räumlichkeiten einschließlich einer Küche umfassende Möglichkeiten. In Kannawurf passiert vielfältiges kulturelles Leben im Schloss. Zudem stehen mit dem Dorfgemeinschaftshaus am Schenkenplatz sowie der

Alten Schule den Vereinen Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Frömmstedter Bevölkerung kann für Ihre Aktivitäten das Dorfgemeinschaftshaus sowie das Sportlerheim nutzen. Der Zustand der einzelnen Objekte ist unterschiedlich. Während

Objekt	gegenwärtige Nutzung	Raumkapazität
Bilzingsleben		
Bürgerhaus	Bürgersaal mit Bühne, Sprechstunde Bürgermeister, Küche, Arztpraxis, angrenzend Spielplatz	Bürgersaal, kleinere Räumlichkeiten, Küche
Sportlerheim und Sportplatz	Vereinsgebäude	
Jugendtreff		
Seniorentreff		
Frömmstedt		
Dorfgemeinschaftshaus		
Sportplatz		
Sportlerheim		
Festwiese		
Jugendtreff		
Seniorentreff		
Kannawurf		
Dorfgemeinschaftshaus mit Nebengebäuden (Schenkenplatz)	Bibliothek, Veranstaltungen, sanitäre Anlage EG: Fleischerei, Verkauf	
Alte Schule (Hauptstraße 94/95)	Rentner-Begegnungsstätte, Jugendtreff, Vereinsgebäude Karneval e.V., Lager	
Sportlerheim und Sportplatz	Vereinsgebäude	
Turnhalle, Neue Siedlung	leerstehend	
Schloss und Schlossgarten	Vereinsgebäude, Veranstaltungen	
Kindelbrück (OT)		
Sportplatz + Sportheim		
Mehrgenerationenhaus	Jugendtreff, Seniorentreff	

Tab.13.: Räume und Häuser für die Dorfgemeinschaft, Quelle: Verwaltungsgemeinschaft Kindelbrück und eigene Recherche

das Bürgerhaus in Bilzingsleben vor wenigen Jahren saniert wurde, besteht bei den Objekten in Frömmstedt Handlungsbedarf. Sowohl das Sportlerheim als auch das Dorfgemeinschaftshaus in der alten Schule sind nicht mehr zeitgemäß. Das Sportlerheim ist nicht barrierefrei, das Dach des Nebengebäudes ist sanierungsbedürftig. Im Dorfgemeinschaftshaus ist die Küche veraltet.

Die Allianz Thüringer Becken hat eine Internetplattform und eine APP aufgebaut, die neben einem Vereinsportal auch einen Veranstaltungskalender führt. Vereine können einen Zugang erhalten und Ihre Veranstaltungen einpflegen.

Das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche der Landgemeinde wird durch die Sportanlagen sowie Spielplätze, die in allen vier Ortsteilen zur Verfügung stehen, gesichert. In Kannawurf hat es sich der Verein Kultur im Sinn e.V. zur Aufgabe gemacht Events wie PoetrySlams, Konzerte, Theater und Ausstellungen insbesondere von und für Kinder und Jugendliche im ländlichen Raum Thüringen zu veranstalten und somit die junge Kulturszene in der Umgebung zu bereichern.

Schloss Kannawurf und der Verein Künstlerhaus Thüringen e.V.

Das Künstlerhaus Thüringen e.V. wurde 2007 gegründet, mit dem Ziel, hochwertige kulturelle Angebote aufs Land zu bringen. Es hat 30 Mitglieder vor allem aus der Region. Seit 2008 ist das Künstlerhaus überregional als Kulturort bekannt, leistet mit seinen Veranstaltungen die „kulturelle Grundversorgung“ und ist in der kulturellen Kinder- und Jugendarbeit tätig. Jährlich finden ca. 30 öffentliche Veranstaltungen statt, vorrangig Kammermusik, Theateraufführungen, Symposien zu Kunst, Kultur und Landschaft.

Seit 2007 restaurieren die Vereine Denkmalpflegezentrum e.V. und Künstlerhaus Thüringen e.V. das 450 Jahre alte Renaissanceschloss Kannawurf, um es in einen Zustand zurückzusetzen, der dem Denkmalwert als nationales Kulturerbe angemessen ist. Im Zeitraum 2007 bis 2019 hat der Verein rund 2,5 Mio. Euro in die Restaurierung der Schlossanlage investiert. 2019/20 wird eine

Renaissancegartenanlage am Schloss Kannawurf realisiert.

Das Schloss wird zu einer kulturellen und soziokulturellen Schnittstelle verwandelt, in eine Synthese zwischen Stadt- und Landkultur, traditioneller und moderner, städtischer und ländlicher Lebensweise, zunehmend vor dem Tableau globaler Veränderungen und deren Auswirkungen bis in den individuellen Lebensraum. Die Aktivitäten dehnen sich darüber hinaus seit einigen Jahren auch in den umgebenden Landschaftsraum aus. Das Künstlerhaus Thüringen ist seit 2016 Kandidat der Internationalen Bauausstellung Thüringen mit dem Projekt „Kannawurf, 1.500 Hektar Feld - Neue Landschaftstypologien für die Kulturlandschaften des 21. Jahrhunderts“. Mit dem Projekt strebt der Verein gemeinsam mit Partnern an, die von konventioneller Landwirtschaft geprägte Landschaft ökologisch und ästhetisch aufzuwerten, um Bewohnern sowie Gästen, Zuzüglern und neuer Infrastruktur weitere Anreize zu geben, nach Kannawurf zu kommen und die Region zu bereichern.



Abb.22.: Schlossanlagen Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme

Planerische Konsequenz

Die Dorfgemeinschaften sind ehrenamtlich sehr aktiv und organisieren ein vielfältiges soziokulturelles Leben. Zudem sichern sie die Arbeit kultureller Strukturen und Institutionen ab.

3.5 Wirtschaft und Arbeit

Wirtschaftsstruktur

Die Landgemeinde verfügt über eine für den ländlichen Raum charakteristische Wirtschaftsstruktur mit wenigen Betrieben in den Dörfern und einem insbesondere im Dienstleistungsbereich breit gefächerten Angebot in der Kleinstadt Kindelbrück. Insgesamt sind in der Landgemeinde 46 Unternehmen mit insgesamt 620 Beschäftigten ansässig, ein Großteil der Unternehmen davon im Dienstleistungsbereich. Hierbei handelt es sich oft um Kleinstunternehmen mit nur wenigen Beschäftigten. Wichtigste Wirtschaftszweige neben dem Dienstleistungssektor sind das produzierende Gewerbe sowie die Landwirtschaft/Obstanbau. Industriebetriebe gibt es, wie auch in vielen anderen ländlichen Thüringer Gemeinden, nicht.

Der Ortsteil Frömmstedt verfügt mit der Bäckerei Bergmann und Sohn GmbH über das Unternehmen mit den meisten Beschäftigten (ca. 380 Mitarbeiter) der Landgemeinde. Ein weiteres größeres Unternehmen in der Landgemeinde ist die HYRICAN Informationssysteme AG (IT-Systemanbieter, 2018: 56 Mitarbeiter) in Kindelbrück.

Mit 15 insbesondere kleineren Betrieben sowie rund 54 Beschäftigten spielt die Landwirtschaft nicht nur eine landschaftsbildprägende Rolle. Eine regionale Besonderheit ist der Kindelbrücker Obstanbau. Bereits 1850 wies die Kreisverwaltung Weißensee an, den Obstanbau in der Region zu befördern. Heute deckt der Firmenverbund Kindelbrücker Obstbau, bestehend aus sechs Firmen,

Ort	Anzahl Betriebe	Bewirtschaftete Fläche in ha
Bilzingsleben	4	331
Frömmstedt	6	1.089
Kannawurf	2	ca. 1.000
Kindelbrück (OT)	9	1.275
Landgemeinde	21	3.695 ha

Tab.15.: Übersicht Betriebe und Bewirtschaftete Fläche in der Landwirtschaft, Stand: 2016, Quelle: TLS

Ort	Anzahl Betriebe		Erwerbstätige	
	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungen/ Sonstiges	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungen/ Sonstiges
Bilzingsleben	1	7	8	13
Frömmstedt	1	-	380	-
Kannawurf	1	9	4	29
Kindelbrück (OT)	2	24	255	53
Landgemeinde	6	40	620	95

Tab.14.: Übersicht Betriebe und Beschäftigte gemäß Vitalitätsprüfung – Teil 1, Stand: 02/2019

ein Spektrum aus Obst-, Gemüse-, Hopfen- und Getreideproduktion sowie verschiedene andere Dienstleistungen ab. Der Zahl der Beschäftigten sind weitere 250 Saisonkräfte für den Obstanbau hinzuzurechnen. Die größten landwirtschaftlichen Betriebe sind die Landwirtschaft Kannawurf Betriebsgesellschaft mbH mit ca. 650 ha und die Megro GmbH & Co. KG mit ca. 300 ha ebenfalls mit Sitz in Kannawurf. Die Betriebe nutzen rund 3.700 ha landwirtschaftliche Fläche. Da auch Betriebe von außerhalb der Landgemeinde Flächen landwirtschaftlich nutzen, umfasst die landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt 4.880 ha.

Die Landgemeinde verfügt über überwiegend gute Böden mit Ackerwertzahlen um 90. Sie werden immer wieder durchbrochen von lehmigen Böden mit Ackerwertzahlen zwischen 30 – 50. Die überwiegend ackerbaulich genutzten Flächen der Landgemeinde sind durch große Schläge geprägt, größtenteils Strukturen, die bereits zu DDR-Zeiten entstanden sind.

Im Nordwesten Kindelbrücks ist ein Fischzuchtbetrieb ansässig.

Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt der Landgemeinde Kindelbrück profitiert von der deutschland- und thüringenweiten Konjunkturerholung. Am 30. Juni 2019 gab es 780 Arbeitsplätze in der Landgemeinde, wobei die Zahl durch die Saisonkräfte für den Obstanbau in Kindelbrück verfälscht ist. Ohne Saisonkräfte würde die Beschäftigtenzahl bei rund 520 liegen. Die Zahl der Arbeitsplätze in der Landgemeinde Kindelbrück ist damit entsprechend gering. Von 1.605 Beschäftigten, die in der Landgemeinde wohnhaft sind, pendeln fünf von sechs Beschäftigten aus ihren Orten aus (1.390 Auspendler). Nur 215 Personen sind direkt in ihrem Wohnort erwerbstätig. Demgegenüber pendeln rund 300 Personen in die Orte ein. Die Zahl der Arbeitsplätze in der Landgemeinde teilt sich zu nahezu gleichen Anteilen auf männliche und weibliche Erwerbstätige auf. Unter den Auspendlern überwiegen dagegen mit 54,8 % männliche Arbeitnehmer.

Die Zahl der Arbeitslosen ist kontinuierlich gesunken. Die Arbeitslosenquote des Landkreises Sömmerda lag 2018 bei 5,6 % und 2019 bei 5,5 %

Arbeitslose (Jahresdurchschnitte)		2014	2015	2016	2017	2018
insgesamt		224	226	196	181	152
darunter	Männer	114	118	104	95	84
	Frauen	110	109	93	86	68
	Ausländer	-	-	-	-	-
	unter 25 Jahren	16	17	14	16	14
	55 Jahre und älter	69	77	61	55	53
	Langzeitarbeitslose	96	87	74	66	59
	Arbeitslose im Rechtskreis SGB III	80	90	81	74	58
	Arbeitslose im Rechtskreis SGB II	145	137	115	108	94

Tab.16.: Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt in der Landgemeinde Kindelbrück, Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(für die Landgemeinde und ihre Ortsteile liegen keine Daten zur Arbeitslosenquote vor). Die Zahl der Arbeitslosen hat sich von 2014 bis 2018 um 32 % reduziert, die Zahl der Langzeitarbeitslosen sogar um 38,5 %. Es ist zu erwarten, dass durch den demografischen Wandel die Zahl der Langzeitarbeitslosen sowie die Zahl der Arbeitslosen 55 Jahre und älter weiter zurückgehen wird.

zusammenschließen sollte, um die touristische Wahrnehmbarkeit der Region zu erhöhen. Zur zukünftigen Profilierung der Region empfiehlt das Tourismuskonzept die Gruppierung der potenzialträchtigen Themen in der Erlebniswelt „400.000 Jahre Menschheitsgeschichte(n) Thüringer Becken“. Damit baut das Konzept inhaltlich im Wesentlichen auf Potenzialen der Landgemeinde auf.

Tourismus

Die Landgemeinde Kindelbrück hat keine touristische Geschichte und gehört zu keiner etablierten Tourismusregion. Die Wahrnehmung als touristische Gemeinde ist gering. Im Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025 wird die Landgemeinde dem Schwerpunkttraum Tourismus Kyffhäuser zugeordnet, doch engagiert sie sich ebenfalls Richtung Thüringer Becken/Landkreis Sömmerda. Die Tourismusstatistik des Freistaates Thüringen führt das Thüringer Becken unter „Übriges Thüringen“. Der „Tourismusverband Thüringer Becken e. V.“ umfasst den Landkreis Sömmerda und wurde 2013 gegründet. Er hat im Jahr 2019 ein Tourismuskonzept Thüringer Becken erstellen lassen. Eine der Empfehlungen des Tourismuskonzeptes ist, dass sich das Thüringer Becken mit einem benachbarten Reisegebiet zu einer wettbewerbsfähigen Einheit (DMO)



Abb.23.: Landhotel Altes Pfarrhaus Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme

Beschäftigte am Wohnort (Stichtag 30.06)		2014	2015	2016	2017	2018
insgesamt		1.608	1.573	1.562	1.580	1.605
darunter	Männer	903	877	858	867	880
	Frauen	705	696	704	713	725
	Ausländer	65	65	62	58	58
	unter 25 Jahren	132	121	103	119	118
	55 Jahre und älter	322	323	344	368	396
	Auspendler	1.337	1.329	1.335	1.367	1.390

Tab.17.: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort (Stichtag 30.06.) im Jahresdurchschnitt in der Landgemeinde Kindelbrück, Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Beherbergungsangebot

Die Landgemeinde Kindelbrück verfügt über sieben Übernachtungsmöglichkeiten der Kategorie Hotel/Pension/Gasthof, davon fünf im Ort Kindelbrück und zwei in Bilzingsleben. Eine Online-Vermarktung erfolgt jedoch nur für das Landhotel Altes Pfarrhaus in Bilzingsleben sowie für die Pension am Markt in Kindelbrück. Keiner der Betriebe ist nach ServiceQualität Deutschland, bett&bike oder „Reisen für alle“ zertifiziert. Ferienhäuser, Ferienwohnungen oder einen Campingplatz gibt es nicht.

Touristische Infrastruktur, Attraktionen und Angebote

Das größte touristische Potenzial hat die Ausgrabungsstätte Steinrinne - die laut Tourismuskonzept „Thüringer Becken“ als eine der drei bedeutendsten Stätten in Europa gilt, da sie

einer der frühesten Menschenfunde (Urmensch) in Mittel- und Nordwesteuropa zeigt. In der Ausgrabungsstätte können die Überreste (Knochen, Sedimente) aus der damaligen Zeit betrachtet werden. Weiterhin wird mit Hilfe eines neuen Informationsterminals die damalige Tier- und Pflanzenwelt visualisiert. Allerdings spiegelt sich in den Besucherzahlen die kulturtouristische Relevanz der Stätte nicht wider (2018: 4.505 Besucher).

Das Schloss Kannawurf ist vor allem durch die vielen Kulturveranstaltungen und dem soziokulturellen Engagement ihrer Besitzer bekannt. Es finden auf dem Schlossgelände Aufführungen von Theater und Konzerten statt. Die Räumlichkeiten des Schlosses bieten einen kreativen Rahmen für Künstler. Des Weiteren sind der (im Bau befindliche) Renaissancegarten vor dem Schloss sowie ein Besucherzentrum und ein Hotel in Vorbereitung. Das Schloss ist auf Anfrage für Gäste geöffnet (inkl. Führungen).

15. Tour de Frömmstedt **Die gelbste Tour im Lande**

„Trifft den Unstrutradwandertag“

Die Veranstaltungspunkte:

- 9:00 Uhr in Sömmerda**
Treffpunkt vor dem Rathaus in Sömmerda mit Programm zur Motivation, durch welches Herr Schmidt führt.
- 10:00 Uhr Start von Sömmerda und Artern**
Start der Tour de Frömmstedt mit dem alljährlichen Ziel "Einmal um die ganze Welt." (Anz. Teilnehmer * km)
- ca. 11:00-12:00 Uhr**
Zwischenstopp am Versorgungspunkt in Büchel.
- ca. 13:00 Uhr**
Zwischenstopp in Kannawurf mit einer Schlossführung.
- ca. 14:00 Uhr**
Es geht weiter in Richtung Bilzingsleben mit Besichtigung der Ausstellungshalle Steinrinne.
- Im Ziel in Frömmstedt**
ca. 13:00-15:00 Uhr musikalische Unterhaltung mit stimmungsvoller Blasmusik der „Hopfentaler Musikanten“ aus Frömmstedt, **ab 15:00 Uhr** Musik & Unterhaltung mit Ingo Naumann. Im Festzelt moderiert Frank Bause. Übergabe der „Luftpumpe“ an den nächsten Austragungsort Artern zum 10. Unstrutradwandertag 2021 durch den Unstrutradweg e.V.
- ca. 16:00 Uhr**
Gewinnauslosung unter den anwesenden Teilnehmern.

Der Hauptpreis zur Tombola ist wieder ein Bike vom Biker Dom. Natürlich gibt es auch wieder viele, weitere tolle Preise und "Trostpflaster".
Tipp: Es besteht die Möglichkeit der Rückreise per Bahn ab Bahnhof Griefstedt.

KEIN RADLERSHIRT?
DIE SHIRTS ZUR TOUR KANNST DU ZUR TOUR DE FRÖMMSCHDT AN ANSEREM TOURENWAGEN ERWERBEN.
www.tour-de-froemmschdt.de

Die Gemeinde Frömmstedt lädt herzlich ein. **Rathaus Artern** Start ca. 10:00 Uhr

Streckenverlauf

— Haupt-routen — Neben-einstiege — Teilstück des Unstrutrad-wandertweges sowie Teilweise Route der Tour de Frömmstedt

TEAG **8.9. BACKSTÜBCHENFEST!** **Dein Brot zur Tour: Die Radlerkruste**

BIKER DOM TOUR-PANNENSERVICE: Tel. 015222028118

Abb.24.: Informations-Flyer Tour de Frömmstedt, Quelle: www.tour-de-froemmschdt.de

Nördlich von Bilzingsleben liegt das kleine Naherholungsgebiet Teichholz mit Wanderwegen und einem Kräuterpfad sowie der Waldgaststätte Cleric. Ebenfalls naturtouristisch interessant ist das Gründelsloch Kindelbrück, eine aufgebrochene Karstquelle, die im Jahre 1611 entstanden ist. Das fast kreisrunde Wasserloch hat einen Durchmesser von 25 m und eine Tiefe von 9 bis 12 m. Die Quelle, schüttet 15.600 l Wasser pro Minute aus und ist damit Thüringens stärkste Quelle. Das Gründelsloch ist für sein Farbspiel bekannt.

Der Radtourismus hat durch den Radweg „Weg in die Steinzeit“ an Bedeutung gewonnen. Der Radweg verknüpft die Steinrinne mit dem Unstrut-Radweg. In Frömmstedt steht die Radfahrerkerche St. Johannes. Die Kirche steht Radfahrern offen und verfügt seit 2016 über eine Solartankstelle für E-Bikes. An ihr vorbei führt der Unstrut - Wipper - Radwanderweg K3 zur Runneburg in Weißensee. Seit 2005 findet die „Tour de Frömmstedt - Eine Idee die verbindet“ jeweils am 3. Samstag im August statt - sie hat sich zum Familienradwandertag im Landkreis Sömmerda entwickelt. Das überregional bekannte Event hat jährlich etwa 800-1000 Teilnehmer und findet seit 2005 statt.

Wanderer finden in der Landgemeinde den Lutherweg ausgeschildert. Er wurde 2017 im Lutherjahr etabliert und weist eine Gesamtlänge von 399 km auf. Er führt über 52 km durch die Tourismusregion Thüringer Becken durch Frömmstedt und Bilzingsleben. Weitere kleine Rund- und Wanderwege sind u. a. am Gründelsloch und im Teichholz zu finden.

Planerische Konsequenz

In der Landgemeinde Kindelbrück sind Unternehmen vor allem im Dienstleistungssektor tätig. Daneben gibt es mehrere größere und sehr große Unternehmen, die von besonderer Bedeutung für den Arbeitsmarkt sind. Die Landgemeinde ist wie viele ländliche Orte eine Auspendlergemeinde. Die Rolle der Landwirtschaft als Wirtschaftsfaktor ist gering, wobei der Obstanbau ein Alleinstellungsmerkmal für die Landgemeinde ist und temporär eine hohe Zahl an Arbeitsplätzen schafft. Der Tourismus spielt aufgrund seiner fehlenden Historie eine untergeordnete Rolle, verfügt jedoch mit der Steinrinne über eine der drei bedeutendsten Stätten mit einem der frühesten Menschenfunde in Mittel- und Nordwesteuropa.

3.6 Technische Infrastruktur

Wasserversorgung und Abwasser

Die Landgemeinde Kindelbrück ist Mitglied im Trinkwasserzweckverband Thüringer Becken. Der Zweckverband ist verantwortlich für die Trinkwasserversorgung in Kindelbrück und Frömmstedt. In den Orten Kannawurf und Bilzingsleben erfolgt die Versorgung jedoch durch den Kyffhäuser Abwasser- und Trinkwasserzweckverband mit Sitz in Artern. Der Abwasserzweckverband „Finne“ ist in Kindelbrück, Bilzingsleben sowie Kannawurf zuständig für die Abwasserentsorgung. In Frömmstedt wird diese Aufgabe geschäftsführend durch die Verwaltungsgemeinschaft Kindelbrück übernommen. Ein Beitritt dieses Ortsteils zum AZV „Finne“ ist beschlossen und der Mitgliedsantrag wurde 2019 gestellt.

Im Jahr 1993 wurde eine erfolgreiche Probebohrung für einen Mineralwasserbrunnen niedergebracht. Die Probebohrung hat eine Tiefe von 101 m. Das mit artesischer Kraft herausströmende Wasser ist ein sehr inhaltsreiches Mineralwasser. In der Mineralwasseranalyse des bekannten Institut Fresenius wird dem Wasser folgender Charakter gegeben: „...das Wasser der Quellanutzung ist zu bezeichnen als „ursprünglich rein“. Dem Wassertyp nach handelt es sich um ein „Calcium - Sulfat - Wasser.“ „Gemäß Anlage 4 zu § 9 Abs. 3 der Mineral- und Tafelwasser - Verordnung kann das Wasser der Quellanutzung weiterhin folgendermaßen bezeichnet werden: „mit hohem Gehalt an Mineralien sulfathaltig-chloridhaltig- magnesiumhaltig.“

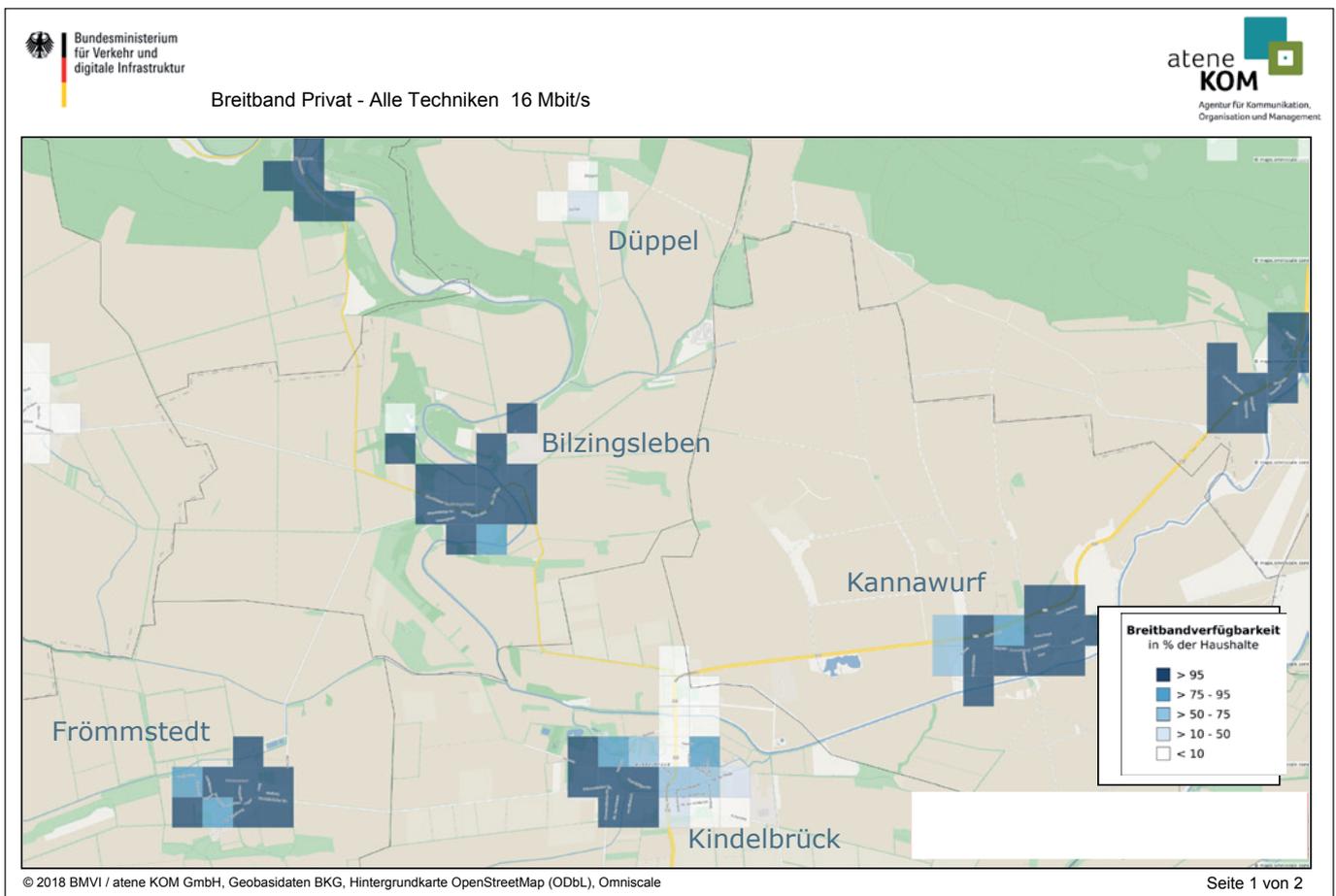


Abb.25.: Breitbandverfügbarkeit, Quelle: Breitbandatlas, Quelle: www.bmvi.de/Atene Kom GmbH

Telekommunikation und Breitband

Für die Telekommunikation sind in der Landgemeinde Kindelbrück die Thüringer Netkom GmbH und die Telekom Deutschland GmbH verantwortlich. Der Breitbandausbau erfolgt im Landkreis Sömmerda über das Landratsamt Sömmerda. In der Landgemeinde Kindelbrück gibt es gemäß Begleitdokument zur Bekanntmachung Breitbandausschreibung des Landkreises Sömmerda 333 unterversorgte Haushalte, 39 unterversorgte Gewerbetreibende und mit der Wippertalgrundschule eine unterversorgte Schule. Unter den Gewerbebetrieben in Kindelbrück gibt es drei Gewerbebestände mit einem erhöhten Bedarf von 1 GBit/s symmetrisch.

Energieversorgung

Die Gasversorgung erfolgt für das gesamte Gebiet der Landgemeinde durch die TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG. Die Versorgung mit elektrischem Strom erfolgt in Kindelbrück und Frömmstedt ebenfalls durch die TEN, in Bilzingsleben und Kannawurf jedoch durch Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH.

Energieversorgung und Telekommunikation erfolgen in den Orten teilweise noch durch vorhandene Freileitungen.

Erneuerbare Energien

Quartiersübergreifend ist eine Photovoltaik-Großanlage auf einer Fläche von ca. 2,7ha östlich von Kindelbrück auf der alten Deponie vorhanden. Diese Anlage erzeugt 1.440 MWh pro Jahr Strom. Die Solarpark Kindelbrück GmbH & Co KG speist derzeit Strom in das öffentliche Netz der ENVI A ein. In Bilzingsleben ist eine Freiland-Photovoltaikanlage ebenfalls auf einer stillgelegten Deponie errichtet worden und die Freiland-Photovoltaikanlage „Mando 86“ auf einer ehemaligen Fläche der LPG Kannawurf ist in Vorbereitung. Die Fläche befindet sich derzeit in Privatbesitz und wird als Pferdeweide, Lagerplatz und Gartenanlage

genutzt. Mit einer Modulfläche von ca. 4.516 m² wird eine Jahresstromleistung von 750 MWh angestrebt. Eine weitere Anlage steht in Bilzingsleben auf der ehemaligen Deponie „in Ullrichs Weiden“ auf einer Fläche von 1,16 ha. Hier werden 1.730 MWh elektrischer Strom erzeugt werden. Daneben gibt es eine Photovoltaikanlage auf der Radfahrerkerche Frömmstedt. Sie wurde 2006 installiert, erzeugt ca. 8.000 Kilowatt elektrischen Strom pro Jahr und steht auch für die Ladung von E-Bike-Akkus zur Verfügung.



Abb.26.: Radfahrerkerche Frömmstedt mit Photovoltaikanlage, Quelle: Eigene Aufnahme

Die Firma Agri-Capital GmbH betreibt nordöstlich von Kindelbrück zwischen B86 und „Im Rieth“ eine Biogasanlage. Diese dient der Einspeisung von Biogas in das öffentliche Gasnetz der TEN. Die Anlage produziert ca. 650-700 Nm³ /h Biogas. Das entspricht einer Leistung von ca. 2,6-2,8 MW bzw. 13.520-14560 MWh/a.

Windenergie wird im Bereich der Stadt Kindelbrück nicht genutzt und ist im Umkreis fernsichtig angesiedelt.

Planerische Konsequenz

Der allgemeine Zustand der technischen Infrastruktur ist eher negativ und insgesamt ausbaufähig. Energieversorgung, Telekommunikation sowie Breitbandversorgung entsprechen zum Teil nicht modernen Anforderungen und Bedürfnissen.

3.7 Naturraum und Dorfökologie

Landschaft

Die Landgemeinde Kindelbrück liegt am Nordrand des Thüringer Beckens, etwa 8 km südwestlich der zwischen den bewaldeten Muschelkalkhöhenzügen Hainleite und Schmücke gelegenen Thüringer Pforte entfernt, in stark welliger bis schwach hügeliger Umgebung. Landschaftlich ist die Landgemeinde zudem durch die Niederungen von Wipper und Unstrut geprägt. Das Profil der Landgemeinde ist dynamisch. Die höchste Erhebung der Landgemeinde ist mit 391 m der Lauberkopf nördlich von Düppel, während Kannawurf entlang der Wipper eine Höhe von 127-130 m aufweist.

Die Landgemeinde ist Schnittstelle von drei Naturräumen: Innerthüringer Ackerhügelland im direkten Umfeld der vier Ortsteile, im Norden der Naturraum Hainich-Dün-Hainleite (Muschelkalkplatten und -bergländer) sowie die Gera-Unstrut-Niederung (Auen und Niederungen) entlang von Unstrut und Wipper ab Kindelbrück. Geprägt wird

der Landschaftsraum insbesondere durch den Ackerbau. Bereits zu DDR-Zeiten haben sich in der Landgemeinde große Schläge mit einer vergleichsweise ausgeräumten Landschaft ausgeprägt. Im Umfeld insbesondere von Bilzingsleben und Kindelbrück wird der Landschaftsraum durch die nördlichen und südlichen Talhänge mit ihren Wiesen und Streuobstgehölzen geprägt. Südlich von Kindelbrück befinden sich große Obstanbau- und Gartenbauflächen.

Der Waldanteil der Landgemeinde ist mit 6 % bzw. 354 ha gering und konzentriert sich auf den Norden sowie das Teichholz nördlich von Bilzingsleben. Hochwaldbestand, vorwiegend Mischwald, prägen den östlichen Teil der Gemarkung Bilzingsleben sowie das Teichholz nördlich von Bilzingsleben.

Ohne den Eingriff des Menschen würde sich im Gebiet der Landgemeinde ein subkontinentaler Traubeneichen-Hainbuchenwald mit Winterlinden als Endstadium der natürlichen Sukzession einstellen. Tatsächlich sind Traubeneichen und

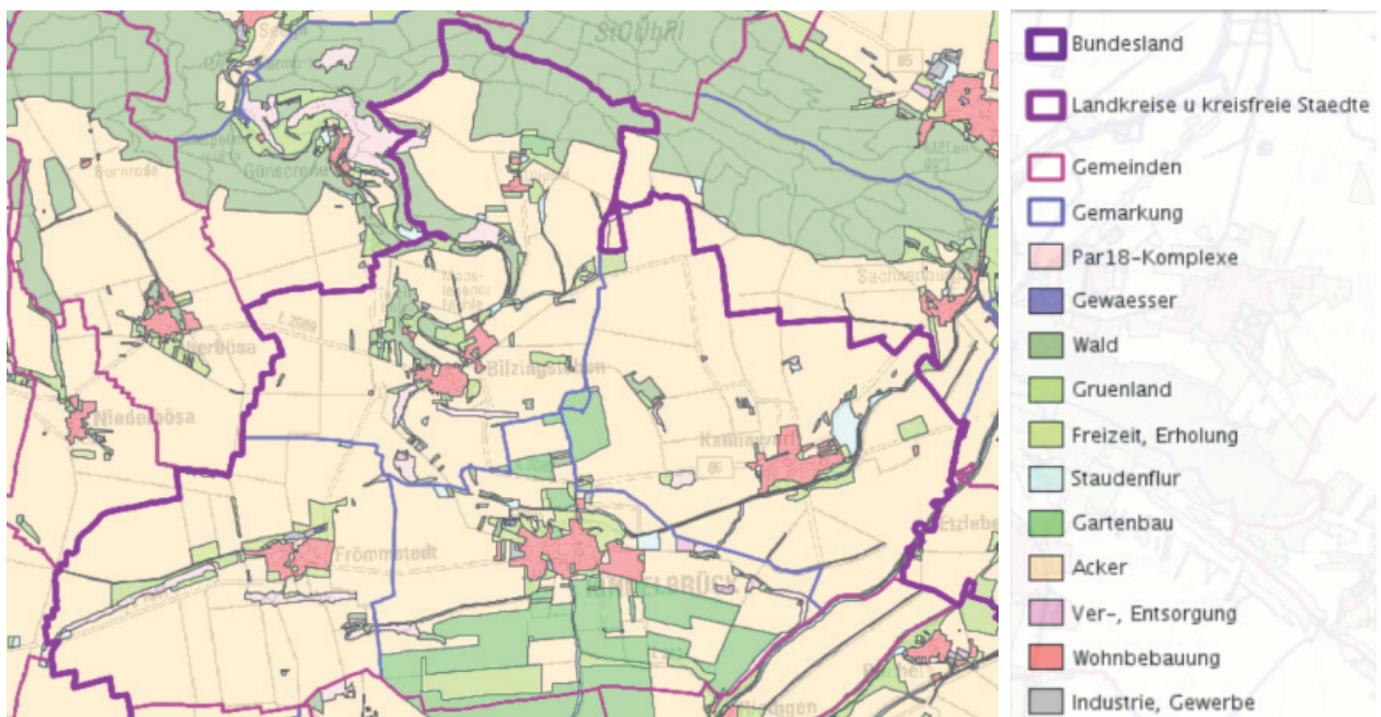


Abb.27.: Bodennutzung in der Landgemeinde Kindelbrück, Quelle: Geoproxy, 20.1.2020

Hainbuchen kaum in der Landgemeinde anzutreffen. Im Bereich der Grünlandvegetation entsprechen Trespentrockenrasen, Salbei- und Glatthaferwiesen den natürlichen Standortbedingungen. Als Ackerunkrautgesellschaft ist der Ritterspornflur heimisch.

Naturraum und Schutzgebiete

Vor dem Hintergrund von Natur- und Landschaftsschutz ist der Norden der Landgemeinde von besonderer Bedeutung. Die Landgemeinde Kindelbrück liegt mit dem Ortsteil Bilzingsleben in Südosten des Naturparks Kyffhäuser, der seinen Schwerpunkt im Kyffhäuserkreis hat. Das Landschaftsschutzgebiet Hainleite ist ebenfalls kreisgrenzübergreifend und reicht in den nördlichen Bereich des Ortsteils Bilzingsleben hinein.

Das FFH-Gebiet Hainleite - Wipperdurchbruch - Kranichholz umfasst 6.869 ha und schließt auch Flächen im Norden von Bilzingsleben ein. Das zweite FFH-Gebiet der Landgemeinde, das Gründelsloch Kindelbrück (4 ha), wird beschrieben als Karstquellgebiet mit einem mäßig nährstoffreichen, kalkhaltigen Stillgewässer (mit Armleuchteralgen) sowie weiteren Gewässern. Die Quelle liegt westlich von Kindelbrück und schüttet in der Minute ungefähr 15.600 l Wasser, womit sie Thüringens stärkste Quelle ist. Das fast kreisrunde Wasserbecken von annähernd 22 Meter Durchmesser und 9 Meter Tiefe ist mit vielen hohen Bäumen und Gebüsch umgeben. Wissenschaftlich wird der Erdfall begründet durch eine geologische Störungszone die sich in Zerrüttung, Klüftung, Spaltung und Sprüngen äußert. Letztere bildeten sich infolge von Spannungen aus denen dann im Jahr 1611 der Erdfall urplötzlich eingebrochen ist. Diese in Europa größte Karstspaltquelle versorgt die ansässige Binnenfischerei und in den Sommermonaten das Freibad mit Wasser.

Das Naturschutzgebiet Wipperdurchbruch reicht im Norden in die Gemeinde rein. Der Wipperdurchbruch liegt zwischen den Ortsteilen Seega und Günserode, wo die Wipper den

Muschelkalk-Höhenzug Hainleite durchschneidet. In der Landgemeinde gibt es drei Naturdenkmale, zwei im Stadtgebiet von Kindelbrück sowie die 1913 eingeweihte Findlingspyramide am Kirschberg bei Frömmstedt.

Das Gebiet des Geoparks Kyffhäuser schließt die Ortsteile Bilzingsleben und Kindelrück ein. Zu den Geotopen der Landgemeinde zählen die Steinrinne, das Gründelsloch sowie drei Aufschlüsse bei Kannawurf.

Westlich von Kindelbrück und Bilzingsleben beginnt der unzerschnittene verkehrssarme Raum (UZVR) „Östliche Hainleite“. Mit einer Fläche von 186,6 km² zählt er zu den mittelgroßen UZVR.



Abb.28.: Streuobstwiesen bei Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme

Freiflächen innerhalb der Ortsteile

Der Anteil an Grünräumen variiert von Ort zu Ort. Aufgrund des unruhigen Reliefs ist Bilzingsleben eng bebaut, der Anteil an Gartenfläche ist gering. Gegenüber dem Bürgerhaus gibt es eine kleinere Grünfläche mit dem historischen Opferstein. Im Umfeld von Bilzingsleben finden sich Streuobstbestände.

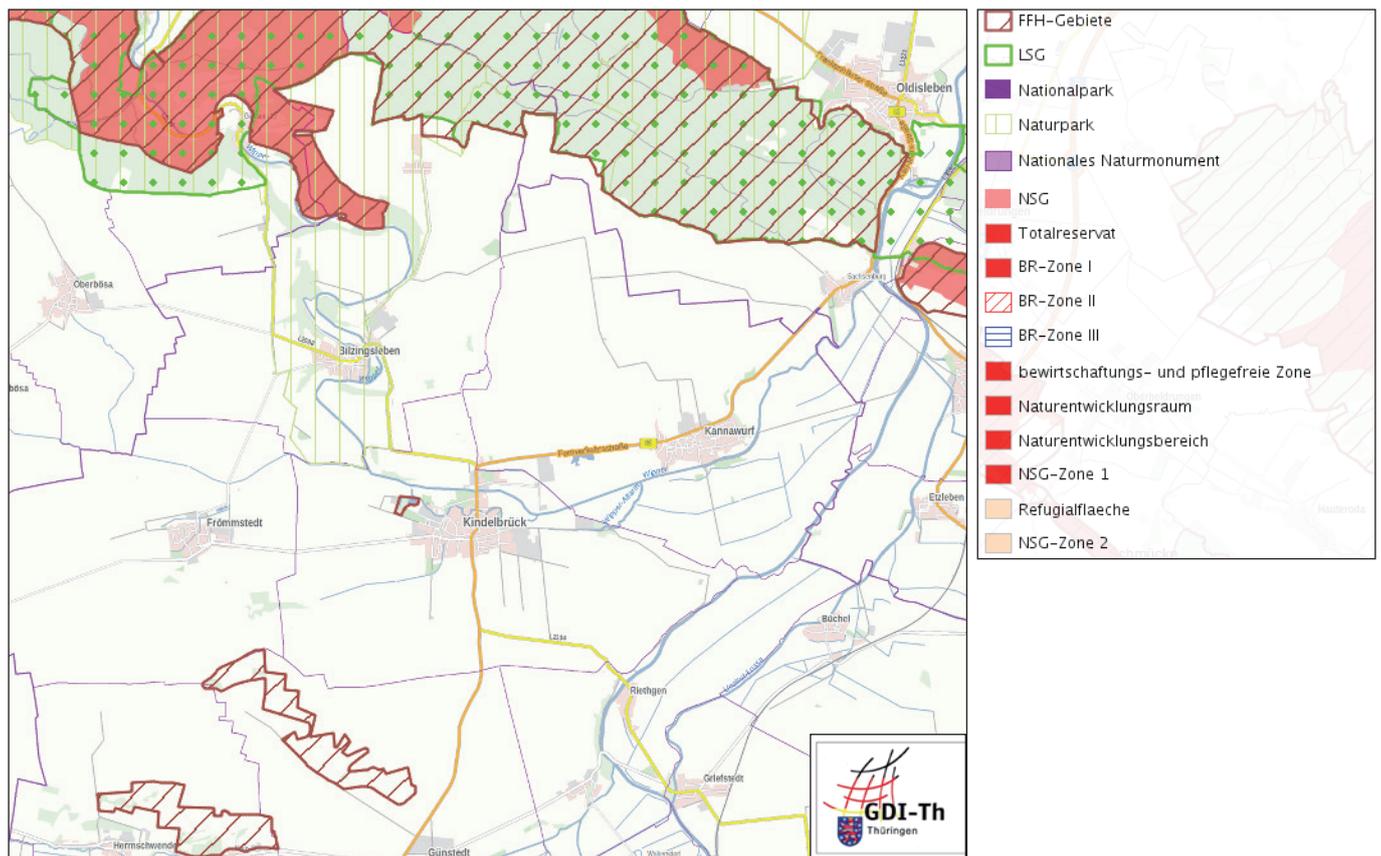


Abb.29.: Naturraum und Schutzgebiete Landgemeinde Kindelbrück Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation

Der Ortsteil Kannawurf verfügt in der Ackerebene liegend über einen deutlich höheren Grünflächenanteil. Die Grünflächen mit Großgrünbestand konzentrieren sich auf die drei Plätze Schlossplan, Schenkenplatz und Lindenplatz sowie den Kirchgarten. Zusätzlich gibt es innerorts weitere ungestaltete Freiflächen und Brachen. Straßenbegleitend gibt es keine Laubbäume, obwohl es einige breite Straßenräume gibt, die eine Baumreihe aufnehmen könnten. Am Schloss entsteht derzeit ein Renaissance-Garten nach historischem Vorbild auf der Grundlage archäologischer Grabungen und Plänen aus Europas ältestem Gartenbuch. Der Garten wurde zwischen 1563 und 1565 angelegt, verfiel im letzten Jahrhundert jedoch zusehends und musste Ställen sowie neuen Wirtschaftsgebäuden weichen. Die Wiederherstellung des verschwundenen Renaissance-Gartens

ist eine Ausgleichsmaßnahme für den Bau einer 380-kV-Stromtrasse durch den Thüringer Wald.

Auch in Frömmstedt verfügen die privaten Grundstücke über einen größeren Grünlandanteil. Öffentliche Grünflächen gibt es dagegen nur vereinzelt.

Der Ortsteil Kindelbrück ist kleinstädtisch geprägt. Die größte Grünstruktur führt entlang der historischen Stadtmauer und zeichnet sich durch Rasenflächen und die Grabenanlage aus. Kindelbrück verfügt über mehrere Plätze mit einem geringen Baum- und Grünanteil sowie mit Gestaltungspotenzial. Der Topfmarkt ist durch die B 86 und kleinere Grünflächen geprägt. Der Puschkinplatz kommt ohne Grün aus.



Abb.30.: Lindenplatz Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme

Planerische Konsequenz

Das Landschaftsbild der Ortsteile ist sehr abwechslungsreich sowie dynamisch und vor allem von der Wippniederung geprägt. In der Fläche dominiert eine ausgeräumte Agrarlandschaft, der Waldanteil ist sehr gering. Vor dem Hintergrund von Natur- und Landschaftsschutz ist der Norden von Bilzingsleben attraktiv. Die innerörtlichen ökologischen Potenziale wurden in den vergangenen Jahrzehnten nur bedingt gepflegt bzw. erschlossen. Einerseits gibt es vorzeigbare Anlagen wie entlang der Kindelbrücker Stadtmauer und der Kannawürfer Renaissance-Garten, doch gibt es auch Plätze und Straßenzüge, deren ökologisches Potenzial noch entwickelt werden kann.

4.0 Vertiefung Ortskernentwicklung



4.1 Siedlungs-, Verkehrs- und Freiraumstrukturen

Die historischen Siedlungs- und Freiraumstrukturen haben einen besonderen Wert für jede Gemeinde. Zunächst dienen sie der Identifikation der Bevölkerung mit ihrer Heimat und sind für sie Wohn- und Lebensraum. Daneben stellen sie ein kulturelles Gut dar und besitzen nicht zuletzt ein großes touristisches Potenzial. Für die Entwicklung der Landgemeinde Kindelbrück ist der Erhalt der öffentlichen Siedlungs- und Freiraumstrukturen und der privaten Wohngebäude deshalb essentiell.

Der Bodenfund an der Steinrinne Bilzingsleben ist einer der frühesten Menschenfunde in Mittel- und Südwesteuropa. Die Siedlungen der heutigen Landgemeinde wurden zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Alle Ortsteile weisen eine historisch wertvolle Siedlungsstruktur auf. Die drei Ortsteile Bilzingsleben, Frömmstedt und Kannawurf sind weitgehend als kompakte Haufendörfer mit einer hervorzuhebenden städtebaulichen Qualität in ihrer Freiraumstruktur erhalten. Das gleiche gilt für das teils städtisch geprägte Kindelbrück. Die Landschaft ist stark landwirtschaftlich geprägt, mit einem besonderen Schwerpunkt auf Obstbau um Kindelbrück.

Heute stehen alle Ortsteile der Gemeinde den Herausforderungen des demografischen Wandels und der Abwanderung aus der Region gegenüber. Die Siedlungs- und Freiraumstruktur benötigt deshalb eine aktive Beschäftigung mit den Themenbereichen Leerstand und Innenentwicklung.

Bilzingsleben

Bilzingsleben ist ein Ort nördlich von Kindelbrück, gelegen am Nordrand des Thüringer Beckens und am Südhang der Hainleite. Der alte Ortskern wird an drei Seiten von der Wipper umflossen und befindet sich auf einer Erhebung, wodurch eine hervorzuhebende Fernwirkung des Ortes entsteht. Die Dorfmitte auf dem höchsten Bereich der Erhebung gelegen, besteht aus der Kirche St. Wigberti, dem angerartigen Schulplatz und dem terrassierten Schenkgarten mit historischem Opferstein. Um diese Ortsmitte herum besteht der Ortskern aus historischen Zwei-, Drei- und Vierseitfachwerkhöfen an von der ortsmitte aus verlaufenden Gassen. Durch die naturräumliche Begrenzung der Wipper, hat der Ortskern sich als Haufendorf eine weitgehende Kompaktheit von hoher städtebaulicher Qualität erhalten können. Erst im nördlichen Teil des Ortes, oberhalb des Flusslaufes besteht eine aufgelockerte Bebauung mit vereinzelt Höfen, Einfamilienhäusern, Sportanlagen und einem ehemaligen LPG-Gelände. Zusätzlich befindet sich an der nordwestlichen Ortsausfahrt eine zunehmend offene Bebauung mit Einzelhäusern.

Von Norden nach Süden wird die Ortschaft zentral durch die L 2088 von Günserode und Oberbösa zur B 86 und nach Kindelbrück durchfahren. In einem Waldgebiet nördlich des Ortes befindet sich eine Waldgaststätte in den Gebäuden einer historischen Mühle, die bereits im 12. Jahrhundert erwähnt wurde. Südlich des Ortes liegt die Ausgrabungsstätte an der Steinrinne Bilzingsleben.

Etwa 2 km nördlich von Bilzingsleben liegt der kleine Ortsteil Düppel mit Bebauung von wenigen Einzelhäusern.

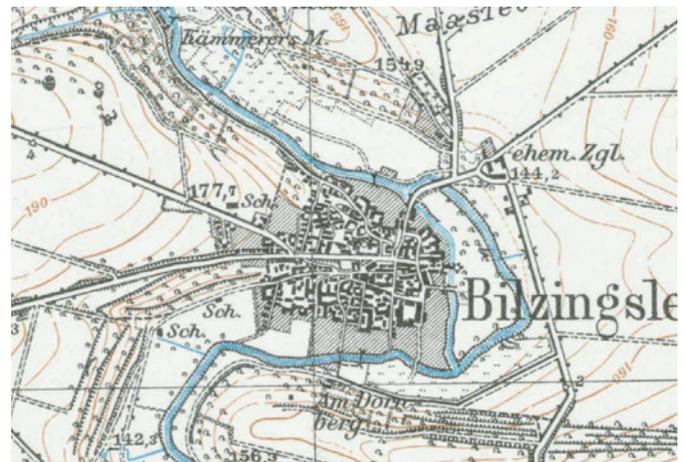


Abb.31.: Historische Karte Bilzingsleben um 1936, Quelle: TLVermGEO



Abb.32.: Luftbild Bilzingsleben, Quelle: maps.google.com



Abb.33.: Ortsmitte Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme



Frömmstedt

Frömmstedt liegt westlich von Kindelbrück, am Nordrand des Thüringer Beckens. Der Ort wird von einem Graben durchflossen der von privaten Gärten umgeben ist. Graben und Gärten teilen den Ort in zwei Bereiche. Im westlichen Teil liegen in einem eng bebauten Haufendorf die ältesten Gebäude mit einigen erhaltenen zwei-, drei- und vierseitigen Fachwerkhöfen. Diese befinden sich an mehreren engen Gassen. Zusammen mit zwei Plätzen an Schenke und Gewalt, besteht eine städtebauliche Qualität, die jedoch wenig gestaltet ist.

Der östliche Teil des Ortes besteht vordergründig aus der Kirche St. Johannes, dem angeschlossenen Friedhof und dem ehemaligen Schulhaus, das nach der Sanierung heute eine KiTa, das Bürgermeisteramt und Wohnungen beherbergt. Dazu kommen einige erhaltene historische Mehrseithöfe und enggebaute giebel- und traufständige Gebäude am Heeg. Dahinter schließen sich am östlichen Ortsrand eine Einfamilienhaussiedlung, sowie Gebäude der ehemaligen LPG an.

Am südlichen Rand des Ortes beginnt die L 1041 nach Kindelbrück, an der sich auch die Verwaltungs-, Produktions- und Verkaufsstätte der regionalen Großbäckerei Bergmann befindet.

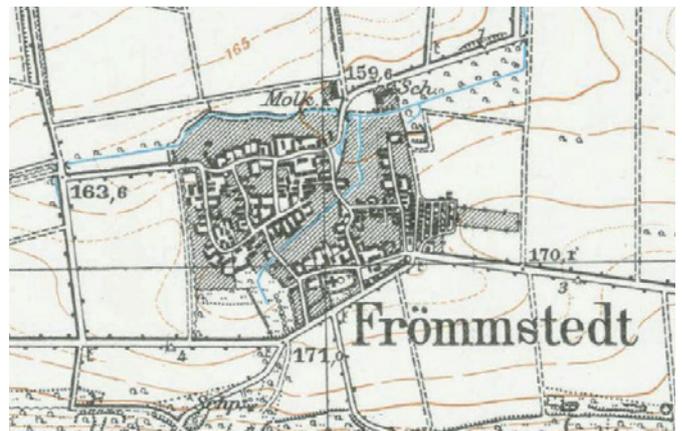


Abb.35.: Historische Karte Frömmstedt um 1936, Quelle: TLVermGEO



Abb.36.: Luftbild Frömmstedt, Quelle: maps.google.com



Abb.34.: Platz an der Schenke Frömmstedt, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.37.: Friedhof und Alte Schule Frömmstedt, Quelle: Eigene Aufnahme

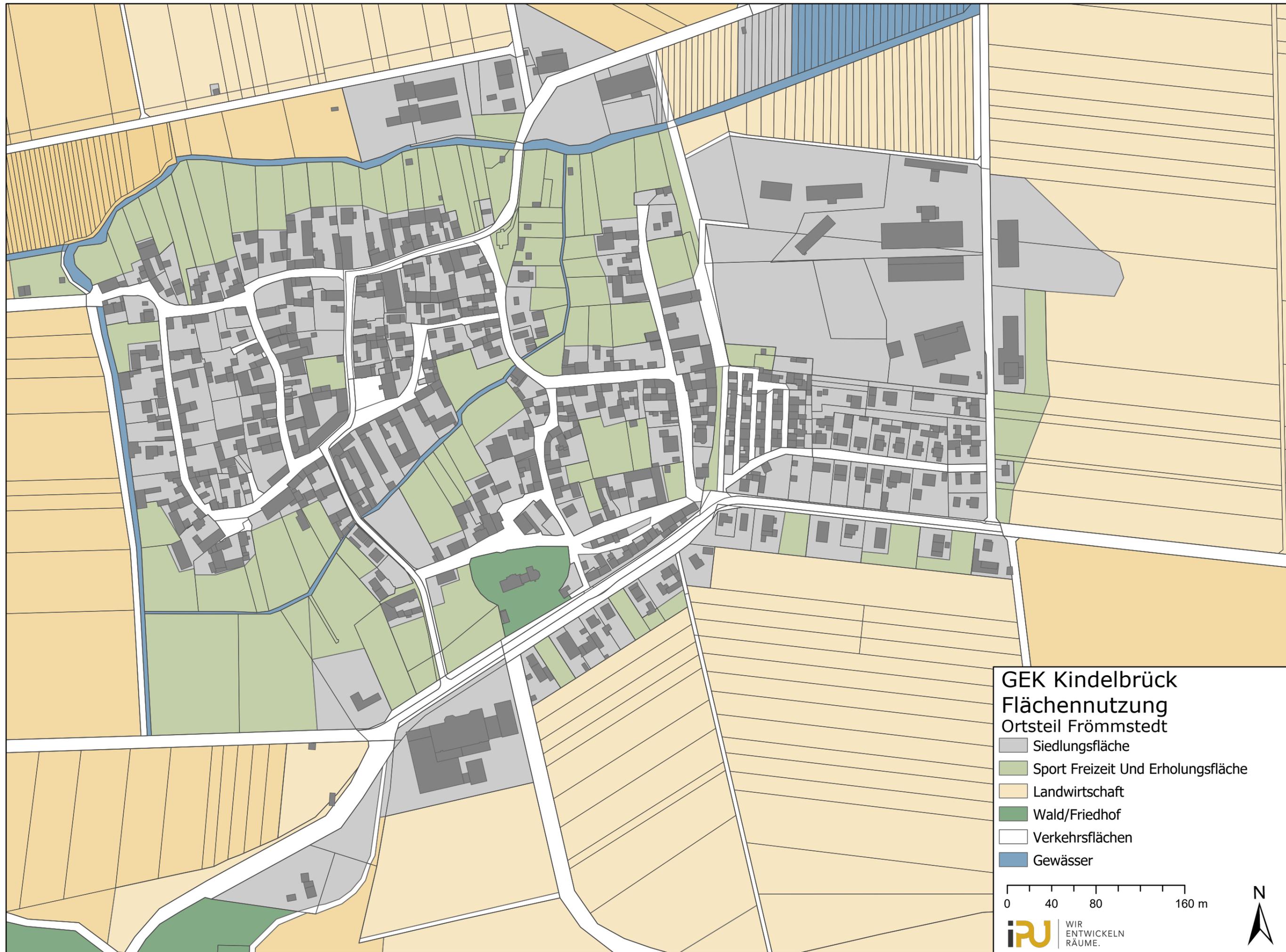




Abb.38.: Schenkenplatz Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme

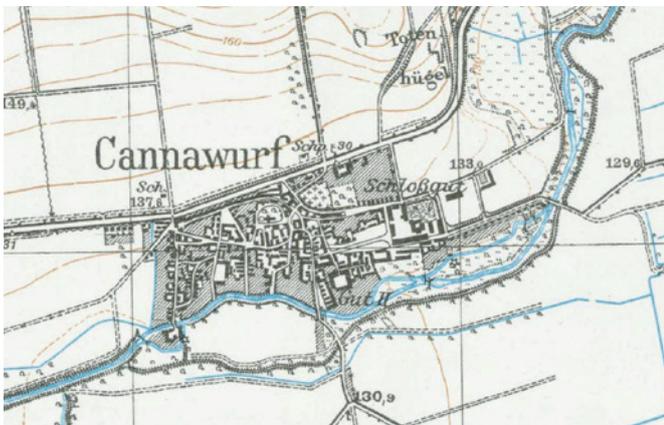


Abb.39.: Historische Karte Kannawurf um 1936, Quelle: TLVermGEO



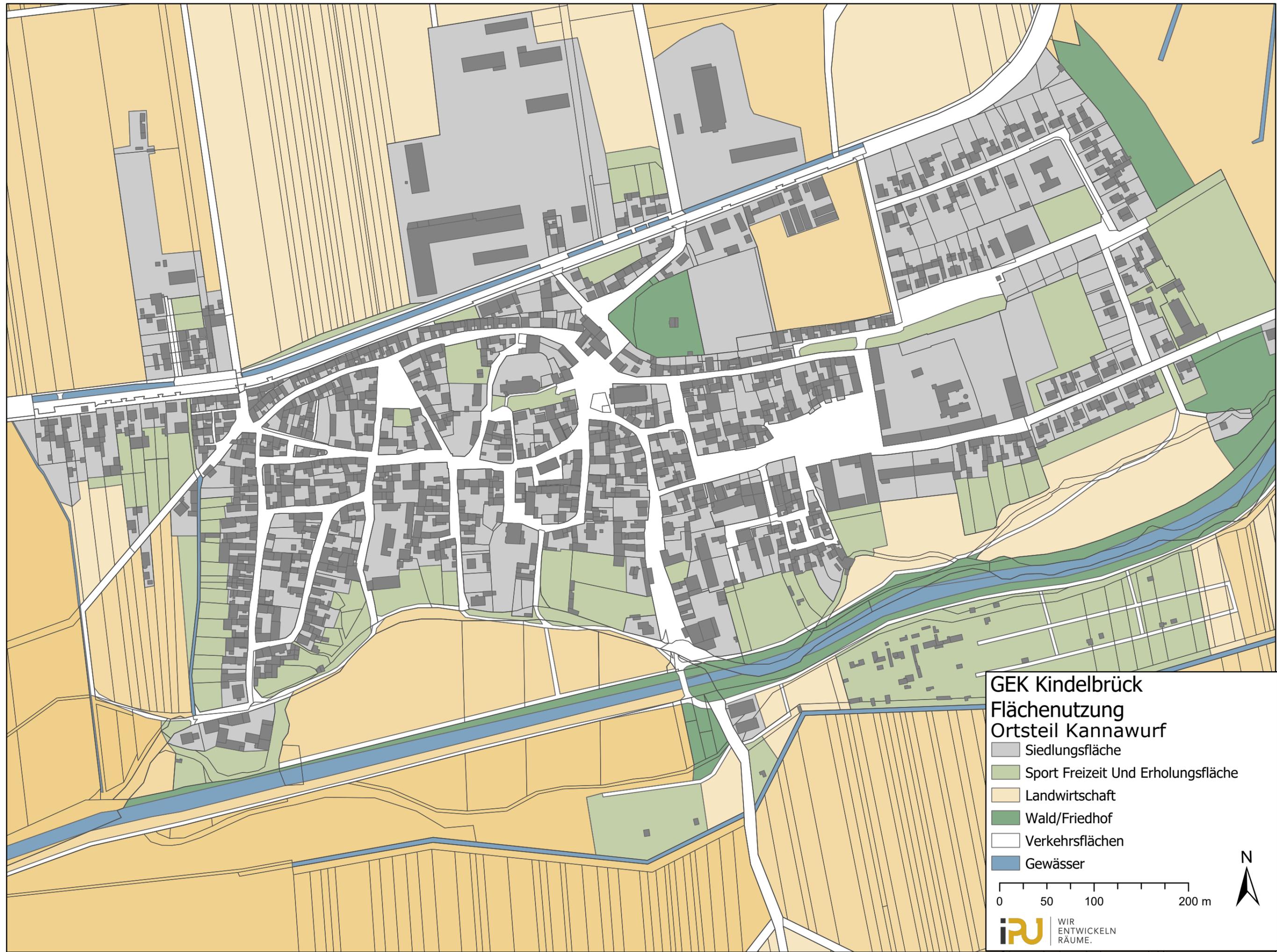
Abb.40.: Luftbild Kannawurf, Quelle: maps.google.com

Kannawurf

Kannawurf liegt am Nordrand des Thüringer Beckens am Südhang der Hainleite, östlich von Kindelbrück. Begrenzt wird der Ort im Norden von der Bundesstraße B 86 und im Süden vom Verlauf der Wipper. Dazwischen erstreckt sich der Ort als langgezogenes Haufendorf, das in seiner historischen Struktur gut erhalten ist. Dazu gehören mehrere noch vorhandene Höfe aus der Entstehungszeit des Schlosses, sowie weitere zwei- bis vierseitige Höfen mit großen Scheunen. Einige davon befinden sich in schlechten baulichen Zustand. Der nördliche Rand des Ortskerns unterhalb der Bundesstraße, wird von eng stehenden, kleinteiligen Gebäuden mit kleinen Nebengebäuden gebildet. Der Ortskern ist auffallend von einem häufigen Wechsel enger Straßenzüge mit platzartigen Straßenerweiterungen und Plätzen geprägt, hat jedoch kein eindeutig definiertes Zentrum.

Im Westen des Ortskerns befindet sich das Schloss Kannawurf, ein Renaissance-Schloss aus dem 16. Jahrhundert. Dem Schloss-Ensemble vorgelagert ist der Schlossplan, die größte bauliche Freifläche des Ortes. Ebenso wie die anderen Platzräume wird hier die Gestaltung der städtebaulichen Qualität des Raumes nicht gerecht.

Befindet sich fast der gesamte Ort innerhalb der Begrenzung durch Flusslauf und Bundesstraße, gibt es oberhalb der Straße einige wenige Orts-erweiterungen mit Wohn-, Landwirtschafts- und Gewerbenutzung. Am östlichen Rand besteht neben dem historischen Kern eine Siedlung mit Einfamilienhäusern und Sportanlagen.



GEK Kindelbrück
Flächenutzung
Ortsteil Kannawurf

-  Siedlungsfläche
-  Sport Freizeit Und Erholungsfläche
-  Landwirtschaft
-  Wald/Friedhof
-  Verkehrsflächen
-  Gewässer

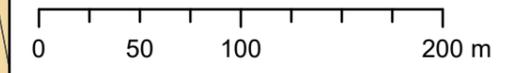




Abb.41.: Stadtmauer Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme

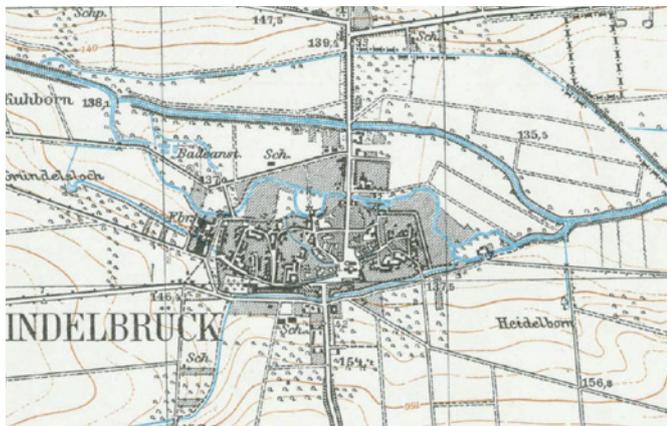


Abb.42.: Historische Karte Kindelbrück um 1936, Quelle: TLVermGEO



Abb.43.: Luftbild Kindelbrück, Quelle: maps.google.com

Kindelbrück

Kindelbrück liegt südlich der Wipper im Thüringer Becken. Bis zur Gründung der Landgemeinde Kindelbrück 2019 hatte der Ort seit dem 13. Jahrhundert das Stadtrecht inne. Dieser Umstand zeigt sich in einer teilweise städtisch geprägten Bebauung der Ackerbürgerstadt. Der historische Ortskern ist durch die weitgehend mit Türmen und Toren erhaltene Stadtmauer klar eingegrenzt. Das Zentrum bilden die Kirche St. Ulrich und der angrenzende Puschkinplatz. Die B 86 von Kannawurf nach Weißensee durchfährt den Ort zentral von Norden nach Süden und bildet mit zwei- und vereinzelt dreigeschossigen, hauptsächlich traufständigen Gebäuden ebenfalls den Ortskern. Die Bundesstraße entstand aus einer alten Handelsstraße von Augsburg über Erfurt zu den Hansestädten. Neben dem Puschkinplatz kommen mit dem Topfmarkt und dem Eingang zur Kirchstraße zwei zentral gelegene, platzartige Straßenerweiterungen hinzu.

Die östlich und westlich von Zentrum gelegenen Teile des Ortskernes sind geprägt von einer engen Bebauung mit traufständigen, ein- bis zweigeschossigen Gebäuden und einigen erhaltenen historischen Mehrseitenhöfen. Diese befinden sich an engen Gassen, die teilweise durch kleine Plätze geöffnet werden. Sie zeigen ein hohes städtebauliches Potenzial, bedürfen jedoch einer Gestaltung. Die südlichen und westlichen Ränder des historischen Ortskernes sind geprägt von einer Reihe niedriger, meist eingeschossiger, traufständiger Gebäude entlang der Stadtmauer, sowie des Friedhofs.

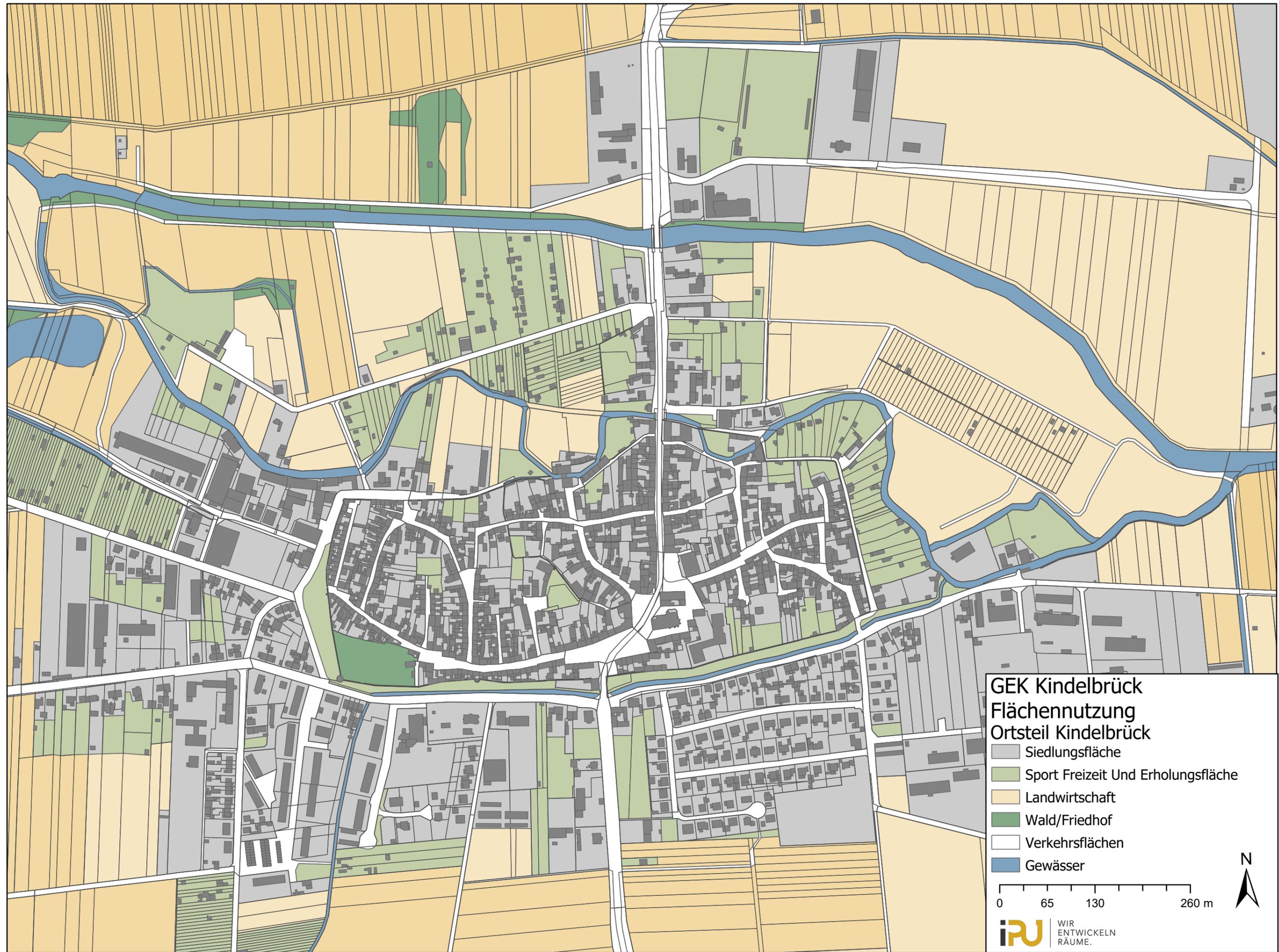
Südlich des Ortskernes verläuft die Landstraße L 1041 entlang der Stadtmauer. Unterhalb der Straße befinden sich vereinzelte, repräsentative Einzelgebäude, viergeschossiger Wohnungsbau in Plattenbauweise, eine Siedlung mit Einfamilienhäusern und die Grundschule der Landgemeinde, sowie in den Gebäude der ehemaligen LPG die Kindelbrücker Obstbau eG.



Abb.44.: Traufständige Häuserzeile in Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.45.: Topfmarkt Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme



4.2 Bebauungsstruktur und Gestaltungsanalyse

Die Ortsteile der Landgemeinde Kindelbrück unterscheiden sich in den Bereichen Ortsbild, ihrer Entwicklungsgeschichte und den spezifischen Eigenheiten jedes Ortes. Dennoch ist für die Region eine gemeinsame Baukultur erkennbar. Diese ist gekennzeichnet durch Baumaterialien aus der Region und eine charakteristische Gestaltung der Gebäude.

Gehöftformen, Anordnung und Kubatur von Gebäuden

In allen Ortsteilen finden sich typische nordthüringer Bauerngehöfte mit Fachwerkwohnhäusern aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Diese Höfe verbanden Wohnen und Arbeiten und beinhalten Wohngebäude, Scheunen und Nebengebäude, die oft winkelständig angeordnet sind. Je nach Platzsituation bilden diese zusammen Zwei-, Drei- oder Vierseitenhöfe. Die Höfe haben im Laufe der Jahre vielfältige Anpassungen und Umformungen erlebt und sind heute in der Gemeinde nur noch teilweise in ihrer ursprünglichen Form erhalten. Neu erstandene Gebäude orientieren sich selten an der historischen Gebäudeanordnung in den Orten.

Haustypen und Gebäudeformen

Neben den mehrteiligen Bauerngehöften befinden sich in den städtisch geprägten Bereichen von Kindelbrück oder je nach Lage in den anderen Ortsteilen zudem kleinteilige, eng angeordnete ein- bis zwei-geschossige Gebäude. Die Häuser sind überwiegend traufständig und vereinzelt giebelständig zur Straße orientiert. Daneben verfügen alle Ortsteile über Siedlungen mit Einfamilienhäusern an den Ortsrändern. Für Kindelbrück kommt als Besonderheit ein Gebiet mit Geschosswohnungsbau in Plattenbauweise hinzu.



Abb.46.: Sanierter Vierseithof in Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.47.: Häuserzeile Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.48.: Geschosswohnungsbau Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme

Baumaterialien

Für die historischen Gebäude der Landgemeinde war es zur Bauzeit aus logistischer und wirtschaftlicher Notwendigkeit üblich, in der Umgebung direkt verfügbare Materialien zu verwenden. Dazu zählen für Gebäude, Straßen und Einfriedungen Naturstein wie Kalk und Travertin, Lehm, Holz und Schiefer. Die Verwendung dieser Materialien führte zu einem harmonischen und gut in die Landschaft passendem Ortsbild. Nach dem 2. Weltkrieg wurden regional untypische, meist synthetische Baumaterialien leichter verfügbar und kommen bei Neu- und Umbauten in der Gemeinde verstärkt zum Einsatz, was das Ortsbild deutlich verändert und zu einem uneinheitlichen Erscheinungsbild aller Ortsteile geführt hat. Daneben gibt es jedoch auch positive Beispiele für Sanierungen unter bewusster Verwendung historischer Materialien.



Abb.49.: Natursteinpflaster und -mauer Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme

Konstruktion und Bauarten

Die vorherrschende historische Bauweise in der Region ist der Fachwerkbau. Dabei ruht die Fachwerkkonstruktion im Obergeschoss überwiegend auf einem Sockel aus Naturstein, Lehm oder Rauputz. Die Fachwerkkonstruktion besteht dabei aus Schwelle, Rähm, Riegel und Streben. Neben der Fachwerkbauweise ist seit Ende des 19. Jahrhunderts auch die Massivbauweise in den Ortsteilen üblich. In letzter Zeit kommen dazu verstärkt Gebäude in Fertigbauweise.



Abb.50.: Saniertes Fachwerkgebäude Alte Schule Frömmstedt, Quelle: Eigene Aufnahme

Fassadengestaltung

Neben den noch erhaltenen historischen Fachwerkfassaden, gibt es eine große Bandbreite an Gestaltungsansätzen hinsichtlich Materialien und Farben in den Ortsteilen. Dazu gehören vor allem Putzfassaden und Verkleidungen. Dies führt teilweise zu einem uneinheitlichen und unruhigen Ortsbild.

Bis auf einzelne repräsentative Gebäude gibt es in den vorhandenen Fachwerkfassaden kaum schmückende Elemente und die Fassadengestaltung ist sachlich gehalten. Die Fachwerke mit dunkel oder farbig gestrichenen Hölzern wechseln sich mit hell verputzten Gefachen ab. Für die

Fassadengestaltung der Gebäude in Massivbauweise wurde im 19. Und 20. Jahrhundert eine Putzfassade verwendet. Teilweise wurden dabei auch historische Fachwerkfassaden verputzt, um eine damals angesehenere massive Bauweise zu suggerieren. In der Putzfassade finden sich gestaltende Elemente zur Herausstellung der Geschossigkeit, Türen und Fenster, sowie teilweise weitere Schmuckelemente.

Die jüngeren Gebäude haben ebenfalls meist eine Putzfassade. Diese ist oft glatt und nicht strukturiert. Daneben gibt es auch vereinzelt Verkleidungen.



Abb.51.: Fachwerkfassade in Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme

Typologie der Dächer

Der überwiegende Teil der Dächer in der Gemeinde sind Satteldächer mit 45-55 Grad Neigung. Walmdächer, Krüppelwalmdächer und Mansarddächer kommen nur sehr vereinzelt bei Gebäuden mit besonderer Funktion vor, da diese Bauweise kostenintensiver ist. Insbesondere um bei den Wohnhäusern das Dachgeschoss nutzen zu können, sind den Dächern teilweise Gauben und Dachfenster hinzugefügt. Die Gauben zeigen unterschiedliche Formen, sind jedoch bezogen auf das Gesamtdach überwiegend untergeordneter Größe.

Bei den historischen Gebäuden dienen zur Eindeckung der Dächer vornehmlich nicht glänzende, rote bis rotbraune Tonziegel als Biberschwänze, Pfannenziegel oder Doppelfalzziegel. Bei Neubauten und Neueindeckungen dominieren ebenfalls Ziegel, jedoch finden sich vermehrt glänzende, sowie Ziegel in weiteren Farbtönen und Ausführungen.



Abb.52.: Satteldach in Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme

Ausstattungs-elemente Fenster, Türen, Hauseingänge

Bei den historischen Gebäuden dienen die Fenster als Gliederungselemente und sind teilweise durch farbige Gestaltung hervorgehoben. Hauptsächlich handelt es sich um stehende, rechteckige, mehrflügelige Holzfenster mit Kämpfer, teilweise mit Schmuckelementen. Die Einteilung der Sprossen und Fensterkreuze orientiert sich dabei an der Fassadengestaltung. Hinzu kommen teilweise Fensterläden aus Holz. Bei Um- oder Neubauten wurden hingegen oft einflügelige Fenster aus Plastik ohne Einteilungen verwendet.

Die Eingangstüren der historischen Gebäude sind aus Holz und teilweise mit Schmuckelementen versehen, wurden jedoch vielfach durch industriell gefertigte Türen aus Holz oder Plastik ersetzt. Ein Teil der Eingangstüren ist ebenerdig, je nach Situation aber vielfach durch Blockstufen oder eine Außentreppe zu erreichen.



Abb.53.: Fenster in Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme

Hofraum und Einfriedungen

In der gesamten Landgemeinde sind als Einfriedungen Mauern aus Naturstein ortsbildprägend und finden sich sowohl an privaten wie öffentlichen Grundstücken. Bei Höfen kommen dazu Holztore teilweise mit Rundbögen und Kragsteinen, die jedoch ähnlich wie die Eingangstüren nur noch teilweise erhalten sind und vielfach durch andere Materialien wie Metall ersetzt wurden.



Abb.54.: Tür und Tor Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme

4.3 Gebäudebewertung im Ortskern

Die Bewertung der Gebäude im Ortskern ist ein wichtiges Instrument um den Zustand des Gebäudebestands in der Gemeinde einzuschätzen und daraufhin Handlungserfordernisse abzuleiten. Obgleich der Ortskern eines Dorfes als Ganzes wertvoll ist, gibt es Gebäude, die zusätzlich eine besondere Bedeutung innehaben. Sie sind entweder aufgrund ihrer baulichen Gestalt für das Ortsbild prägend, als Baudenkmale schützenswert oder als kommunale Gebäude aufgrund ihrer Funktionen für das Gemeindeleben besonders in der Planung zu berücksichtigen. Häufig kommt es zu Überlagerungen von Zuordnungen in einem Gebäude, was die besondere Wichtigkeit des Objekts für die Ortschaft darstellt.

Ortsbildprägende Gebäude

Dies sind Bauten mit besonderer baugestalterischer und/ oder städtebaulicher Bedeutung für den Ort. Sie prägen das Bild eines Straßenzuges, einer Platzsituation und des gesamten Ortes. Die Gebäude besitzen eine weitgehend erhaltene Kubatur in lokalen Gebäudeformen und wenigstens in Teilen erhaltene bauliche Detailsausstattungen und/ oder sind durch ihre Lage in der Siedlungsstruktur exponiert. Für die zukünftige Entwicklung der Ortschaften sind die Gebäude aus diesen Gründen besonders wichtig und daher prioritär zu behandeln. Hier kann durch eine Sanierung, eine Wiedernutzung oder ähnliches das gesamte Ortsbild und die Siedlungsentwicklung positiv beeinflusst werden.

Kommunale Gebäude

Gebäude in kommunalem Besitz besitzen eine besondere Bedeutung im Siedlungsgefüge, weil bei Missständen hier der direkte Handlungsspielraum für die Kommune gegeben ist. Unabhängig von z.T. schwierigen Besitzverhältnissen privater Gebäude kann die Gemeinde bei diesen Objekten direkt handeln, um das Ortsbild zu verbessern oder Nutzungen zu qualifizieren.



Abb.55.: Dorfgemeinschaftshaus Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.56.: Denkmal in Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.57.: Denkmalgeschützter Hof in Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme

Denkmalgeschützte Gebäude

Dies sind Gebäude oder Anlagen, die aus verschiedenen Gründen für die Nachwelt erhaltenswürdig sind und deshalb unter Denkmalschutz gestellt wurden. Dieser soll die dauerhafte Erhaltung des Gebäudes oder der Anlage sicherstellen. Gründe für die unter Denkmalschutzstellung können historisch, künstlerisch, handwerklich, städtebaulich oder technisch sein. Entsprechend ist ihre Bedeutung für den gesamten Ort groß und eine Behebung von Missständen kann die Entwicklung der Ortschaft positiv beeinflussen.

Vorgehen und Ergebnisse

Zunächst erfolgte eine Aufnahme der zu bewertenden Gebäude. Dafür wurden die Denkmalschutzlisten der Ortsteile bei der Gemeinde angefragt. Die Auflistung der kommunalen Gebäude wurde von der Verwaltung erarbeitet. Bei der anschließenden Ortsbegehung wurden zudem die ortsbildprägenden Bauten definiert. Alle Gebäude wurden anschließend hinsichtlich ihrer Nutzung, ihres Baualters und ihres Bauzustands bewertet. Das Ergebnis dieser Aufnahme liegt in Form von Karten und Tabellen vor.

Insgesamt wurden 61 Gebäude in den 4 Ortsteilen bewertet, davon 22 kommunale Gebäude. Der Sanierungszustand der Gebäude ist insgesamt gut, die sanierten Gebäude und die Gebäude mit optischen Mängeln machen über 80% aus. Gebäude mit funktionellen Mängeln oder ruinöser Bausubstanz machen knapp 20 % aus. Auch die kommunalen Gebäude sind zu 85% in einem sanierten Zustand und besitzen 15% optische Mängel.

Für Privatpersonen ergibt sich durch die Dorferneuerung und Dorfentwicklung ebenfalls die Möglichkeit, ihr Eigentum mithilfe von Fördermitteln zu sichern bzw. zu qualifizieren und damit wertvolle Objekte sowie das Ortsbild zu erhalten. Insbesondere die Gebäude, die vor 1945 entstanden

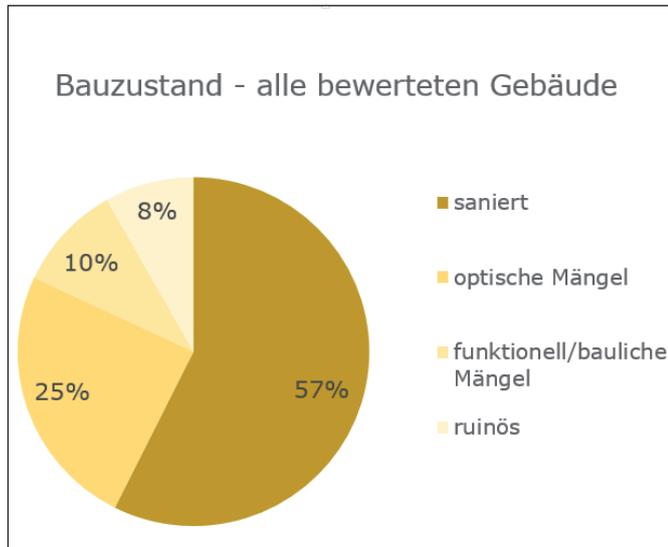
sind, bedürfen dabei eines größeren Sanierungsaufwandes mit hohen finanziellen und z.T. erweiterten Anforderungen an Denkmalschutz, Barrierefreiheit und moderner Nutzbarkeit.

Zwischen den Ortsteilen gibt es im Sanierungsstand Unterschiede. In allen Orten ist ein solider Anteil an sanierter Bausubstanz vorhanden. Während der Anteil der bewerteten Gebäude in sanierten Zustand bzw. mit optischen Mängeln in Bilzingsleben jedoch bei 95% Prozent liegt, beträgt dieser Anteil in den übrigen Gemeinden nur um die 60%. Entsprechend ist der Handlungsbedarf an Gebäudesanierungen in diesen Orten höher als in Bilzingsleben. In Bilzingsleben finden sich unter den bewerteten Gebäuden keine ruinösen Gebäude. In den anderen Ortsteilen gibt es ruinöse Gebäude die akut vom Verfall bedroht sind. Zugunsten eines attraktiven Ortsbildes sollten hier Lösungen zum Erhalt der Bausubstanz geprüft und dem eventuellen Rückbau gegenübergestellt werden.

Gebietsabgrenzung

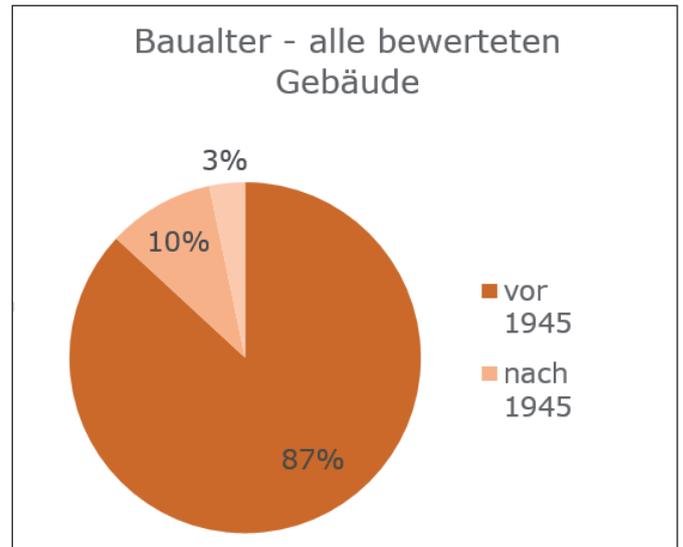
Die Gebietsabgrenzung grenzt den historisch gewachsenen Ortskern der Siedlungen ab. Die abgegrenzten Bereiche sind die primär in der Förderung zu beachtenden Areale. Die Förderung von kommunalen Maßnahmen ist auch außerhalb des abgegrenzten Bereichs möglich. Auch private Bauherren sind nicht zwingend von einer Förderung ausgeschlossen, wenn ihr Haus außerhalb der Gebietsabgrenzung liegt, Gebäude innerhalb der Abgrenzung haben jedoch Vorrang.

Bauzustand gesamt (n=61)



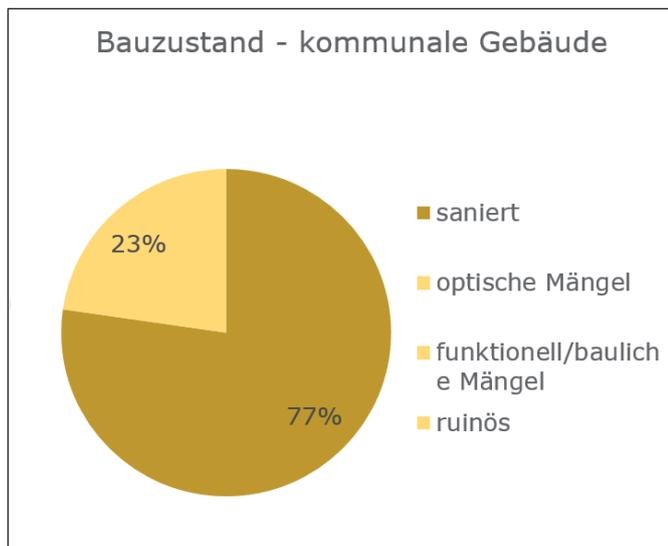
Tab.18.: Gebäudezustände bewerteter Gebäude, Quelle: Eigene Darstellung

Baualter gesamt (n=61)



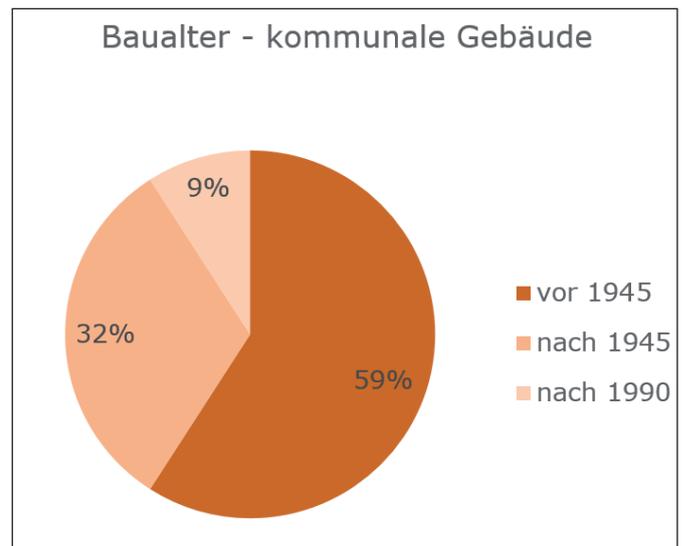
Tab.20.: Baualter bewerteter Gebäude, Quelle: Eigene Darstellung

Bauzustand kommunale Gebäude (n=22)



Tab.19.: Gebäudezustände kommunaler Gebäude, Quelle: Eigene Darstellung

Baualter kommunale Gebäude (n=22)



Tab.21.: Baualter kommunaler Gebäude, Quelle: Eigene Darstellung

4.4 Bewertung der Bauleitplanungen

Flächennutzungspläne

Der Flächennutzungsplan dient der Steuerung der räumlichen Entwicklung innerhalb eines Gemeindegebietes. Für die Landgemeinde Kindelbrück existiert zurzeit kein gemeinsamer Flächennutzungsplan. Lediglich der Ortsteil Bilzingsleben hat einen Flächennutzungsplan aus dem Jahr 1997. Der Planungshorizont für Flächennutzungspläne beträgt jedoch in der Regel nur 10 bis 15 Jahre. Für die Ortsteile Frömmstedt, Kannawurf und Kindelbrück existieren Entwürfe für Flächennutzungspläne aus verschiedenen Jahren. Zwar gab es Planungen für einen gemeinsamen Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Kindelbrück, dieser wurde jedoch aufgrund inhaltlicher Differenzen nicht umgesetzt.

Flächennutzungsplan OT Bilzingsleben 1997

Aussagen aus den Plandarstellungen

- Gesamter historischer Ortskern als Dorfgebiet (§5 BauNVO)
- Ortserweiterung Ortsausgang Frömmstedter Straße als Allgemeines Wohngebiet in Planung (§ 4 Bau NVO)
- Gesamter Ortskern Düppel als Dorfgebiet (§5 BauNVO)
- Ortserweiterung westlicher Ortsausgang Düppel als Allgemeines Wohngebiet in Planung (§ 4 Bau NVO)
- Industriegebiet nordwestlicher Ortsausgang an der der Landstraße L2088 als Planung (§ 9 BauNVO)
- Grünflächen zwischen Ortskern und Wipper als Grünflächen (§ 5 Abs. 2 Nr. 5)



Abb.58.: Auszug Flächennutzungsplan: Bilzingsleben 1997, Quelle: VG Kindelbrück

- Flächen nördlich des Ortskernes hauptsächlich Landwirtschaftliche Vorrangflächen für Ackerbau, südlich des Ortskernes als Wiesen- und Weideflächen, Dauergrünland
- Einzelne Biotope innerhalb der landwirtschaftlichen Flächen
- Nördlich des Ortskernes Flächen für die Abgrabung/Gewinnung von Bodenschätzen (Sandgrube Rabenhütte, nicht realisiert)

Aussagen aus dem Erläuterungsbericht

- Ausweisung von Bauflächen für den Baulandbedarf der nächsten 10-15 Jahre, mit hoher Baudichte und Abrundung der Ortslage
- Sicherung örtlicher Arbeitsplätze durch Bereitstellung von Erweiterungsflächen innerhalb des Gemeindegebietes für vorhandene Betriebe und Neuansiedelungen
- Ausreichendes Angebot an sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Infrastrukturangeboten, jedoch gestalterische Verbesserung der Einrichtungen und eine Arztpraxis notwendig
- Erschließungsstraßen sollen flächensparend saniert, Anliegerstraßen als Wohnstraßen mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen saniert werden
- Möglichkeit für Fußgängerüberweg und Immissionsschutzpflanzungen an der B86 sollte geprüft werden
- Ausbau des Wander- und Radwegenetzes wird empfohlen
- ÖPNV sollte sein Fahrzeitenangebot erhöhen
- Umfangreiche Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung mit naturnaher und landschaftstypischer Gestaltung und Sicherung der historischen Bausubstanz
- Verbesserung der Fremdenverkehrssituation durch bessere regionale Vernetzung
- In Zukunft verstärkte Nutzung alternativer Energieformen, z.B. Sonnenenergie
- In Zukunft Versorgung der Gemeinde mit Fernwasser, aufgrund schlechter örtlicher Trinkwasserqualität

Flächennutzungsplan Entwurf OT Kindelbrück 2003

Aussagen aus den Plandarstellungen

- Gesamter historischer Ortskern als Wohnbaufläche (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 BauNVO)
- Ortserweiterungen Oberes Kohletal 2 und Am Weinberg als Wohnbauflächen (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 BauNVO)
- Ortserweiterung Rieth als Gewerbliche Bauflächen (§1 Abs. 1 Nr. 3 BauNVO)
- Gewerbegebiete als Gewerbliche Bauflächen (§1 Abs. 1 Nr. 3 BauNVO)
- Erhaltenswerte Grünflächen um die Stadtmauer herum, sowie teilweise Grünflächen innerhalb der Bebauung und an den Ortsrändern als Grünfläche (§ 5 Abs. 2 Nr. 5 BauNVO)
- Flächen für die Grund- und Regelschule und Verwaltung im Ortskern als Flächen für Gemeinbedarf (§ 5 Abs. 2 Nr. 2 BauNVO)
- Sonderbauflächen (§ 1 Abs. 1 Nr. 4 BauNVO)
- Naturräumliche Flächen um die Siedlungen als Flächen für Landwirtschaft (§ 5 Abs. 2 Nr.9)

Aussagen aus dem Erläuterungsbericht:

- Neuordnung der durch den Wandel der wirtschaftlichen Struktur entstandenen Brachflächen, um unverträgliche Nutzungen zu beseitigen und die Attraktivität der Gewerbe- und Wohnstandorte zu erhöhen
- Schaffung von Flächen für Gewerbe und Wohnen
- Stärkung der Identität von Kindelbrück durch Aufwertung und Schutz der Altstadt, Sicherung der Gewässer mit Uferbereichen und Schaffung einer neuen Qualität durch Festlegung von landschaftsaufwertenden Maßnahmen
- Vorrang Innenentwicklung vor Außenentwicklung: Festschreiben und Ergänzen der vorhandenen Wohnbauflächen in der Altstadt für eine mögliche Lückenbebauung, zusätzlich ausgewiesene Flächen nur für Nutzungen, die der Qualität des Altstadtkerns nicht zuträglich sind
- Erhaltung und Entwicklung naturräumlicher

Potentiale

- Integration von Grünzügen in die Stadt und Eingrünung der Stadt durch Festschreibung und Erweiterung von Grünflächen im Stadt- raum sowie einem Grüngürtel um die Stadt
- Attraktivität als Gewerbestandort ausbauen durch langfristige Sicherung von drei Gewerbestandorten für unterschiedliches Gewerbeklientel

Vorhandene Bebauungspläne

Bebauungspläne regeln die Art und Weise der möglichen Bebauung von Grundstücken. Sie umfassen nur einen Teil des Gebietes einer Ortschaft und schaffen auf den dargestellten Flächen Baurecht. In der Landgemeinde Kindelbrück existieren verschiedene Bebauungspläne in den einzelnen Ortsteilen.

Allgemeines Wohngebiet Oberes Kohletal 2
OT Kindelbrück 1995/1993

- Ergänzung eines vorhandenen Wohngebietes außerhalb des historischen Ortskerns, westlich der Straße Am Pfortenstieg
- Fortführung eines Gebietes mit bestehender Einfamilienhausbebauung
- Planung von 17 Einzel- und Doppelhäusern auf 2,1 ha
- Bisher keine Erschließung und keine Realisierung erfolgt
- Satzungsbeschluss wurde aufgrund von Immissionsproblemen zurückgestellt, die Probleme wurden aber inzwischen gelöst

Wenn der Bedarf nach neugebauten Eigentum in der Gemeinde besteht, sollte die vorhandene Planung hier wieder aufgenommen werden.

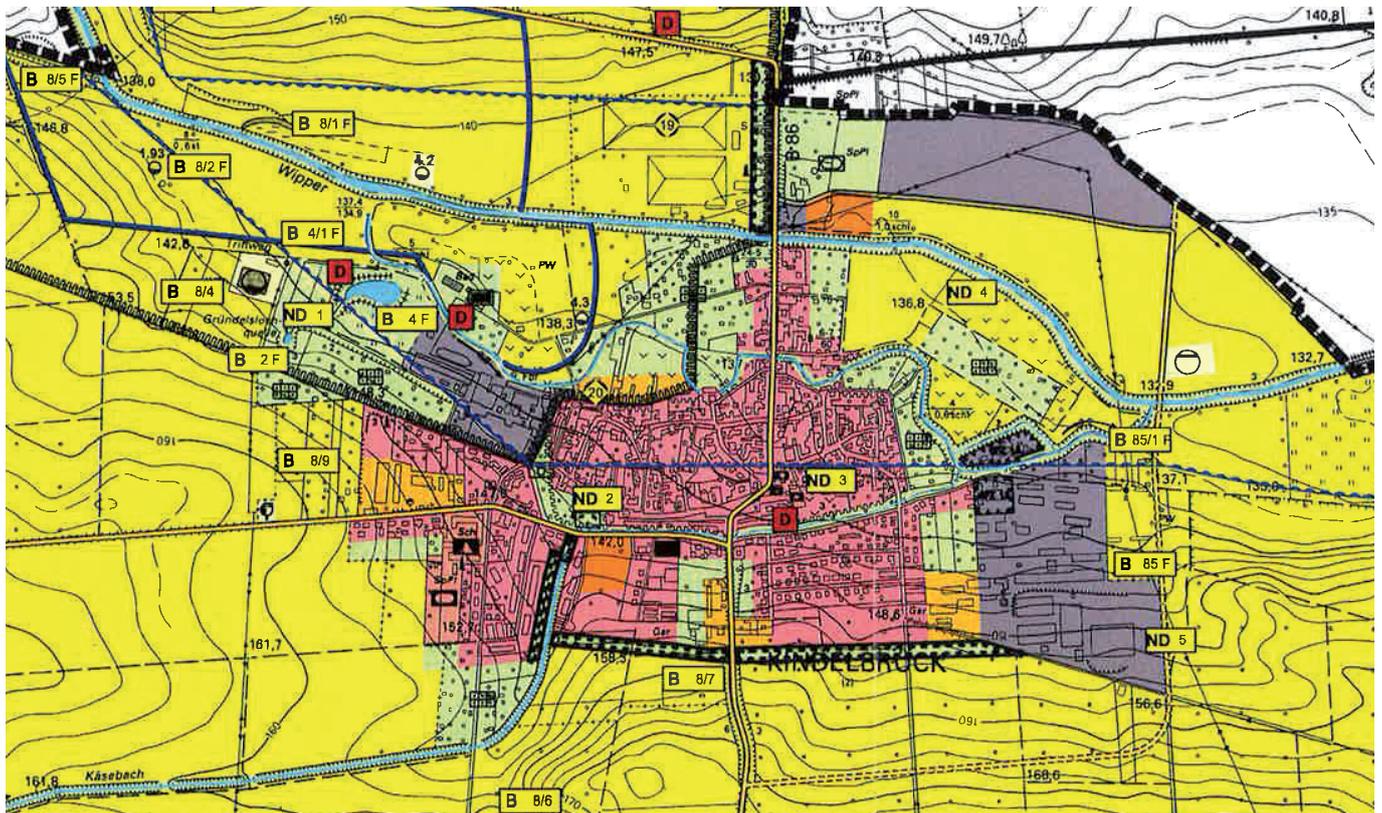


Abb.60.: Auszug Flächennutzungsplan Entwurf: Kindelbrück 2003, Quelle: VG Kindelbrück

Gewerbegebiet Rieth OT Kindelbrück 1992/1993

- Gewerbegebiet nördlich des Ortskernes zwischen B 86 und Wipper gelegen
- Planung von zwei Baugebieten A und B
- Nur in Baugebiet A ist eine kleine Realisierung erfolgt, sonst keine Realisierung
- Wenn der Bedarf nach Gewerbeflächen in der Gemeinde besteht, sollte die vorhandene Planung hier wieder aufgenommen werden

Allgemeines Wohngebiet Am Weinberg OT Kindelbrück 2004/2005

- Wohngebiet südlich des historischen Ortskerns, an der Straße am Käsebach in direkter Nachbarschaft zu Geschosswohnungsbau
- Planung von 9 Baugrundstücken, heute bebaut mit vier Einfamilienhäusern, teilweise Nutzung der weiteren Baugrundstücke als private Gärten

Gestaltungssatzung

Eine Gestaltungssatzung ist eine örtliche Bauvorschrift für die äußere Gestaltung baulicher Anlagen

Gestaltungssatzung OT Kindelbrück 1998

- Gestaltungssatzung bezieht sich auf den historischen Stadtkern mit der umgrenzenden Stadtmauer der als Sanierungsgebiet ausgewiesen war
- Dient dem Schutz der historischen, charakteristischen Bausubstanz des Ortskernes
- Sie betrifft die Baugestaltung, Dachgestaltung, Fassadengestaltung, Türen und Tore, Fenster, Schaufenster, Balkone, Werbeanlagen und Warenautomaten, Markisen, Geh- und Fahrbahnflächen, Mauern, Stützmauern und Einfriedungen, Stadtmauer, Vorbauten, Bau- und Ausstattungsdetails im Außenbereich

Abgrenzungs-, Klarstellungssatzung und Abrundungssatzung

Eine Abgrenzungssatzung regelt die räumliche Abgrenzung des Innen- vom Außenbereich. Eine Klarstellungssatzung zeichnet die Grenze des tatsächlich bebauten Innenbereichs ab.

Abgrenzungssatzung OT Kindelbrück nicht genehmigt 1996/1997

- Nicht genehmigt durch das Thüringer Landesverwaltungsamt, weil größere unbebaute Flächen einbezogen wurden, die nach dem Landesverwaltungsamtes nicht dem Innenbereich zuzuordnen waren
- Hingegen wurden unbebaute Flächen im Innenbereich nicht definiert

Klarstellungs- und Abrundungssatzung Ober- bösaerstraße OT Bilzingsleben 2001

- Räumliche Abgrenzung des Innenbereichs Wohngebiet Oberbösaerstraße

4.5 Potentiale der dörflichen Innenentwicklung

Das Wissen über die sogenannten Potentiale der Innenentwicklung ist für Kommunen von großem Wert und der erste Schritt zu einer gezielten Förderung der Innenentwicklung. Innenentwicklungspotenziale sind bereits bestehende Wohnflächenressourcen, die aktuell bestehen oder zukünftig auf den Markt kommen werden. Sie lassen sich den drei Kategorien leerstehendes Wohngebäude, Wohngebäude mit Leerstandsrisiko und Baulücke zuordnen, die nachfolgend erläutert werden.

Kategorien Innenentwicklungspotenziale

Wohngebäude leer stehend

- Wohngebäude, in dem keine Nutzung oder relevante Teilnutzung mehr stattfindet.

Wohngebäude mit Leerstandsrisiko

- Wohngebäude, dessen zukünftige Nutzung kurz- bis mittelfristig (ca. nächste 10 -20 Jahre) nicht gesichert ist (z.B. ungeklärte Nachfolge). Dies entspricht Wohngebäuden mit alleiniger Nutzung durch eine Person, die 65 Jahre oder älter ist.

Baulücke

- Unbebautes und ungenutztes Grundstück, das nach Bauleitplanung für eine Bebauung vorgesehen (Baurecht nach B-Plan oder § 34 BauGB) ist. Eine Baulücke kann auch mehrere Flurstücke betreffen, die dann jeweils einzeln zu erfassen sind. Als Baulücke werden weiterhin größere unbebaute Flächen innerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile berücksichtigt, auf denen eine Bebauung sinnvoll erscheint

Innenentwicklungspotenziale befinden sich in den Innenbereichen der Siedlungen, die gemäß §34 Baugesetzbuch definiert sind. Außerdem werden alle Potentiale in Bebauungsplangebieten und Bauerwartungsland gemäß Flächennutzungsplan auf Grundlage der Eignung des Grundstücks hinzugezählt.

- Innenbereiche gemäß §34 Baugesetzbuch
- Bebauungsplangebiete
- Bauerwartungsland

Abgrenzung Innenentwicklung

Innenentwicklungspotenziale befinden sich in den Innenbereichen der Siedlungen, die gemäß §34 Baugesetzbuch definiert sind. Außerdem werden alle Potentiale in Bebauungsplangebieten und Bauerwartungsland gemäß Flächennutzungsplan auf Grundlage der Eignung des Grundstücks hinzugezählt.

- Innenbereiche gemäß §34 Baugesetzbuch
- Bebauungsplangebiete
- Bauerwartungsland

Erhebung der Innenentwicklungspotenziale

Die Erhebung der Innenentwicklungspotenziale erfolgte durch die Bauverwaltung der Verwaltungsgemeinschaft Kindelbrück. Grundlagen für die Erhebung der Baulücken waren Flurkarten, Luftbilder sowie die Bauleitplanungen der Gemeinde. Die Erfassung der Wohngebäude mit Leerstand oder mit Leerstandsrisiko wurde über den Abgleich mit den Einwohnermeldedaten realisiert. Anschließend wurden die zugearbeiteten Daten auf Richtigkeit überprüft, anschließend in Karten dargestellt, auf Ortsbegehungen bewertet und fotografisch dokumentiert.

Eine zusammenfassende Tabelle stellt die erhobenen Innenentwicklungspotenziale nach Ortsteil und Kategorie dar. Dabei sind sowohl die absoluten Werte als auch die Flächen in Hektar aufgelistet. Weiterhin wurde für jeden Ortsteil eine Karte zur räumlichen Verortung und Darstellung erstellt.

Besonders vom Leerstand betroffen ist der Ortsteil Kindelbrück. Hier zeigt sich zudem eine Ballung der Leerstände im historischen Ortskern. Die schlechte bauliche Substanz eines Großteils der leerstehenden Gebäude bedeutet eine Gefahr für deren Erhalt. Damit geht eine Störung des Ortsbildes einher, die den Eindruck von Vernachlässigung und Verfall nach sich zieht. Dies beeinflusst

	Anzahl leerstehende Wohngebäude	Anzahl potentielle Leerstände	Baulücken Anzahl	Fläche in ha
Bilzingsleben	5	23	5	0,38
Frömmstedt	3	17	7	0,72
Kannawurf	9	34	17	0,94
Kindelbrück (OT)	20	48	7	0,75
Gesamt	37	122	36	2,79

Tab.22.: Innenentwicklungspotenziale Landgemeinde Kindelbrück, Quelle: VG Kindelbrück

die Wohnumfeldqualität negativ, was wiederum weiteren Leerstand zur Folge haben kann.

In allen Ortsteilen gibt es eine signifikante Anzahl an potentiell leerstehenden Gebäuden zu beobachten. Hier kann in Zukunft eine verstärkte Leerstandssituation mit den beschriebenen negativen Folgen entstehen. Dies ist insbesondere kritisch, da auch die potentiellen Leerstände gehäuft in den Ortszentren und der historischen Bausubstanz auftreten.

Baulücken finden sich in allen Ortsteilen. Sie sind in Bilzingsleben überwiegend am Ortsrand zu finden. In den anderen Orten befinden sich Baulücken sowohl vereinzelt im historischen Ortskern, als auch am Ortsrand.



Abb.61.: Leerstehendes Denkmal in Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.62.: Baulücke in Frömmstedt, Quelle: Eigene Aufnahme

4.6 Wohnraumbedarfsprognose

Wohnraumbedarfsprognosen werden erstellt, um den zukünftig notwendigen Wohnflächenbedarf abzuleiten und sind ein hilfreiches Werkzeug, um kommunale Planungen begründen zu können. Die Ergebnisse der Wohnraumbedarfsprognose werden mit den Innenentwicklungspotenzialen der Gemeinde verglichen. Entsprechend der städtebaulichen Zielsetzung „Innen- vor Außenentwicklung“, nach §1a. Ziffer 2 BauGB, sind die Potenziale im Innenbereich der Siedlungen der Neuausweisung von Bauflächen im Außenbereich vorzuziehen. Bei der Wohnraumbedarfsberechnung wurden die frei zugänglichen Daten des Thüringer Landesamtes für Statistik verwendet. Für die Landgemeinde Kindelbrück liegen aus der Gebäude- und Wohnungszählung Daten vor.

Bei der Berechnung des Wohnraumbedarfes wird die zahlenmäßige Nachfrage im Bereich des Wohnraumes ermittelt. Neben dieser rein rechnerischen Betrachtung ist es zudem notwendig auch qualitative Einschätzungen der Nachfragetypen zu berücksichtigen.

In Kindelbrück bestehen die Nachfragetypen in erster Linie aus jungen Familien, die hauptsächlich Neubauplätze auf der grünen Wiese suchen oder ggf. Bestandsgebäude beziehen. Die Eigentumsbildung steht demnach über der Nachfrage nach Mietwohnraum. Insgesamt gibt es in der Landgemeinde wenig verfügbares Bauland, auch nicht im Innenbereich. In Kannawurf stehen östlich des Schlosses potenziell noch Bauplätze zur Verfügung, auf dessen Nutzung die Gemeinde jedoch keinen Einfluss hat.

Darüber hinaus kann die Nachfrage nach Bauplätzen durch die erhobenen Innenentwicklungspotenziale (Kapitel 4.5.) im bestehenden Siedlungsgefüge im Großteil der Ortsteile theoretisch gedeckt werden. Eine weitere zu berücksichtigende Nachfragegruppe sind Senioren, die vorwiegend altersgerechte Wohnungen benötigen. Altersgerechte Wohnungen sollen es den Senioren ermöglichen, im Alter in ihrem Heimatort zu verbleiben, auch wenn ihre derzeitigen Häuser

nicht mehr bedarfsgerecht sind. Es gibt derzeit ein Wohnraumangebot für Senioren im Ortsteil Kindelbrück, das dieser Nachfragegruppe entspricht. Hier gibt es vier Senioren-Wohngemeinschaften mit insgesamt 40 Plätzen und 10 seniorengerechte Wohnungen.

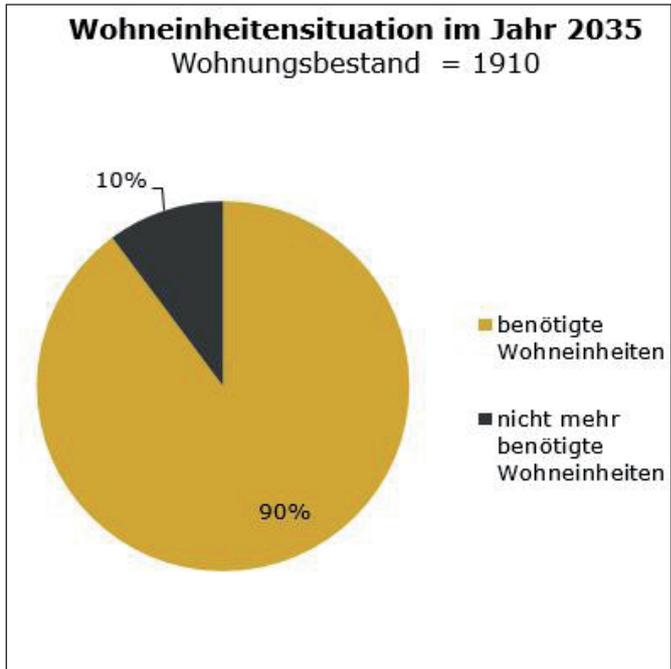
Während im Ortsteil Kindelbrück, durch die städtisch geprägt Struktur und den vorhandenen Geschosswohnungsbau etwas weniger als ein Drittel der Wohnungen in Wohngebäuden Mietwohnungen sind, ist deren Anteil in den anderen drei Ortsteilen gering (Quelle: TLS).

Folgende zwei Diagramme zeigen den Wohnraumbedarf für Kindelbrück für das Jahr 2035. Im Säulendiagramm werden die absoluten Zahlen in Wohneinheiten dargestellt. Für 2035 kann dementsprechend ein negativer Saldo von -194 Wohneinheiten berechnet werden. Von den 1910 Wohnungen im Jahr 2018 werden 2035 rund 10% der Wohneinheiten weniger benötigt. Wie sich rechnerisch bestätigt, ist in Zukunft von einem leichten Überangebot an Wohnungen in Kindelbrück auszugehen. Im Hinblick auf die bereits bestehende Leerstandsproblematik in den Ortskernen wird anhand der Prognose ein Handlungsbedarf ersichtlich.

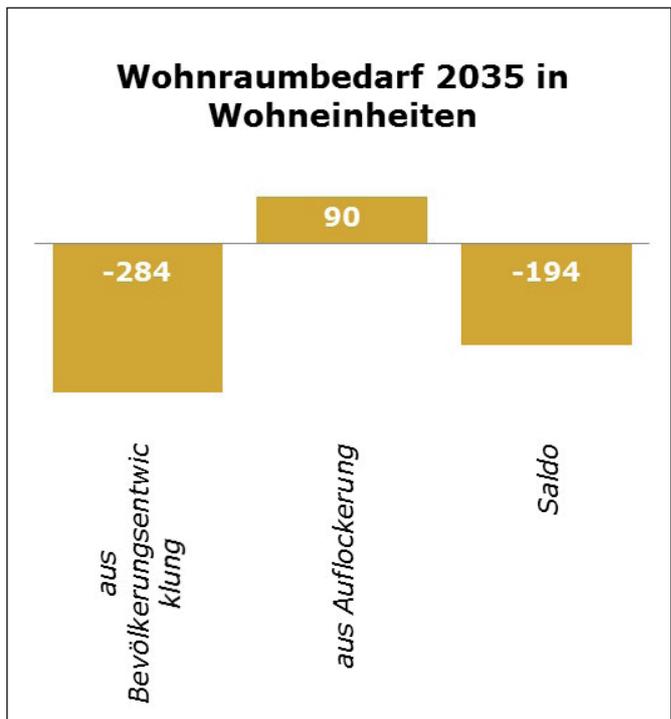
Schritt 1: Bedarf an Wohneinheiten aus der Bevölkerungsentwicklung (Äußerer Bedarf)
 Umrechnung der Veränderung der absoluten Einwohnerzahlen aus der Prognose mit den kommunenspezifischen Belegungsdichten (EW/WE) auf die daraus resultierende Veränderung der Nachfrage nach Wohneinheiten.

Schritt 2: Bedarf an Wohneinheiten aus Auflockerungsbedarf (Innerer Bedarf)
 Im zweiten Schritt erfolgt das Umrechnen des Auflockerungsfaktors anhand der spezifischen Belegungsdichte (Einwohner je Wohngebäude), woraus der Bedarf an zusätzlichen Wohneinheiten (WE) abgeleitet wird.

Schritt 3: Saldo des Wohneinheitenbedarfs und Flächenbedarfsermittlung
 Im abschließenden Schritt wird das Saldo aus dem Bedarf an Wohneinheiten durch Bevölkerungsveränderung (Schritt 1) und dem Wohneinheitenbedarf aus dem Auflockerungsbedarf (Schritt 2) gebildet. Dieses wird dann umgerechnet auf den Flächenbedarf mit Hilfe der kommunenspezifisch bekannten statistischen Größe „Wohneinheiten je ha Gebäude- und Freifläche“ (WE/ha GF).



Tab.23.: Wohneinheitensituation 2035 Landgemeinde Kindelbrück, Quelle: Eigene Darstellung



Tab.24.: Wohnraumbedarfsprognose 2035 Landgemeinde Kindelbrück, Quelle: Eigene Darstellung

5.0 Bewertung der Bestandsaufnahme



5.1 Stärken - Schwächen - Analysen

Nachdem die Bestandssituation erhoben wurde, erfolgt dessen Bewertung im Hinblick auf zukünftig zu erwartende Entwicklungen. Anschließend werden Handlungsfelder erarbeitet, die grundlegend für die zielorientierte Projektentwicklung sind. Für die Bestandsbewertung werden die Aussagen aus dem Seminar der Dorfmoderation berücksichtigt, fachlich bewertet und ergänzt. Erstere Bewertungen beziehen sich auf gegenwärtige Rahmenbedingungen und stellen die Stärken und Schwächen der Gemeinde dar. Daraus werden vor

dem Hintergrund der zukünftigen Entwicklung der Landgemeinde Kindelbrück Handlungsbedarfe abgeleitet. Die Stärken-Schwächen-Analyse dient als Basis für die Entwicklung der Zielebene und der daraus folgenden Projekte. Zunächst werden die Stärken und Schwächen der Region im Jetzt beurteilt. Ein zweiter Teil stellt die Handlungsbedarfe dar. Dabei spielen oft große Trends, wie der demographische Wandel, das wirtschaftliche Umfeld oder veränderte Lebensstile eine Rolle.

Daseinsvorsorge

Stärken

- + Kindergärten in allen vier Ortsteilen
- + Grundschule mit Hort in Kindelbrück
- + gute Versorgungssituation im Ortsteil Kindelbrück
- + gute ÖPNV-Anbindung
- + Mehrgenerationenhaus Kindelbrück
- + zwei Bibliotheken
- + gute medizinische Versorgung
- + Senioren-Wohngemeinschaft
- + mobile Pflegedienste bedienen die Landgemeinde
- + gute Verkehrsanbindung
- + Busverbindung nach Sömmerda im Stundentakt
- + Allianz Thüringer Becken zur überregionalen Vernetzung, u. a. gemeinsame App

Schwächen

- kein Grundzentrum
- fehlender Indoor-Spielplatz
- zu wenig Orte und Angebote für die Jugend
- Pflegeeinrichtung fehlt

Dörfliche Entwicklungsmöglichkeiten

- ➔ Ausbau der Angebote für Jugendliche
- ➔ Ausbau von Pflege- und Betreuungsangeboten für Senioren
- ➔ Sicherung der Kindergarten- und Schulstandorte
- ➔ Sicherung der Feuerwehren
- ➔ Sicherung der sozialen Infrastruktur

Dorfgemeinschaft

Stärken

- + reges Vereinsleben und viele Engagierte im Ort
- + Quartiersmanagement unterstützt ehrenamtliche Arbeit
- + Vereinsring
- + viele Veranstaltungen, darunter auch ortsteilübergreifende
- + Zusammenhalt in den Orten
- + Dorfgemeinschaftshäuser in allen vier Orten
- + mit Mehrgenerationenhaus Kindelbrück und Schloss Kannawurf gibt es zwei herausragende soziokulturelle Orte
- + Vereinsportal und Veranstaltungskalender

Schwächen

- Dorfgemeinschaftshaus und Sportlerheim in Frömmstedt sanierungsbedürftig

Dörfliche Entwicklungsmöglichkeiten

- ➔ Sicherung und Stärkung der Vereinsarbeit (u. a. Orte, Ausstattung, Qualifizierung)
- ➔ Sicherung der Unterstützungsstrukturen ehrenamtlicher Arbeit
- ➔ Einbindung Zugezogener und weiterer, wenig engagierter Gruppen in das Vereinsleben
- ➔ Einbindung von Kindern und Jugendlichen

Wirtschaft und Arbeit

Stärken

- + zahlreiche Kleinunternehmen aber auch mehrere größere Betriebe
- + stabile Strukturen
- + gute Voraussetzungen für die Landwirtschaft
- + geringe Arbeitslosenzahl
- + ausgewogenes Arbeitsplatzangebot für Männer und Frauen

Schwächen

- zunehmender Fachkräftemangel
- Auspendler-Gemeinde

Dörfliche Entwicklungsmöglichkeiten

- ➔ Sicherung des Fachkräftebedarfs
- ➔ Erhöhung der Attraktivität der Gemeinde für Familien
- ➔ Verbesserung der wirtschaftsbezogenen Infrastruktur (u. a. Breitband, Straßen)
- ➔ Pflege und Stärkung der vorhandenen Unternehmen

Tourismus und Naherholung

Stärken

- + Allianz Thüringer Becken
- + Überregional bedeutsame Attraktionen (Museum Ausgrabungsstätte Steinrinne sowie Schloss Kannawurf mit Veranstaltungsangebot und zukünftigem Renaissance-Garten)
- + attraktive Landschaft nördlich von Bilzingsleben
- + Naherholungsgebiet Teichholz
- + Freibad
- + Radweg Weg in die Steinzeit und Radfahrerkerche
- + Gründelsloch Kindelbrück

Schwächen

- keine wettbewerbsfähige Tourismusregion, fehlende professionelle Struktur
- geringes Übernachtungsangebot
- geringe Besucherzahl der touristischen Angebote
- geringer Erlebnischarakter der vorhandenen Angebote
- keine Wanderrundwege außer im Teichholz
- nur geringe Vermarktung
- keine Tourismusinformation
- fehlende Attraktivität der Landschaft in Teilen der Landgemeinde

Dörfliche Entwicklungsmöglichkeiten

- ➔ Stärkung und Qualifizierung der vorhandenen Angebote (u.a. Erhöhung des Erlebnischarakters)
- ➔ Sicherung der Naherholungsinfrastruktur
- ➔ Vermarktung der vorhandenen Angebote
- ➔ Inwertsetzung der Landschaft für die Naherholung
- ➔ Ausbau der überregionalen Zusammenarbeit und Integration in eine profilierte touristische Destination

Technische Infrastruktur

Stärken

- + gesicherte Versorgung mit Trinkwasser, Energie und Gas
- + Mineralwasserbrunnen

Schwächen

- Teilbereiche der Gemeinde sind mit Breitband unterversorgt
- fehlende Radwegeverbindungen zwischen den Orten
- nur eine barrierefreie Bushaltestelle

Dörfliche Entwicklungsmöglichkeiten

- ➔ Breitbandausbau
- ➔ Ausbau eines Radwegenetzes zur Verbindung der Orte
- ➔ Erhöhung der Barrierefreiheit

Ortsbild und Siedlungsstruktur

Stärken

- + weitgehend erhaltene kompakte Dorfstrukturen
- + viele historische, ortsbildprägende Gebäude in ihrer Struktur erhalten
- + Mehrere Dorfplätze von großer städtebaulicher Qualität

Schwächen

- fehlende Gestaltung ortsbildprägender Freiräume
- Sanierungsbedarf vieler historischer Gebäude und Straßen
- teilweise keine historisch gerechte Sanierung ortsbildprägender Gebäude
- Gebäudeleerstand- und Verfall
- Schwierige Parksituation in den Ortskernen

Dörfliche Entwicklungsmöglichkeiten

- ➔ Sanierung und städtebauliche Gestaltung der Platz- und Straßeninfrastruktur
- ➔ Historische bzw. denkmalgerechte Sanierung von ortsbildprägenden Gebäuden

Naturraum und Dorfökologie

Stärken

- + attraktive Landschaft im Norden
- + Zugehörigkeit zum Naturpark und Geopark Kyffhäuser
- + Im Westen Bestandteile eines unzerschnittenen verkehrsarmen Raumes
- + Nähe zur Natur begünstigt gesundes Wohnumfeld, weniger Schadstoffbelastungen als innerstädtisch
- + Streuobstanlagen im Umfeld einiger Orte
- + mehrere Photovoltaikanlagen
- + publikumswirksame Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Fahrradkirche Frömmstedt

Schwächen

- ausgeräumte Agrarlandschaft in weiten Teilen der Gemeinde
- geringer Waldanteil
- innerörtliche Grünanlagen zum Teil nicht gestaltet
- Beteiligung der Bevölkerung an der Erzeugung Erneuerbarer Energien zum Teil gering

Dörfliche Entwicklungsmöglichkeiten

- ➔ Inwertsetzung von Natur und Landschaft für Bevölkerung und Besucher
- ➔ Erhöhung der Attraktivität innerörtlichen Grüns
- ➔ Ausbau der Erzeugung Erneuerbarer Energien

5.2 Strukturelle Defizite

Neben den Themenfeldern der Stärken-Schwächen-Analysen gibt es in der Landgemeinde Mängel und Probleme, die nicht nur vereinzelt, sondern strukturell auftreten und in allen Ortsteilen zu finden sind. Entsprechend sind diese Defizite besonders tiefgreifend für die Region und stellen ein akutes Handlungserfordernis da. Diese Defizite sind im Folgenden beschrieben und auf Karten für die einzelnen Ortsteile dargestellt.

Straßen- und Platzinfrastruktur

In allen Ortsteilen der Landgemeinde sind Teile der Straßeninfrastruktur in einem ungenügenden bis mangelhaften Zustand. In jedem Ortsteil gibt es Straßen die dringend einer grundhaften Sanierung unterzogen werden müssen um als Verkehrsweg nutzbar zu sein und um die technische Ver- und Entsorgung zu gewährleisten. Das gilt teilweise auch für die dazugehörigen Gehwege. Dazu kommt eine ungeklärte Parksituation in einigen Straßen der Ortskerne.

Zur problematischen Straßeninfrastruktur kommen in allen Ortsteilen öffentliche Plätze hinzu, die mangelhaft bis gar nicht gestaltet sind. Dies hat gravierende Auswirkungen auf das Ortsbild. Den Bewohnern wird es so erschwert sich mit



Abb.64.: Topfmarkt Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme

ihrem Ort zu identifizieren und den öffentlichen Dorfraum als Gemeinschaft aktiv zu nutzen. Zusätzlich führt die mangelhafte Gestaltung zu einer negativen Außenwirkung, was insbesondere das touristische Potenzial der Orte beeinflusst.

Für eine Sicherung der Wohnfunktion und eine Verbesserung des Ortsbildes, sollte die Sanierung und Neugestaltung der Straßen und Plätze in allen Ortsteilen eine hohe Priorität in der Umsetzung des GEK erhalten.

Einen besonders hohen Handlungsbedarf für die Sanierung der Straßen- und Platzinfrastruktur zeigen die Ortsteile Bilzingsleben und Kannawurf. Hier ist ein erheblicher Teil der Straßen in einem mangelhaften Zustand. In Bilzingsleben gehört dazu eine einsturzgefährdete, historische Zweibogen-Sandsteinbrücke die über die Wipper führt. In Kannawurf zeigen zusätzlich fast alle öffentlichen Plätze wenig bis keine Gestaltung. Auch in Bilzingsleben gibt es mehrere Plätze mit einem deutlichen Gestaltungsbedarf, insbesondere das Areal an der Straße der DSF.



Abb.63.: Straßenzustand Lindenplan Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme

Infrastruktur des öffentlichen Personen- nahverkehrs

Alle Ortsteile der Landgemeinde verfügen über eine oder mehrere Bushaltestellen. Diese sind als einfache Haltepunkte und einzelne Haltestellen mit Wartehäuschen gestaltet. Letztere meist in den Ortskernen. Bis auf die Haltestelle am Rathaus in Kindelbrück, sind die Haltestellen jedoch nicht barrierefrei ausgebaut. Dies stellt ein erhebliches strukturelles Defizit für die Bewohner der Landgemeinde da. Insbesondere im Zuge des demografischen Wandels sollte die Nutzung des ÖPNV auch mobilitätseingeschränkten Personen möglich sein, um langfristig die Nachfrage nach dem ÖPNV in der Gemeinde aufrecht zu erhalten.

Leerstand und sanierungsbedürftige Ge- bäudesubstanz

Wie bereits dargelegt, sichert eine gute Straßen- und Platzinfrastruktur die wichtige Wohnfunktion der Ortsteile. Fehlen Investitionen in Instandhaltung und Gestaltung der öffentlichen Strukturen, fehlen als Folge ebenfalls Investitionen in die private Bausubstanz oder es folgt sogar eine Aufgabe der Gebäude. Zwar gibt es in allen Ortsteilen hochwertig sanierte historische Gebäude, jedoch besitzt etwas mehr als die Hälfte der historischen Gebäude optische und funktionelle Mängel oder

sogar eine ruinöse Bausubstanz. Die ruinösen Gebäude sind zu einem großen Teil leerstehend. Dieser Leerstand steht in direktem Zusammenhang mit einem beschleunigten Verfall der Objekte und prägt das Dorfbild in der Innen- und Außenwirkung negativ. Im Zuge des demografischen Wandels könnte sich diese Problematik weiter verstärken, wie die Untersuchung der Ortsteile nach potenziellen Leerstand auf den folgenden Karten und die Wohnraumbedarfsprognose zeigt. Diesen strukturellen Defiziten sollte im Zuge der Projektentwicklung mit konkreten Projekten entgegengewirkt werden.



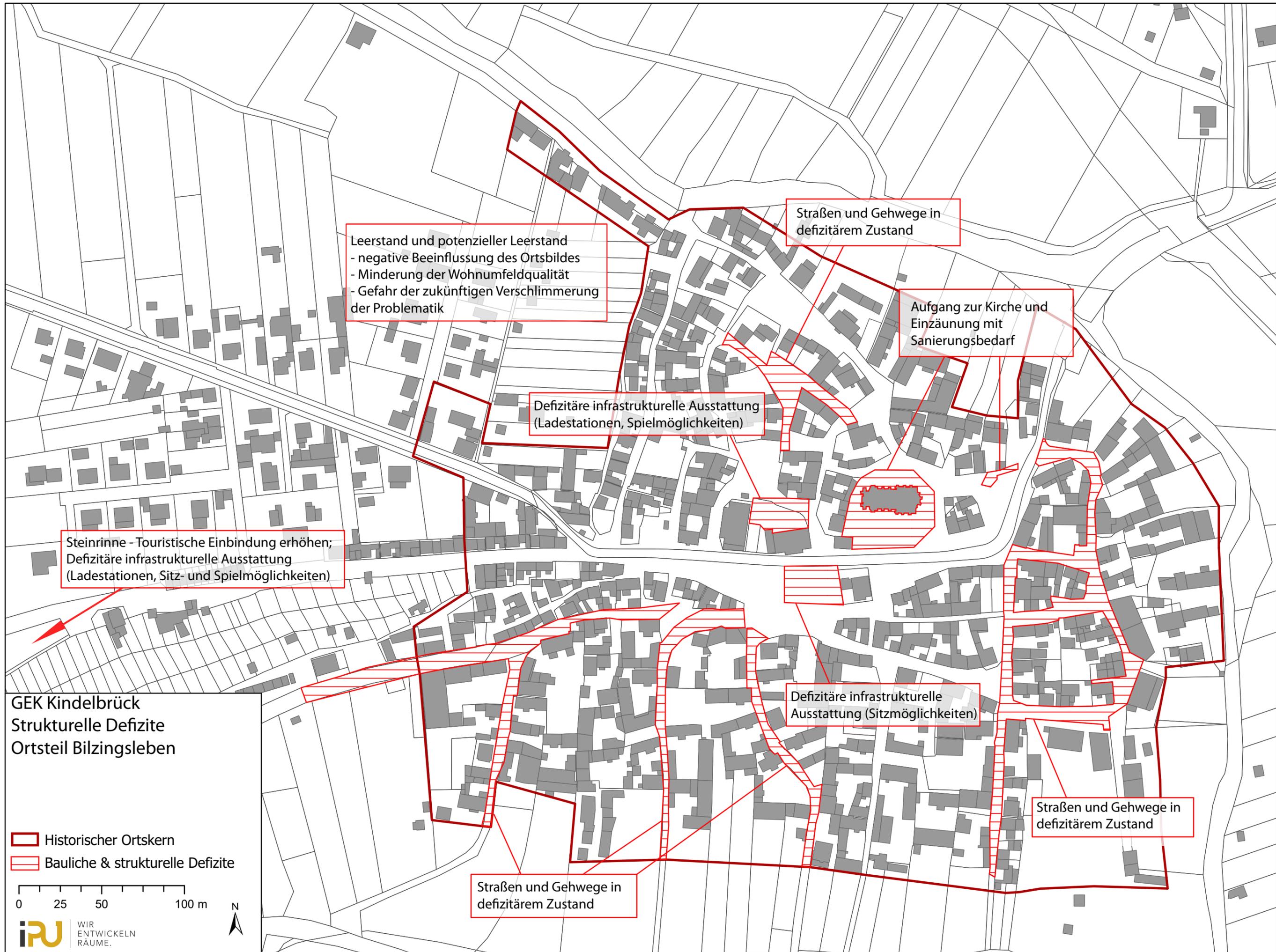
Abb.65.: Bushaltestelle Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.66.: Denkmalgeschützte, ruinöse Hofanlage in Frömmstedt, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.67.: Denkmalgeschützter Gutshof Bendelebshof Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme



Leerstand und potenzieller Leerstand
 - negative Beeinflussung des Ortsbildes
 - Minderung der Wohnumfeldqualität
 - Gefahr der zukünftigen Verschlimmerung der Problematik

Straßen und Gehwege in defizitärem Zustand

Aufgang zur Kirche und Einzäunung mit Sanierungsbedarf

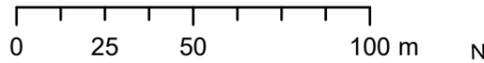
Defizitäre infrastrukturelle Ausstattung (Ladestationen, Spielmöglichkeiten)

Steinrinne - Touristische Einbindung erhöhen;
 Defizitäre infrastrukturelle Ausstattung (Ladestationen, Sitz- und Spielmöglichkeiten)

Defizitäre infrastrukturelle Ausstattung (Sitzmöglichkeiten)

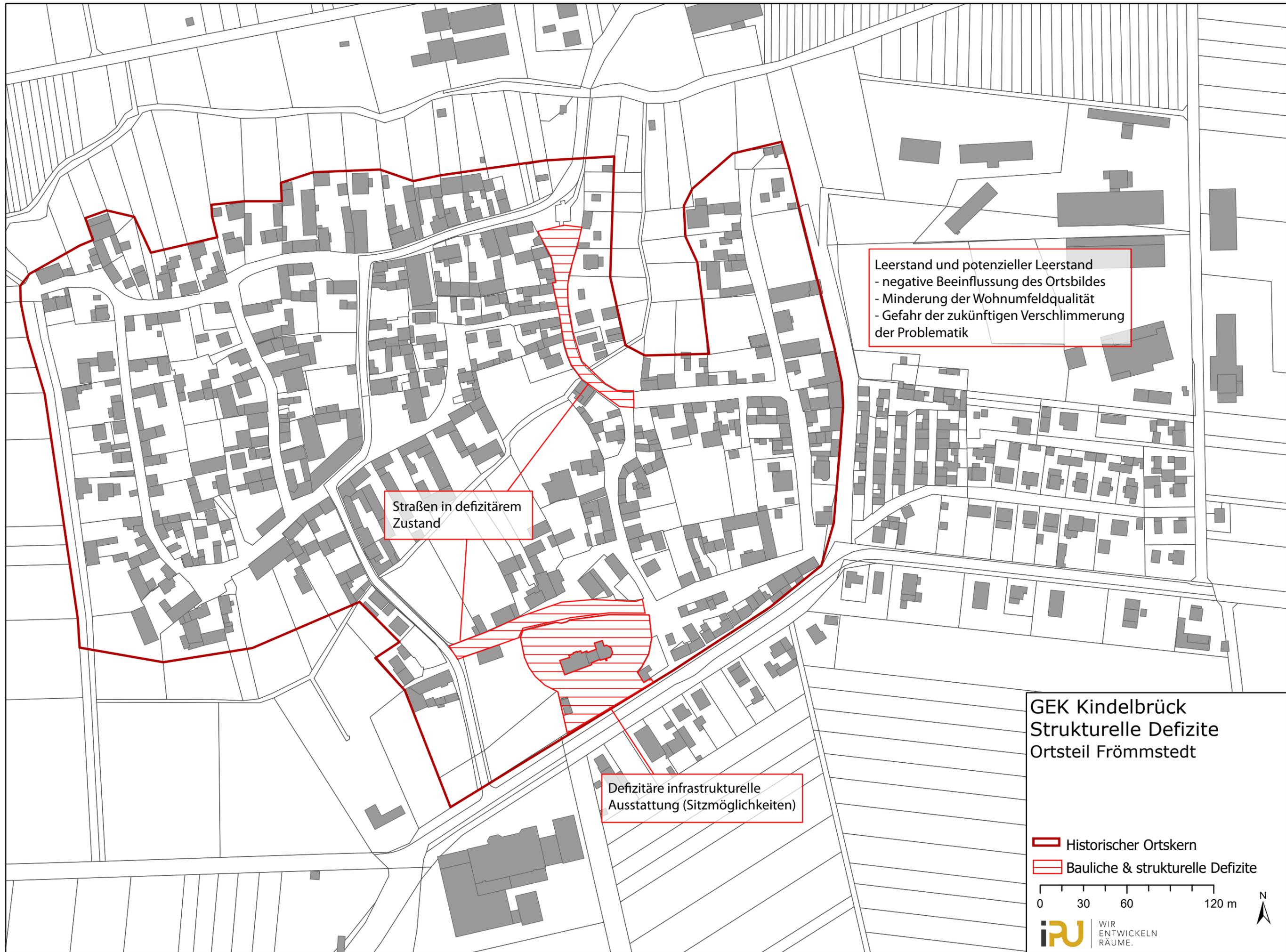
GEK Kindelbrück
 Strukturelle Defizite
 Ortsteil Bilzingsleben

Historischer Ortskern
 Bauliche & strukturelle Defizite



Straßen und Gehwege in defizitärem Zustand

Straßen und Gehwege in defizitärem Zustand



Leerstand und potenzieller Leerstand
- negative Beeinflussung des Ortsbildes
- Minderung der Wohnumfeldqualität
- Gefahr der zukünftigen Verschlimmerung der Problematik

Lindenplan - Defizitäre Aufenthalts- und Gestaltungsqualität

Neue Sorge - Defizitäre Straßen- und Grünraumgestaltung

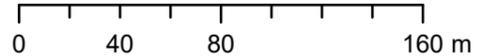
Schenkenplatz - Defizitäre Aufenthalts- und Gestaltungsqualität; Nutzungs- und funktionelle Konflikte

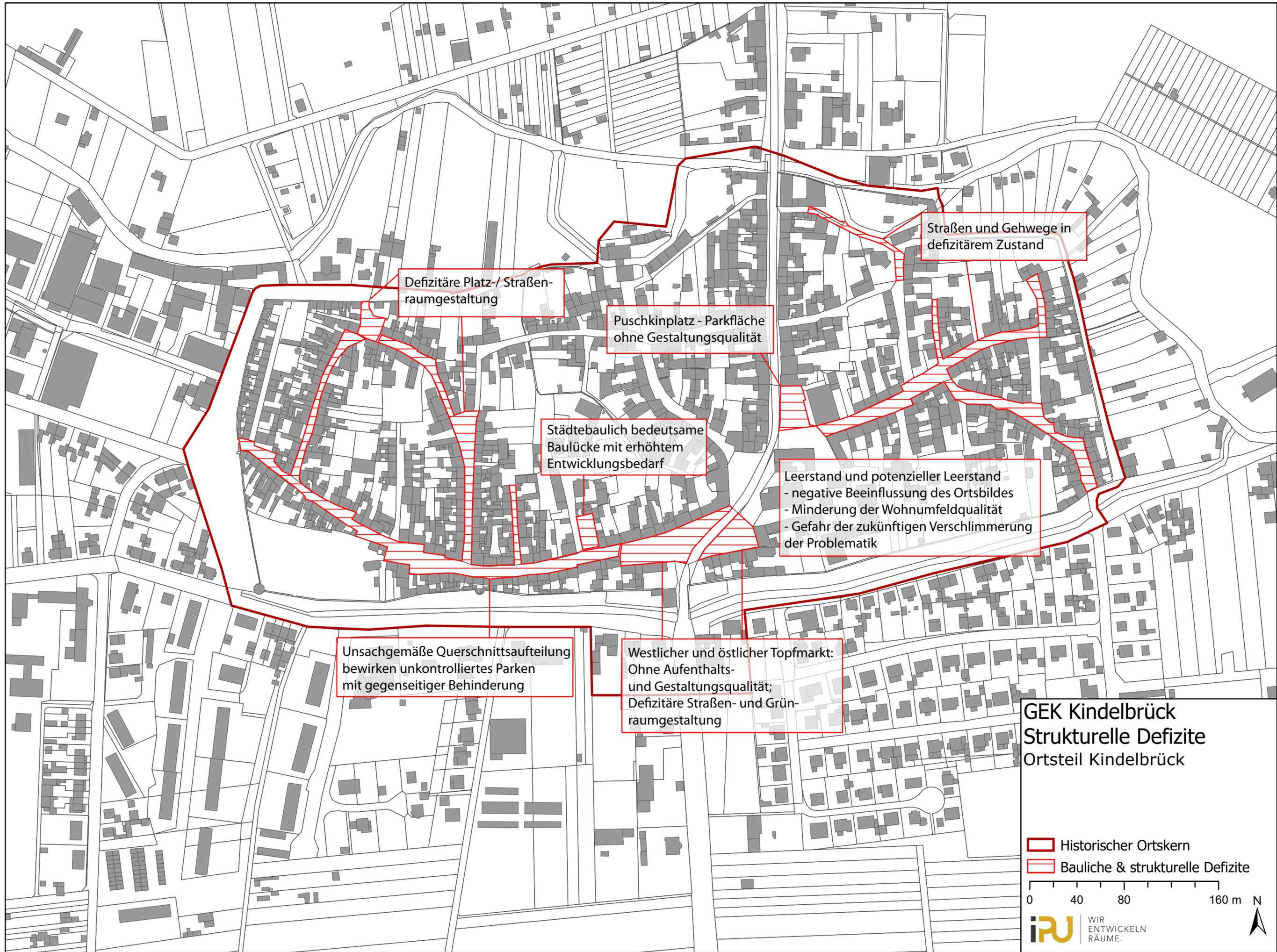
Schloßplan - Ohne Aufenthalts- und Gestaltungsqualität; Defizitäre Straßen- und Grünraumgestaltung

Straßen und Gehwege in defizitärem Zustand

GEK Kindelbrück Strukturelle Defizite Ortsteil Kannawurf

- Historischer Ortskern
- Bauliche & strukturelle Defizite





GEK Kindelbrück
Strukturelle Defizite
 Ortsteil Kindelbrück

- Historischer Ortskern
- Bauliche & strukturelle Defizite



6.0 Entwicklungsstrategie



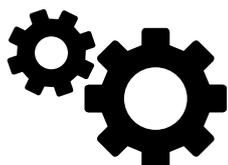
6.1 Handlungsfelder und Entwicklungsziele

In den Defiziten und Handlungserfordernissen, die in den Ortsteilen der Landgemeinde Kindelbrück ermittelt wurden, finden sich diverse Themen, die die ländlichen Räume in ganz Thüringen betreffen, wieder. Abwanderung der Bevölkerung, Leerstand und Verfall im Ortskern sowie Investitionsstau in der Infrastruktur sind nur einige der Themen, die Kommunen auf dem Land belasten. Wo genau die einzelnen Dörfer oder Regionen aber ansetzen können, um die Herausforderungen anzugehen, hängt neben den Bedarfen auch von ihren spezifischen Ausgangsbedingungen und Entwicklungspotentialen ab. Für die Landgemeinde Kindelbrück wurden auf Grundlage der Analyse vier maßgebliche Handlungsfelder identifiziert und entwickelt: Technische Infrastruktur und Wirtschaft; Tourismus, Kultur und Naherholung; Soziales Zusammenleben; Ortsbild und Wohnen.

Jedes Handlungsfeld ist mit Entwicklungszielen untersetzt. Diese dienen einerseits dazu Projekte, auch übergreifend, einzuordnen und andererseits kann dadurch die langfristige Wirkung der Projekte evaluiert werden. Obwohl Handlungsfelder und Entwicklungsziele den übergeordneten inhaltlichen Rahmen für die Maßnahmen und die Umsetzung des GEKs bilden, sind sie nicht unveränderlich. Im Laufe der Zeit können neue Herausforderungen eintreten, denen mit einer entsprechenden Anpassung begegnet werden kann.

Die Entwicklungsstrategie soll die Ziele und Leitgedanken der Gemeinde durch die Realisierung ausgewählter Maßnahmen stärken und sichern.

Handlungsfeld Technische Infrastruktur und Wirtschaft

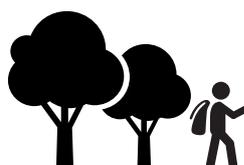


- > Eine gut aufgestellte technische Infrastruktur ist die Grundlage für einen zukunftsfähigen Standort. Sie bildet die Basis für eine positive Entwicklung in allen für die Landgemeinde Kindelbrück relevanten Handlungsfeldern. In der Landgemeinde sollen durch entsprechende Projekte Defizite vor allem in den Bereichen Straßen- und Platzinfrastruktur, Mobilität und wirtschaftliche Entwicklung behoben werden.

Ziele

- Gestaltung von funktionstüchtigen und ortsgemäß gestalteten Straßen- und Platzinfrastrukturen
- Qualifizierung der Breitbandversorgung
- Schaffung eines interkommunalen Netzes für alternative Verkehrsformen sowie Erneuerung von Infrastrukturen des öffentlichen Nahverkehrs
- Stärkung von Wirtschaftsstrukturen und Sicherung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen
- Verbindung von Wirtschaft und erneuerbaren Energien im Einklang mit Schutz und Pflege der Natur- und Kulturlandschaft

Handlungsfeld Tourismus, Kultur und Naherholung



- > Die landschaftlich attraktive Lage und das Vorkommen vieler touristischer und kultureller Höhepunkte in der Landgemeinde Kindelbrück begünstigt eine gute touristische Vermarktung und bietet darüber hinaus die Chance, sich durch die vielfältigen Möglichkeiten auf dem Tourismusmarkt gut zu positionieren. Dabei sind die naturräumlichen Gegebenheiten ein hohes Gut, das durch nachhaltige Pflege erhalten und geschützt werden muss. Der Einklang zwischen Nutzung und Schutz soll einerseits regionale Wertschöpfungsketten in Gang setzen und andererseits den nachhaltigen Erhalt dieser naturräumlichen Gegebenheiten gewährleisten.

Ziele

- Ausbau, Vermarktung und Vernetzung der touristischen und kulturellen Höhepunkte (z.B. Schoss Kannawurf, Steinrinne Bilzingsleben)
- Verbesserung der Qualität touristischer Angebote
- Einbindung in bestehende regionale und überregionale Tourismusnetzwerke und Erhöhung der touristischen Wertschöpfung
- Ausbau und Vernetzung bestehender Wander- und Radwegeinfrastrukturen
- Schutz und Pflege der Kulturlandschaft

Handlungsfeld Soziales Zusammenleben



- > Aktives Vereinsleben, eine verankerte Identifikation mit der Region und die Eigeninitiative der Bewohner sind eine gute Grundlage, um eine funktionierende Dorfgemeinschaft zukunftsfähig aufrecht zu erhalten. Die Landgemeinde Kindelbrück zeigt diese Eigenschaften überwiegend auf, auch wenn es hierbei noch Defizite gibt. Das Handlungsfeld Soziales Zusammenleben soll zu einer Stärkung des Gemeindelebens beitragen, indem sowohl organisatorische und kommunikative Projekte als auch bauliche Voraussetzungen für die Umsetzung dieser entwickelt werden.

Ziele

- Schaffung und Qualifizierung von Orten des Zusammenkommens und der Freizeitgestaltung für alle Generationen
- Sicherung des breiten Freizeitangebotes durch aktives Vereinsleben und Ehrenamt
- Verbesserung ortsübergreifender Vereinszusammenarbeit und Organisation ortsteilübergreifender Veranstaltungen
- Aktivierung, Unterstützung und Wertschätzung ehrenamtlich engagierter Bürger und nachbarschaftlicher Hilfeleistungen

Handlungsfeld Ortsbild und Wohnen



- > Übergreifendes Merkmal der Ortsteile ist die gut erhaltene Baukultur, welche die Gesamtwahrnehmung der Ortsbilder positiv prägt. Ausstehende Pflege und Investitionen in den öffentlichen Räumen oder teilweise privaten Gebäudebestand haben sich mit der Zeit jedoch angestaut und verursachen unterschiedliche Mängel. Auch im Hinblick auf die gesellschaftlich-strukturellen Veränderungen wird Handlungsbedarf dringend erforderlich. Dieses Handlungsfeld ist auf die vorhandenen Potentiale im Innenbereich sowie die Unterstützung privater Bauherren ausgerichtet und berücksichtigt zudem die Anpassung an alternative Wohnformen bei der Projektaufstellung.

Ziele

- Konzentration der Siedlungsentwicklung auf Innenbereichsflächen und Stärkung der Ortskerne
- Bereitstellung nachfrageangepasster Wohnformen für verschiedene Alters- und Lebensstilgruppen
- Erhalt und Gestaltung der Ortsmitten und Ortseingänge als identitätsstiftende Räume
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität der öffentlichen Freiflächen
- Sanierung und Bestandspflege ortsbildprägender Bausubstanz und kommunaler Immobilien
- Unterstützung privater Gebäudebesitzer beim Erhalt von Bestandsgebäuden

7.0 Projekte in der Landgemeinde Kindelbrück



Nachdem zuvor das Leitbild und die Ziele der zukünftigen Entwicklung zugrunde gelegt wurden, erfolgt in der Projektentwicklung die schrittweise Umwandlung theoretischer Grundlagen in praktische Tätigkeiten. Durch die intensive Beteiligung im Gemeindeentwicklungsbeirat konnten Projektideen zusammengetragen und gemeinsam vertieft werden. Die hier vorliegende Projektliste ist Ergebnis der Beteiligung des Gemeindeentwicklungsbeirates, der theoretischen Erhebungen, der Ortsbegehungen sowie der Beratungen mit Verwaltung und Bürgermeistern.

Aufgrund der unterschiedlichen Verortung der Projekte wurden diese in regional, lokal mit regionaler Wirkung und lokal unterteilt. Regionale Projekte erzielen eine Wirkung für die gesamte Landgemeinde und darüber hinaus wichtig für die zukünftige Entwicklung der Dorfregion. Sie lassen sich nicht nur auf einen Standort beschränken. Lokale Projekte mit regionaler Wirkung sind in einem der vier Ortsteile verortet, haben jedoch eine Bedeutung für alle betrachteten Ortsteile. Letztere, lokale Projekte sind hingegen schwerpunktmäßig innerhalb des jeweiligen Ortes von Bedeutung.

Eine besondere Stellung besitzen die Leitprojekte „Sanierung und Gestaltung wichtiger ortsbildprägender Dorfplätze und innerörtlicher Straßen“ und „Qualifizierung des Wander- und Radwegenetzes und Schaffung einer Wegeverbindung zwischen den Ortsteilen“, die vom Gemeindeentwicklungsbeirat bzw. der Verwaltung und den Bürgermeistern als Vorrang-Projekt hervorgehoben wurde. Die Umsetzung dieser Projekte besitzt eine hohe Strahlkraft und stellt durch eine aufeinander abgestimmte Gestaltung ein verbindendes Element der Landgemeinde dar. Das Thema der Verbindung aller Ortsteile wird zudem auch im zweiten Leitprojekt aufgegriffen, indem eine durchgehende Rad-/ Wanderwege-Verbindung zwischen allen Ortsteilen geschaffen wird. Weiterer Bestandteil ist zudem die Qualifizierung des Wander- und Radwegenetzes. Die Startprojekte stellen jene Projekte dar, die aufgrund einer einfachen Handhabung schnell realisiert werden können und somit einen Auftakt signalisieren. Eine schnelle Umsetzung ist zudem für den weiteren Verlauf von langwierigen Umsetzungsphasen ein motivierender Beginn für alle Beteiligten.

7.1 Projektübersicht

Handlungsfeld Technische Infrastruktur und Wirtschaft

Nr.	Projekte
1	Sanierung und Gestaltung ortsbildprägender Dorfplätze und innerörtlicher Straßen - LEITPROJEKT 
2	Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen
3	Gründung Energiegenossenschaft
4	Neubau Feuerwehrgebäude Kannawurf
5	Sanierung Überdachung Rathaus Kindelbrück
6	Heizungsanlage im kommunalen Mietwohnraum Kindelbrück
7	Modernisierung Heizungs-Steuerungsanlage Mehrzweckgebäude Kindelbrück
8	Erneuerung Heizungsanlage Feuerwehrgebäude Kindelbrück
9	Erneuerung Heizungsanlage Dorfgemeinschaftshaus Kannawurf
10	Beschaffung Feuerwehrfahrzeug Kindelbrück
11	Löschwasserzisterne Düppel

Handlungsfeld Ortsbild und Wohnen

Nr.	Projekte
12	Beratungsleistungen und Förderung von Sanierungsmaßnahmen für private Bauherren - STARTPROJEKT 
13	Rückbau Schrottimmobilien und innerörtliche Bereitstellung von Bauland
14	Einheitliche Gestaltung Ortseingänge
15	Barrierefreie Erschließung seniorengerechtes Wohnen
16	Sanierung Alte Schule Frömmstedt

Handlungsfeld Tourismus, Kultur und Marketing

Nr.	Projekte
17	Qualifizierung Wander- und Radwegenetz und Schaffung einer Wegeverbindung zwischen den Ortsteilen - LEITPROJEKT 
18	Historischer Ortsrundgang - STARTPROJEKT 
19	Gartenzwergexport an die Stadtmauer - STARTPROJEKT 
20	Entwicklung touristische Vermarktungsstrategie
21	Baumpflanzung in Patenschaft
22	Sanierung/ Neubau Brücke über die Wipper

Handlungsfeld Soziales Zusammenleben

Nr.	Projekte
23	Jugendbeirat - STARTPROJEKT 
24	Jugendhaus CONTAINER
25	Mitfahrerbänke
26	Organisation Vereinsring
27	Landgemeinde Card
28	Bürgersaal und Kirche
29	Umbau Sportlerheim Frömmstedt
30	Sanierung Gemeindeschenke Frömmstedt



Startprojekt



Leitprojekt

7.2 Projektsteckbriefe

Handlungsfeld Technische Infrastruktur und Wirtschaft

Projekt 1	Sanierung und Gestaltung ortsbildprägender Dorfplätze und innerörtlicher Straßen - LEITPROJEKT
<p>Beschreibung</p> 	<p>Der Zustand der innerörtlichen Straßen in den Ortsteilen der Landgemeinde ist teilweise stark sanierungsbedürftig, teilweise fehlt es hier auch an Gehwegen, was das sichere Bewegen in den Orten für Fußgänger z.T. unmöglich macht. Die Sanierung der Straßen und Seitenbereiche ist für die Region von hoher Priorität. Auch die verschiedenen Dorfplätze, die wichtige Treff- und Kommunikationspunkte der Dorfgemeinschaft darstellen, bedürfen z.T. einer Umgestaltung. Hierbei sind Maßnahmen zur dorfgemäßen Sanierung und Gestaltung notwendig, um diese zukünftig verstärkt als Orte der Kommunikation und Interaktion nutzen zu können.</p> <p>Die betroffenen Straßen(räume) und Dorfplätze sind in den strukturellen Defizitkarten aufgezeigt. Aufgrund der Vielzahl sanierungsbedürftiger Areale erfolgte eine Priorisierung aller betroffenen Straßen und Plätze der Landgemeinde, unabhängig vom einzelnen Ortsteil, bei der die Sicherstellung der Finanzierbarkeit sowie die Bündelung und Abstimmung mit den relevanten Ver- und Entsorgungsträgern im Vordergrund stand.</p> <p>Folgende Straßen und Dorfplätze sollen saniert und aufgewertet werden: Östlicher Topfmarkt, Puschkinplatz, Schenkenplatz, Juri-Gagarin-Ring, Hauptstraße und Brauhausgasse bis Bendelebshof</p>
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> > Aufwertung des Ortsbildes > Sicherung der Wohnfunktion und Erhöhung der Wohnumfeldqualität > Erhöhung der Verkehrssicherheit > Erhalt ortsbildprägender dörflicher Strukturen > Qualifizierung von Treffpunkten der Dorfgemeinschaften
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> > Östlicher Topfmarkt und Puschkinplatz, Kindelbrück > Juri-Gagarin-Ring, Bilzingsleben > Schenkenplatz, Hauptstraße und Brauhausgasse Kannawurf
Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> > Handlungsfeld Technische Infrastruktur und Wirtschaft > Handlungsfeld Soziales Zusammenleben > Handlungsfeld Ortsbild und Wohnen
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> > Landgemeinde Kindelbrück > Ingenieurbüros/Planungsbüros > Eigentümer Gaststätte Kannawurf > Eigentümer Straßenabschnitt Juri-Gagarin-Ring > Bewohner der Landgemeinde
Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> > 2021-2022 Östlicher Topfmarkt Kindelbrück > 2022-2024 Juri-Gagarin-Ring Bilzingsleben > 2023-2025 Schenkenplatz Kannawurf > 2023-2025 Hauptstraße und Brauhausgasse bis Bendelebshof Kannawurf > 2024-2025 Puschkinplatz Kindelbrück

Geschätzte Kosten	<ul style="list-style-type: none"> > Östlicher Topfmarkt: 120.000 € brutto/ 138.000 € inkl. Planungsleistung 15% > Puschkinplatz: 180.000 € netto/ 215.000 € brutto inkl. Planungsleistung 15% > Schenkenplatz Kannawurf: 325.000 € netto/ 390.000 € brutto inkl. Planungsleistung 15%) > Juri-Gagarin-Ring Bilzingsleben: 530.000 € netto/ 630.000 € brutto inkl. Planungsleistung 15%) > Hauptstraße und Brauhausgasse bis Bendelebshof Kannawurf: 475.000 € netto/ 570.000 € brutto inkl. Planungsleistung 15%)
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> > Dorferneuerung- und entwicklung > Straßenbauförderung (Richtlinie des Freistaats Thüringen zur Förderung des kommunalen Straßenbaus (RL-KSB)) > LEADER

Teilprojekt 1.1. Neugestaltung Topfmarkt Kindelbrück

Der östliche Topfmarkt ist eine platzartige Straßenerweiterung im historischen Ortskern von Kindelbrück, zwischen der B 86 und der Gaststätte „Drei Lilien“. Zurzeit dient der Platz vordergründig als Parkfläche und ist von einer ungepflegten Grünfläche mit erhaltenswerten Baumbestand gekennzeichnet.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

- > Neugestaltung des Platzes
- > Gestaltung der vorhandenen Grünfläche
- > Erneuerung des Oberflächenbelags
- > Erhalt der Funktion als Parkplatz

Geschätzte Kosten und Realisierung:

- > Realisierung: 2021-2022
- > Kosten: 120.000 € brutto/ 138.000 € inkl. Planungsleistung 15%

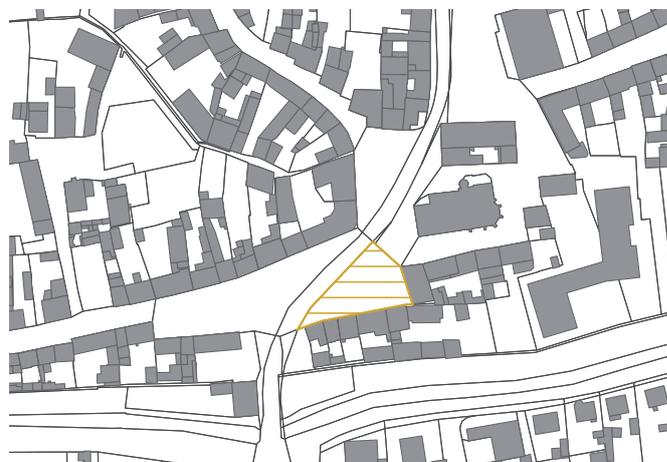


Abb.68.: Projektverortung östlicher Topfmarkt Kindelbrück, Quelle: Eigene Darstellung



Abb.69.: Derzeitiger Zustand östlicher Topfmarkt Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme

Teilprojekt 1.2. Neugestaltung Puschkinplatz Kindelbrück

Der Puschkinplatz ist ein zentraler Platz im historischen Ortskern von Kindelbrück, östlich der B 86. Am Platz befinden sich das Rathaus mit Sitz der Verwaltungsgemeinschaft und der Landgemeinde Kindelbrück. Damit kommt dem Platz eine regionale Bedeutung zu. An einer durch Treppen und eine Rampe erreichbaren erhöhten Ebene befinden sich ein Blumen-, ein Frisör- sowie ein Elektronikgeschäft. Dazu kommt eine Pension am nördlichen Ende des Puschkinplatzes. Der Platz selbst wird zurzeit hauptsächlich als Parkplatz genutzt und soll diese Funktion auch zukünftig erfüllen. Dies macht eine Erneuerung der Oberfläche erforderlich.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

- > Neuordnung der Parkflächen/ Schaffung von Fahrradständern
- > Erneuerung der Oberfläche
- > Bepflanzung der Platzränder mit zusätzlichen Bäumen

Geschätzte Kosten und Realisierung:

- > Realisierung: 2024-2025
- > Kosten: 180.000 € netto/ 215.000 € brutto inkl. Planungsleistung 15%)



Abb.70.: Projektverortung Puschkinplatz Kindelbrück, Quelle: Eigene Darstellung



Abb.71.: Derzeitiger Zustand Puschkinplatz Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.72.: Derzeitiger Zustand Puschkinplatz Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.73.: Derzeitiger Zustand Puschkinplatz Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme



LEGENDE

- Bestand**
- Gebäude
 - Private Innenhöfe
- Planung**
- Straßen (Asphalt)
 - Fuß- und Gehweg (Betonsteinpflaster)
 - Dorfplatz (Altstadtpflaster)
 - Sitzbank
 - Anlehnbügel Fahrrad
 - Treppenstufen
 - Rampe (barrierefrei)
 - Mauer
 - Rasen- und Wiesenflächen
 - Strauch- und Staudenflächen
 - Baum
 - Strauch

Bearbeitung  WIR ENTWICKELN RÄUME.	Datum Name	
	bearbeitet:	01/2020 Bohnmag
	gezeichnet:	01/2020 Bohnmag
Projekt-Nr.: 00520-RE-2019		

Freiraumplanung

Verwaltungsgemeinschaft Kindelbrück Puschkinplatz 1 99638 Kindelbrück	Anhang: 1 Plan-Nr.: 1 Blatt-Nr.: 1/1
Projekt: Gemeindeentwicklungskonzept Kindelbrück	

Bezugssystem Lage: UTM 32
 Bezugssystem Höhe: DHHN 2016
 Kartengrundlage: Geoproxy Thüringen

Planinhalt: Freiraumplanung zum Leitprojekt Puschkinplatz Kindelbrück
 Maßstab: 1:250 1 cm = 2,5m



Teilprojekt 1.3. Neugestaltung Schenkenplatz Kannawurf

Der Schenkenplatz ist ein zentraler Platz im historischen Ortskern von Kannawurf. Mehrere Straßen münden in den Platz. Er ist gekennzeichnet von Grünflächen mit Baumbestand mit mehreren, bereits vorhandenen Sitzgelegenheiten, eingefasst von niedrigen Betonmauern. Am Schenkenplatz befinden sich ein Ladengeschäft sowie die Dorfschenke mit Terrasse zum Platz, die als Vereinsheim des Karnevalvereins genutzt wird und auf dem sich Feste und Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft abspielen. Westlich des Schenkenplatzes steht die Kirche von Kannawurf mit vorgelagerten Kirchplatz, an dem sich auch das Gebäude der freiwilligen Feuerwehr befindet.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

- > Schaffung geordneter Parkflächen auf dem Kirchplatz und im Bereich der Schenke
- > Neugestaltung der zentral gelegenen Grünfläche mit Sitzgelegenheiten als Treffpunkt der Dorfgemeinschaft
- > Neuordnung der Wegebeziehungen innerhalb der Grünfläche
- > Erneuerung der Treppen und Einfriedungen
- > Neugestaltung der Terrasse der Dorfschenke: Überdachung eines Teils der Terrasse, feste Sitzgelegenheiten in Form von Sitzbänken und weiteren Sitzmöbeln, Fahrradständer am Gebäude

Geschätzte Kosten und Realisierung:

- > Realisierung: 2023-2025
- > Kosten: 325.000 € netto/ 390.000 € brutto inkl. Planungsleistung 15%)



Abb.74.: Projektverortung Schenkenplatz Kannawurf, Quelle: Eigene Darstellung



Abb.75.: Derzeitiger Zustand Schenkenplatz Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.76.: Derzeitiger Zustand Dorfschenke Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme



LEGENDE

- Bestand**
- Gebäude
 - Private Innenhöfe
- Planung**
- Straßen (Asphalt)
 - Fuß- und Gehweg (Betonsteinpflaster)
 - Kirchplatz (Altstadtpflaster)
 - Schenkenplatz (Natursteinpflaster)
 - Wassergebundene Wegedecke
 - Pergola aus Holz mit Überdachung
 - Sitzbank
 - Anlehnbügel Fahrrad
 - Rasen- und Wiesenflächen
 - Strauch- und Staudenflächen
 - Baum
 - Strauch

Bearbeitung IPU WIR ENTWICKELN RÄUME.	Datum Name	
	bearbeitet:	01/2020 Bohnmag
	gezeichnet:	01/2020 Bohnmag
	Projekt-Nr.: 00520-RE-2019	

Freiraumplanung

Verwaltungsgemeinschaft Kindelbrück Puschkinplatz 1 99638 Kindelbrück	Anhang: 1 Plan-Nr.: 1 Blatt-Nr.: 1/1
Projekt: Gemeindeentwicklungskonzept Kindelbrück	

Bezugssystem Lage: UTM 32
 Bezugssystem Höhe: DHHN 2016
 Kartengrundlage: Geoproxy Thüringen

Planinhalt: Freiraumplanung zum Leitprojekt Schenkenplatz Kannawurf Variante 1
 Maßstab: 1:200 1 cm = 2m



LEGENDE

- Bestand**
- Gebäude
 - Private Innenhöfe
- Planung**
- Straßen (Asphalt)
 - Fuß- und Gehweg (Betonsteinpflaster)
 - Kirchplatz (Altstadtpflaster)
 - Schenkenplatz (Natursteinpflaster)
 - Wassergebundene Wegedecke
 - Pergola aus Metall mit Überdachung
 - Sitzbank
 - Anlehnbügel Fahrrad
 - Rasen- und Wiesenflächen
 - Strauch- und Staudenflächen
 - Baum
 - Strauch

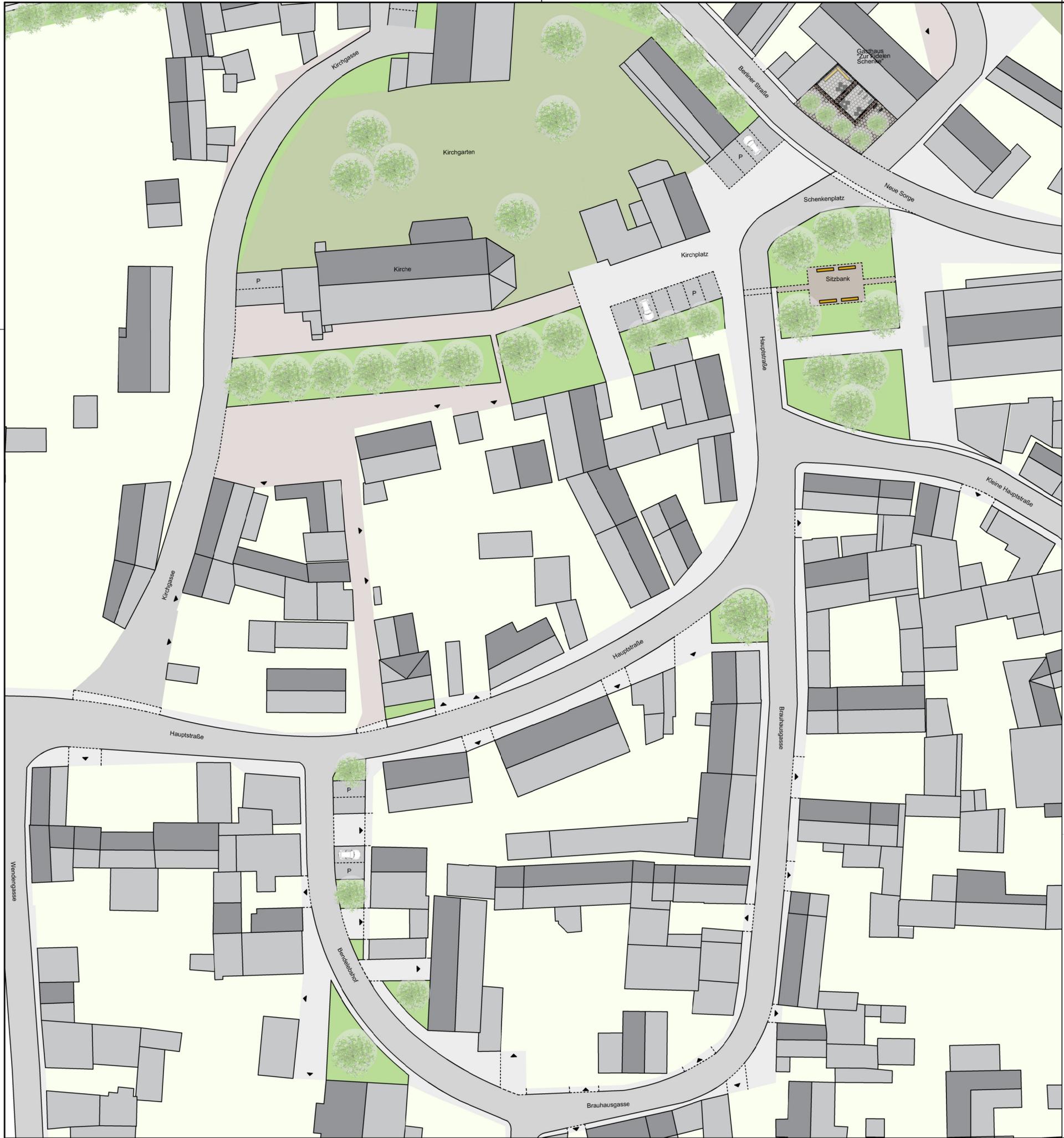
Bearbeitung IPU WIR ENTWICKELN RÄUME. IPU GmbH Breite Gasse 4-5 99084 Erfurt	Datum Name	
	bearbeitet:	01/2020 Bohnmag
	gezeichnet:	01/2020 Bohnmag
	Projekt-Nr.: 00520-RE-2019	

Freiraumplanung

Verwaltungsgemeinschaft Kindelbrück Puschkinplatz 1 99638 Kindelbrück Projekt: Gemeindeentwicklungskonzept Kindelbrück	Anhang: 1 Plan-Nr.: 1 Blatt-Nr.: 1/1
--	--

Bezugssystem Lage: UTM 32
 Bezugssystem Höhe: DHHN 2016
 Kartengrundlage: Geoproxy Thüringen

Planinhalt: Freiraumplanung zum Leitprojekt Schenkenplatz Kannawurf Variante 2
 Maßstab: 1:200 1 cm = 2m



LEGENDE

Bestand

-  Gebäude
-  Private Innenhöfe

Planung

-  Straßen (Asphalt)
-  Fuß- und Gehweg (Betonsteinpflaster)
-  Kirchplatz (Altstadtpflaster)
-  Schenkenplatz (Natursteinpflaster)
-  Wassergebundene Wegedecke
-  Sitzbank
-  Anlehnbügel Fahrrad
-  Rasen- und Wiesenflächen
-  Strauch- und Staudenflächen
-  Baum
-  Strauch

Bearbeitung  WIR ENTWICKELN RÄUME.	Datum Name	
	bearbeitet:	01/2020 Bohnmag
	gezeichnet:	01/2020 Bohnmag
Projekt-Nr.: 00520-RE-2019		

Freiraumplanung

Verwaltungsgemeinschaft Kindelbrück Puschkinplatz 1 99638 Kindelbrück	Anhang: 1 Plan-Nr.: 1 Blatt-Nr.: 1/1
Projekt: Gemeindeentwicklungskonzept Kindelbrück	

Bezugssystem Lage: UTM 32
 Bezugssystem Höhe: DHHN 2016
 Kartengrundlage: Geoproxy Thüringen

Planinhalt: Freiraumplanung zum Leitprojekt Schenkenplatz Kannawurf
 Maßstab: 1:500 1 cm = 5m




Teilprojekt 1.4. Juri-Gagarin-Ring Bilzingsleben

Der Juri-Gagarin-Ring ist eine Straße im historischen Ortskern von Bilzingsleben. Die Straße ist Zuwegung zu kommunalen Gebäuden (u.a. der Kindergarten) und besitzt somit eine hohe Bedeutung für den Ort. Der Ring besteht aus engen und breiteren Abschnitten mit enger, beidseitiger Bebauung, teilweise gibt es Gehwege. Der Straßenbelag ist überwiegend in einem sehr schlechten Zustand und besteht meist aus sanierungsbedürftigen Natursteinpflaster, stellenweise ausgebessert mit Teer oder Beton.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

- > Grundhafte Sanierung der Straße
- > Teilerwerb Straßenkörper von Privatperson
- > Erneuerung des Straßenbelages und der Gehwege

Geschätzte Kosten und Realisierung:

- > Realisierung: 2022-2024
- > Kosten: 530.000 € netto/ 630.000 € brutto inkl. Planungsleistung 15%)

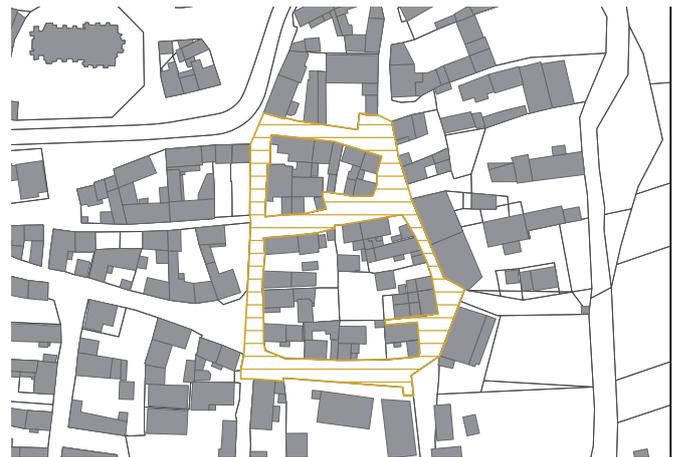


Abb.78.: Projektverortung Juri-Gagarin-Ring Bilzingsleben, Quelle: Eigene Darstellung



Abb.79.: Derzeitiger Zustand Juri-Gagarin-Ring am Kindergarten Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.77.: Derzeitiger Zustand Juri-Gagarin-Ring Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.80.: Derzeitiger Zustand Juri-Gagarin-Ring Bilzingsleben, Quelle: Eigene Aufnahme

Teilprojekt 1.5. Hauptstraße und Brauhausgasse bis Bendelebshof Kannawurf

Hauptstraße und Brauhausgasse sind zentrale Straßen im historischen Ortskern von Kannawurf. Die Hauptstraße beginnt am Schenkenplatz, von ihr zweigt die Brauhausgasse ab, die bis zum denkmalgeschützten Bendelebshof führt. Obwohl die Brauhausgasse eine zentrale Straße in Kannawurf ist, ist die Straße zurzeit noch unbefestigt. Lediglich der Beginn der Brauhausgasse und der vorher liegende Teil der Hauptstraße sind mit einem zwar historisch bedeutsamen, aber sanierungsbedürftigen Natursteinpflaster versehen. Nach der Straßenkreuzung mit der Brauhausgasse ist der Straßenbelag der Hauptstraße weitgehend in einem zufriedenstellenden Zustand oder bereits saniert.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

- > Grundhafte Sanierung der Straßenzüge Erneuerung des Straßenbelages und der Gehwege

Geschätzte Kosten und Realisierung:

- > Realisierung: 2022-2024
- > Kosten: 475.000 € netto/ 570.000 € brutto inkl. Planungsleistung 15%)

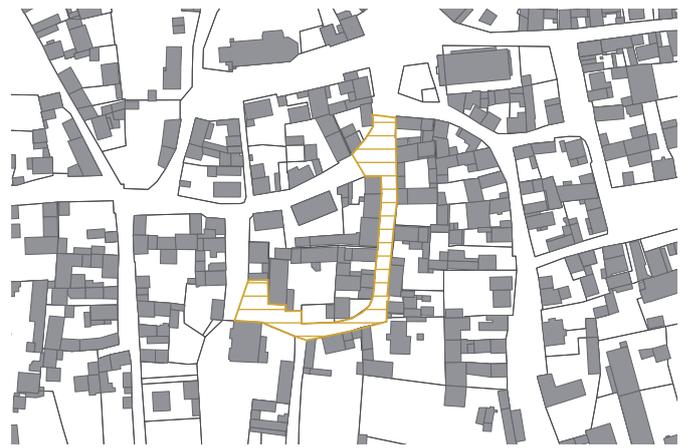


Abb.81.: Projektverortung Juri-Gagarin-Ring Bilzingsleben, Quelle: Eigene Darstellung



Abb.82.: Derzeitiger Zustand Kreuzung Hauptstraße/Brauhausgasse Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.83.: Derzeitiger Zustand Brauhausgasse Kannawurf, Quelle: Eigene Aufnahme

Projekt 2	Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen
Beschreibung	<p>Die Bushaltestellen in den Ortsteilen der Landgemeinde sind bezüglich der Barrierefreiheit und Sicherheit in teilweise defizitärem Zustand. Gerade im Hinblick auf gesellschaftliche Veränderungen im Zuge des demografischen Wandels ist ein barrierefreier Einstiegsbereich sehr wichtig, um mobilitätseingeschränkten Personen die öffentlichen Verkehrsmittel weiterhin zugänglich zu machen. Auch die Nachfrage nach öffentlichen Verkehrsmitteln wird dadurch zukünftig aufrechterhalten. Daher ist es notwendig die Bushaltestellen in allen Ortsteilen so auszubauen, dass mobilitätseingeschränkte Personen ohne Probleme ein- und aussteigen können. Zur barrierefreien Umgestaltung der Haltestellen besteht überdies eine gesetzliche Verpflichtung. Die zentrale Bushaltestelle am „Rathaus“ mit täglich 51–53 Anfahrten, wurde bereits in den Jahren 2016/2017 barrierefrei umgebaut.</p> <p>Am Schulstandort Kindelbrück als Hauptnachfragepotenzial des ÖPNV ist die Neuerrichtung einer behindertengerechten Bushaltestelle am Standort der Schule an der Frömmstedter Straße geplant. Da für einen Teil der Busse die Haltestelle an der Frömmstedter Straße gleichzeitig ein Endhaltepunkt darstellt, muss im Rahmen dieses Vorhabens eine Buswendeschleife errichtet werden. Zu dieser Maßnahme liegt bereits eine Entwurfs- und Genehmigungsplanung vor. Alle weiteren Haltestellen im Landgemeindegebiet bedürfen eines barrierefreien („Kasseler“) Bordes. Die Wartehäuschen in Frömmstedt und Bilzingsleben sind funktionstüchtig, durch leichte Sanierungsarbeiten können diese optisch aufgewertet werden. Das Wartehäuschen in Kannawurf sollte durch ein neues, funktionstüchtiges ersetzt werden (analog zur Gestaltung am Rathaus in Kindelbrück). Zur stärkeren touristischen Vermarktung der Steinrinne in Bilzingsleben soll in verkehrsgünstiger Lage eine Bushaltestelle sowie eine Wendemöglichkeit für Busse geschaffen werden.</p>
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> > Schaffung von Barrierefreiheit und Teilhabemöglichkeiten für alle Menschen > Förderung und Aufrechterhaltung der Mobilität bewegungseingeschränkter Personen > Zukunftssicherung der Nachfrage im ÖPNV
Verortung	Bushaltestellen in der gesamten Landgemeinde
Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> > Technische Infrastruktur und Wirtschaft > Tourismus, Kultur und Naherholung
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> > Landgemeinde Kindelbrück > Ingenieurbüros/Planungsbüros > ÖPNV Sömmerda GmbH
Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> > 2022-2023 Frömmstedter Straße/ Schule Kindelbrück > 2023-2024 Ausbau weiterer Haltestellen

Projekt 3	Gründung einer Energiegenossenschaft
Beschreibung	Durch die Gründung einer Energiegenossenschaft können interessierte Bürger und Unternehmen durch eine dezentrale und ökologische Energiegewinnung aktiv an der Energiewende mitwirken. Darüber hinaus bieten sich Anlage- und Investitionsmöglichkeiten in lokale und regionale Energieprojekte. Durch die Einberufung eines entsprechenden Arbeitskreises können wichtige Schritte zur Gründung erarbeitet und umgesetzt werden.
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> > Förderung Erneuerbarer Energien > Förderung der kommunalen Wertschöpfung
Verortung	Regionales Projekt
Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> > Handlungsfeld Technische Infrastruktur und Wirtschaft
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> > Landgemeinde Kindelbrück > Ortsansässige Unternehmen > Dorfbewohner > Energieversorger
Realisierung	2022-2023
Kosten	-
Förderkulisse	

Projekt 4	Neubau eines Feuerwehrgebäudes in Kannawurf
Beschreibung	Feuerwehrhäuser sind bauliche Anlagen, die neben der Unterbringung von Fahrzeugen, Geräten und Ausrüstungen auch Räumlichkeiten für das Personal sowie sanitäre Anlagen und Schulungsräume vorsehen. Feuerwehrhäuser sind Bestandteil kritischer Infrastrukturen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit eintreten würden, aus diesem Grund ist die Bedeutung für die Landgemeinde sehr groß. Konkret geplant ist der Bau eines Feuerwehrgerätehauses für 2 Feuerwehrfahrzeuge mit Sozialbereichen, sanitären Anlagen, einem Schulungsraum für ca. 25 Teilnehmer, einem Wehrleiterbüro, einem Lager und einer Werkstatt. Die geplante Bruttogeschossfläche beträgt hierbei ca. 320 m ² .
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> > Sicherung der Brandabwehr/ Öffentlichen Sicherheit > Förderung der Vereinsaktivität/ Dörfliches Zusammenleben
Verortung	Ortsteil Kannawurf
Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> > Handlungsfeld Technische Infrastruktur und Wirtschaft > Handlungsfeld Soziales Zusammenleben
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> > Landgemeinde Kindelbrück > Architekturbüro/ Planungsbüro > Freiwillige Feuerwehr Kindelbrück
Realisierung	2021-2023
Kosten	Baukosten: ca. 500.000 € Planungskosten ca. 75.000 €
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> > Dorferneuerung- und entwicklung > Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen des Freistaats Thüringen für die Förderung des Brandschutzes und der Allgemeinen Hilfe (FörderRL BS/AllgH)

Projekt 5		Sanierung der Überdachung im Rathaus	
Beschreibung	Der Sitz der Verwaltungsgemeinschaft ist Informations- und Anlaufpunkt für verschiedene Bürgerdienste und somit das Aushängeschild für die Bewohner der Landgemeinde. Auch baulich ist das Rathaus als ausgewiesenes Denkmal mitten im Ortszentrum bedeutsam. Um das Objekt sowohl als Verwaltungssitz und Anlaufstelle für Bürger als auch als denkmalgeschütztes Objekt im Ortskern zu erhalten und in seiner Funktion zu sichern, muss die bestehende Glasüberdachung erneuert werden. Durch witterungsbedingte Schädigung und Abnutzungen ist die Überdachung in ihrer Funktionalität geschädigt. Einhergehend mit der Sanierungsmaßnahme bedarf es einer vorhergehenden statischen Prüfung.		
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> > Sicherung der Verwaltungs- und Vernetzungsfunktion eines kommunalen Gebäudes > Aufwertung des Ortsbildes > Sicherung kommunaler, denkmalgeschützter Gebäudesubstanz 		
Verortung	Ortsteil Kindelbrück, Puschkinplatz 1		
Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> > Handlungsfeld Technische Infrastruktur und Wirtschaft > Handlungsfeld Ortsbild und Wohnen 		
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> > Verwaltungsgemeinschaft Kindelbrück > Ingenieurbüros/Planungsbüros 		
Realisierung	2022-2023		
Kosten	115.000€ (inkl. Planungskosten 15%)		
Förderkulisse	Dorferneuerung- und entwicklung		



Abb.86.: Rathaus Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme

Projekt 6	Heizungsanlage im kommunalen Mietwohnraum
Beschreibung	<p>Die Geschosswohnungsbauten in der Straße des Friedens 15-17 und 21-23 sind kommunales Eigentum. Sie befinden sich in einem städtebaulich höchst bedeutsamen Quartier, welches gekennzeichnet ist durch Blockbauweise (Geschosswohnungsbau) und kleinteilige Bausubstanz (Reihen- und Einfamilienhäuser, Garagenkomplexe) gleichermaßen. Das Quartier hält also neben Wohneigentum in Privatbesitz auch eine große Anzahl an Mietwohnraum für viele Bewohner der Landgemeinde bereit. Zusätzlich finden sich auch kommunale Objekte, wie die Feuerwehr, der Kindergarten und die Schule im Quartier.</p> <p>Die kommunalen Wohnblöcke sind nicht mit einer eigenen Heizungsanlage ausgestattet und werden aktuell noch fremdversorgt. Ein Gasanschluss ist vorhanden. Realisiert werden soll eine Heizung in Verbindung mit Solarthermie (Pufferspeichereinbau).</p> <p>Bei einer Wohnfläche von ca. 1.500 m² pro Wohnblock und einem angenommenen Bedarf von 0,12 kw/m² ergibt sich eine Heizgröße von 180 kw pro Heizung.</p>
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> > Aufwertung kommunaler Wohnsubstanz > Verbesserung der technischen Ausstattung > Verbesserung der Energiebilanz > Förderung Erneuerbarer Energien
Verortung	Ortsteil Kindelbrück, Straße des Friedens 15-17/21-23
Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> > Handlungsfeld Technische Infrastruktur und Wirtschaft > Handlungsfeld Ortsbild und Wohnen
Akteure	> Landgemeinde Kindelbrück
Realisierung	2022
Kosten	200.000 € (pro Wohnblock ca. 100.000 €)
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> > Dorferneuerung- und entwicklung > Richtlinie zur Förderung der Modernisierung und Instandsetzung von Mietwohnungen (ThürModR-Mietwohnungen)



Abb.87.: Straße des Friedens Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.88.: Feuerwehrgebäude Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme

Projekt 7	Modernisierung der Heizungs-Steuerungsanlage im Mehrzweckgebäude
Beschreibung	Die Heizungsanlage im Mehrzweckgebäude Kindelbrück bedarf einer Erneuerung der Steuerungsanlage. Das Mehrzweckgebäude vereint Bildungseinrichtung, soziale Fürsorge und gemeinnützige Einrichtung und hat für die Landgemeinde somit eine große Bedeutung.
Wirkung	> Verbesserung der technischen Ausstattung kommunaler Gebäude > Qualifizierung von Orten für das dörfliche Zusammenleben
Verortung	Ortsteil Kindelbrück, Thomas-Müntzer-Straße
Handlungsfelder	> Handlungsfeld Technische Infrastruktur und Wirtschaft > Handlungsfeld Soziales Zusammenleben
Akteure	Landgemeinde Kindelbrück
Realisierung	2021
Kosten	15.000 €
Förderkulisse	Dorferneuerung- und entwicklung

Projekt 8	Erneuerung der Heizungsanlage im Feuerwehrgebäude
Beschreibung	Die Heizungsanlage im Feuerwehrgebäude Kindelbrück muss erneuert werden. Feuerwehrhäuser sind Bestandteil kritischer Infrastrukturen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit eintreten würden. Aus diesem Grund ist die intakte infrastrukturelle Ausstattung des Gebäudes von großer Bedeutung.
Wirkung	> Sicherung der Brandabwehr/ Öffentlichen Sicherheit > Förderung der Vereinsaktivität/ Dörfliches Zusammenleben > Verbesserung der technischen Ausstattung kommunaler Gebäude
Verortung	Ortsteil Kindelbrück, Frömmstedter Straße 5
Handlungsfelder	> Handlungsfeld Technische Infrastruktur und Wirtschaft > Handlungsfeld Soziales Zusammenleben
Akteure	> Landgemeinde Kindelbrück > Freiwillige Feuerwehr Kindelbrück
Realisierung	2022
Kosten	25.000 €
Förderkulisse	Dorferneuerung- und entwicklung

Projekt 9 Erneuerung der Heizungsanlage im Dorfgemeinschaftshaus	
Beschreibung	Die Heizungsanlage im Dorfgemeinschaftshaus Kannawurf muss erneuert werden. Die aktive Dorfgemeinschaft, die sich in vielen Vereinen organisiert und engagiert, hat in der Vergangenheit bereits viele ehrenamtliche Stunden für den Erhalt des Dorfgemeinschaftshauses geleistet. Durch die multifunktionale Nutzung des Gebäudes (Heimatstube, Vereinsräume etc.) ist es von großer Bedeutung für die Dorfgemeinschaft, dass die Räumlichkeiten auch weiterhin uneingeschränkt nutzbar sind.
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> > Qualifizierung von Orten für das dörfliche Zusammenleben > Förderung der Vereinsaktivität > Verbesserung der technischen Ausstattung kommunaler Gebäude
Verortung	Ortsteil Kannawurf, Hauptstraße 94
Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> > Handlungsfeld Technische Infrastruktur und Wirtschaft > Handlungsfeld Soziales Zusammenleben
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> > Landgemeinde Kindelbrück > Bewohner der Landgemeinde/ Vereine
Realisierung	2022
Kosten	25.000 €
Förderkulisse	Dorferneuerung- und entwicklung



Abb.89.: Dorfgemeinschaftshaus, Quelle: Eigene Aufnahme

Projekt 10	Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs
Beschreibung	Zur langfristigen Sicherung des Feuerwehrstandortes Kindelbrück, bei dessen Beeinträchtigung erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit eintreten würden, muss ein neues, den aktuellen Anforderungen angepasstes Feuerwehrfahrzeug angeschafft werden.
Wirkung	> Sicherung der Brandabwehr/ Öffentlichen Sicherheit > Förderung der Vereinsaktivität/ Dörfliches Zusammenleben
Verortung	Ortsteil Kindelbrück
Handlungsfelder	> Handlungsfeld Technische Infrastruktur und Wirtschaft > Handlungsfeld Soziales Zusammenleben
Akteure	> Landgemeinde Kindelbrück > Freiwillige Feuerwehr Kindelbrück
Realisierung	2021
Kosten	500.000 €
Förderkulisse	Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen des Freistaats Thüringen für die Förderung des Brandschutzes und der Allgemeinen Hilfe (FörderRL BS/AllgH)

Projekt 11	Löschwasserzisterne in Düppel
Beschreibung	Der Ort Düppel benötigt dringend eine eigene Bevorratung von Löschwasser, was den Bau einer Zisterne erforderlich macht. Dazu eignen sich als kostengünstige und nachhaltige Variante ausrangierte Eisenbahntanks. Ein Tank umfasst ca. 96 m ³ , was dem Bedarf vor Ort entspricht. Der Bau soll auf einer der kommunalen Flächen realisiert werden.
Wirkung	> Sicherung der Brandabwehr/ Öffentlichen Sicherheit > Sicherung der Wohnfunktion
Verortung	Ortsteil Bilzingsleben, Düppel
Handlungsfelder	> Handlungsfeld Technische Infrastruktur und Wirtschaft > Handlungsfeld Ortsbild und Wohnen
Akteure	> Landgemeinde Kindelbrück > Ingenieurbüro
Realisierung	2023
Kosten	69.000 € inkl. Erdarbeiten und Planungsleistung (15%)
Förderkulisse	> Dorferneuerung- und entwicklung > Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen des Freistaats Thüringen für die Förderung des Brandschutzes und der Allgemeinen Hilfe (FörderRL BS/AllgH)



Projekt 12	Beratungsleistungen und Förderung von Sanierungsmaßnahmen an Bestandsgebäuden für private Bauherren - Startprojekt
Beschreibung	Private Bauherren können im Rahmen der Dorferneuerung Beratungsleistungen eines Architekten in Anspruch nehmen. Der Bauexperte berät hierbei direkt vor Ort, beantwortet bestehende Fragen zu Umbau, Sanierung und Modernisierung und gibt eine erste Kostenschätzung für das jeweilige Vorhaben ab. Diese Beratungen sind die Grundlage für die Anträge, die die privaten Bauherren stellen können. Am Ende einer jeden Beratung erhält der Bauherr ein Beratungsprotokoll mit den relevantesten Daten/Informationen der Beratung. Zur weiteren Unterstützung und Motivation privater Bauherren bezüglich der Sanierung und Modernisierung ihrer Gebäude können bei diesen Beratungsgesprächen auch Themen wie energetisches Sanieren, Lehm- und Holzbau, Regionale Baukultur u.a. behandelt werden.
Wirkung	> Durch die Beratungsleistungen sollen Sanierung, Modernisierung und Umbau im bestehenden Siedlungsgefüge gefördert und private Bauherren zu Investitionen motiviert werden.
Verortung	Gesamte Landgemeinde
Handlungsfelder	Handlungsfeld Ortsbild und Wohnen
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> > Architekt > Private Gebäudebesitzer
Realisierung	2021-2025
Kosten	7.500 €/ Jahr 500 €/ Beratung > ca. 15 Beratungen/ Jahr
Förderkulisse	Dorferneuerung- und entwicklung

Projekt 13	Rückbau von Schrottimmobilen und innerörtliche Bereitstellung von Bauland
Beschreibung	Schrottimmobilen sind ungenutzte, leerstehende Immobilien, bei denen eine Sanierung aufgrund des schlechten baulichen Zustandes wirtschaftlich nicht tragbar ist. Ein Rückbau von Schrottimmobilen stellt neue Bauflächen im Innenbereich zur Verfügung und stärkt das Ortsbild. Die Landgemeinde Kindelbrück weist aktuell einige leerstehende Gebäude auf, die sich in einem ruinösen Zustand befinden. Mittel- bis langfristig wird die Problematik von leerstehenden, nicht mehr nutzbaren Objekten noch zunehmen (demografischer Wandel, Rückgang der Bevölkerung, sinkende und veränderte Wohnraumnachfrage). Hinzu kommt, dass alle vier Ortsteile kaum innerörtliche Baulücken bzw. erschlossene, freie Bauplätze aufweisen. Hier muss durch gezielte Nutzung von Innenentwicklungspotenzialen und auch durch den Rückbau leerstehender, nicht erhaltenswerter Bausubstanz Baufläche geschaffen werden, um die Region als attraktiven Wohnstandort zu stärken. Eine Aufnahme der Leerstände ist bereits erfolgt.
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> > Aufwertung des Ortsbildes > Sicherung der Wohnfunktion und Erhöhung der Wohnumfeldqualität
Verortung	Gesamte Landgemeinde
Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> > Handlungsfeld Ortsbild und Wohnen
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> > Landgemeinde Kindelbrück > Dorfbewohner
Realisierung	2021-2025
Kosten	k.A.
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> > Dorferneuerung- und entwicklung > Revitalisierung von Brachflächen

Projekt 14	Einheitliche Gestaltung der Ortseingänge
Beschreibung	Als wiedererkennbares und identitätsstiftendes Element sollen an den Ortseingängen der vier Ortsteile einheitliche Begrüßungsschilder z.B. mit dem bestehenden Kindelbrücker Apfellogo und einem Begrüßungstext errichtet werden.
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> > Identitätsstärkung für alle Bewohner als Landgemeinde > Herstellung einer einheitliche Innen- und Außenwirkung > Aufwertung der touristischen Wahrnehmung
Verortung	Alle Ortsteile
Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> > Handlungsfeld Ortsbild und Wohnen > Handlungsfeld Tourismus, Kultur und Naherholung > Handlungsfeld Soziales Zusammenleben
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> > Landgemeinde Kindelbrück > Grafiker
Realisierung	2024
Kosten	500 € – 1400 €/Schild Kindelbrück: 3 Schilder Frömmstedt: 1 Schild Kannawurf: 2 Schilder Bilzingsleben: 2 Schilder 8 Schilder á ca. durchschn. 950 € > 7.600 €
Förderkulisse	> Dorferneuerung- und entwicklung

Projekt 15	Barrierefreie Erschließung für seniorenrechtliches Wohnen
Beschreibung	<p>Unter der immer weiter voranschreitenden Überalterung der Anwohner werden zukünftig altengerechte Wohnlösungen und barrierefreie Erschließungen zu den Wohneinheiten an Bedeutung zunehmen. In Kindelbrück bestehen in den Mietwohnblöcken kleinteilige Wohneinheiten, deren Flächengrößen insbesondere für ältere Bürger attraktiv sind. Für die DDR-Blockbauweise mit ihren höhenversetzten Eingangsbereichen und engen Treppenhäusern sind innenliegende Fahrstuhlösungen ohne großen Umbauaufwand nahezu ausgeschlossen. Auch Fahrstuhllösungen erreichen ohne aufwändige Laubengänge nicht genügend Wohneinheiten.</p> <p>Ein alternativer Nutzungsansatz ist eine barrierefreie Gestaltung des Wohnumfeldes mit barrierefreien Erschließungsmöglichkeiten von Erdgeschosswohneinheiten über Außenterrassen. Insbesondere die rückseitige großzügige Grünfläche der Blockbebauung Straße des Friedens 21-23 mit seinen Anbindungsmöglichkeiten an die EG-Wohnungen bietet dazu geeignete Voraussetzungen.</p> <p>Konkrete Planungen dazu liegen im Rahmen der Erarbeitung des Integrierten Energetischen Quartierskonzepts „Frömmstedter Straße“ aus dem Jahr 2016 bereits vor.</p>
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> > Aufwertung kommunaler Wohnsubstanz > Sicherung der Wohnfunktion und Erhöhung der Wohnumfeldqualität > Qualifizierung und Sicherung eines Ortsteils als altersgerechten und barrierefreien Wohnstandort
Verortung	Ortsteil Kindelbrück, Wohnblöcke Straße des Friedens
Handlungsfelder	> Handlungsfeld Ortsbild und Wohnen
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> > Landgemeinde Kindelbrück > Ingenieur/ Planungsbüro > (zukünftige) Bewohner
Realisierung	2024-25
Kosten	ca. 130.000 EUR (inkl. 15% Planungskosten)
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> > Städtebauförderung > KfW - altersgerechtes Umbauen > Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Reduzierung von Barrieren und des barrierefreien Umbaus in bestehenden Miet- und Genossenschaftswohnungen (Thüringer Barrierereduzierungsprogramm – ThürBarR) > Richtlinie zur Förderung der Modernisierung und Instandsetzung von Mietwohnungen (ThürModR-Mietwohnungen)



Abb.90.: Wohnblockzeile Str. des Friedens 15-23, Quelle: Architekturbüro Holz



KLIMAQUARTIER "FRÖMMSTEDTER STR."
STADT KINDELBRÜCK

MASSNAHME 3 Barrierefreie Erschliessung -SKIZZE
Beispiel Friedensstrasse EG-Zonen
aufgestellt: Architekturbüro Holz 05.08.2016

Abb.91.: Planung Barriere Freie Erschließung Str. des Friedens 15-23, Quelle: Architekturbüro Holz

Projekt 16	Sanierung Alte Schule Frömmstedt
Beschreibung	Die alte Schule in Frömmstedt vereint den Kindergarten und Wohnraum in einem Gebäude. Neben seiner baukulturellen Bedeutung als Denkmal und der unmittelbaren Lage im Ortskern bildet das Objekt mit dem vorgelagerten Platz und dem angrenzenden Friedhofsbereich also städtebaulichen und kommunikativen Schwerpunkt in einem. Die komplexe Sanierung, die durch vergangene Förderungen über die Dorferneuerung ermöglicht wurde, entwickelte das Gebäude zu einem Ort des dörflichen Zusammenlebens. Um die alte Schule auch weiterhin funktionstüchtig zu erhalten, muss nun der Giebel saniert werden.
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> > Aufwertung und Sicherung kommunaler Gebäudesubstanz > Pflege und Sicherung von ortsbildprägenden/ denkmalgeschützten Gebäuden > Förderung der sozialen Infrastruktur/ des Zusammenlebens der Generationen
Verortung	Alte Schule Frömmstedt
Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> > Handlungsfeld Ortsbild und Wohnen > Handlungsfeld Tourismus, Kultur und Naherholung > Handlungsfeld Soziales Zusammenleben
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> > Landgemeinde Kindelbrück > Ingenieurbüro/ Planungsbüro
Realisierung	2021
Kosten	60.000 €
Förderkulisse	Dorferneuerung- und entwicklung



Abb.92.: Alte Schule Frömmstedt, Quelle: Eigene Aufnahme



Projekt 17	Qualifizierung des Wander- und Radwegenetzes und Schaffung einer Wegeverbindung zwischen den Ortsteilen - Leitprojekt
Beschreibung	<p>Der Radtourismus spielt in der Region eine entscheidende Rolle. Deshalb wurde auch in der Entwicklungsstrategie der Allianz Thüringer Becken die Umsetzung eines Radwegverbundnetzes als Maßnahme des Zweckverbandes angestrebt. Unter dem Titel „Digitaler und analoger Lückenschluss im gemeinsamen Radwegenetz des Zweckverbandes Allianz „Thüringer Becken“ wurde im Rahmen des Bundeswettbewerbes „Klimaschutz im Radverkehr“ der nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit ein Förderantrag gestellt und in der Folge konnte in Kindelbrück ein Lückenschluss auf dem Weg in die Steinzeit realisiert werden.</p> <p>In der Landgemeinde gibt es verschiedene Rad- und Wanderwege, welche z.T. auch überregional von großer Bedeutung sind und andere Regionen anschließen (Anbindung an den Unstrut-Radweg, Weg in die Steinzeit, Lutherweg). Zur Qualifizierung des Wegenetzes bedarf es eines Ausbaus der innerörtlichen Verbindungen und Beschilderung sowie der überörtlichen Verknüpfung. Ziel ist es, ein zusammenhängendes, einheitlich beschildertes Wegenetz herzustellen. Die Schaffung einer solchen durchgehenden Wegeverbindung hat nicht nur eine touristische Bedeutung, sondern ist auch für die Dorfgemeinschaft und den Alltags-Radverkehr bedeutsam.</p> <p>Die größte Notwendigkeit ist die Schaffung der Lückenschlüsse „In den Engelswiesen“ und Frömmstedter Trasse (Verbindung der Ortsteile Frömmstedt und Kindelbrück abseits der L1041 - evtl. im Zuge der möglichen Abwasserdruckleitung). Aber auch die Schaffung wegbegleitender Infrastruktur wie eine einheitliche Beschilderung und Ladeinfrastruktur für e-Bikes ist zur Qualifizierung des Wegenetzes bedeutsam.</p> <p>Begleitend zu den baulich-investiven Projektbausteinen ist die Entwicklung thematischer Wander- und Radrundrouten entsprechend der touristischen Höhepunkte durch die Bewohner der Landgemeinde möglich. Der große Wissensschatz, die vorhandenen kulturhistorischen und naturräumlichen Leuchttürme sowie die Motivation der Landgemeindebewohner sind hierbei gute Voraussetzungen. Eine mögliche Themenroute kann beispielsweise der Rundweg „Sehnsuchtsorte“ sein - über eine als Wandertag organisierte „Gemarkungswanderung“ sollen Lieblingsorte der Bürger identifiziert und durch einen Rundweg miteinander verknüpft werden. Dies dient der Identitätsstärkung sowie der Qualifizierung der Naherholung. Zur stärkeren touristischen Vermarktung der Steinrinne in Bilzingsleben soll in verkehrsgünstiger Lage eine Bushaltestelle sowie eine Wendemöglichkeit für Busse geschaffen werden. Durch die Befestigung des Weges zwischen der Frömmstedter Straße und der L2088 nahe des Ortsrandes Bilzingsleben kann diese touristische Erschließung für Bus- aber auch Radverkehr realisiert werden.</p>

Projekt 17	Qualifizierung des Wander- und Radwegenetzes und Schaffung einer Wegeverbindung zwischen den Ortsteilen - Leitprojekt
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> > Verbesserung des touristischen Angebot und des Naherholungsangebotes > Qualifizierung des Radwegenetzes für Bewohner und Touristen > Verbesserung der Verbindung der Ortsteile untereinander > Förderung nachhaltiger Mobilität
Verortung	Wegabschnitte zwischen den Ortsteilen Frömmstedt und Kindelbrück, sowie Steinrinne Bilzingsleben, Lokale Projekte von regionaler Bedeutung
Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> > Handlungsfeld Tourismus, Kultur und Naherholung > Handlungsfeld Soziales Zusammenleben > Technische Infrastruktur und Wirtschaft
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> > Landgemeinde Kindelbrück > Dorfbewohner > Ingenieurbüro/ Planungsbüro > Nutzer (Bewohner, Ausflügler, Touristen)
Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> > 2022-2023 Lückenschluss Steinrinne > 2023-2024 Lückenschluss Frömmstedt-Kindelbrück > 2024-2025 Lückenschluss In den Engelswiesen
Kosten	1.800 m Lückenschluss Frömmstedt – Kindelbrück: 450.000 € 400 m Lückenschluss In den Engelswiesen: 100.000 € 520 m Lückenschluss touristische Erschließung Steinrinne: 130.000 € Kosten für Beschilderung und Ladestationen abhängig vom Bedarf
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> > Dorferneuerung- und entwicklung > Ländlicher Wegebau > Richtlinie des Freistaates Thüringen zur Förderung des kommunalen Straßenbaus (RL-KSB)



Projekt 18	Historischer Ortsrundgang - Startprojekt
Beschreibung	Die vier Ortsteile der Landgemeinde Kindelbrück weisen eine interessante historische Entwicklung auf. Durch die gute Überlieferung und das Interesse einzelner Bürger für dieses Thema gibt es eine gut erhaltene Informationssammlung. Diese Informationen sollen in modern aufbereiteter Weise in einem historischen Ortsrundgang veröffentlicht und präsentiert werden. An relevanten Orten der Landgemeinde weisen Informationstafeln auf das jeweils historisch relevante Ereignis hin. Mögliche Themen sind hierbei: Brunnen, Waid- und Weinanbau, Stadtmauer, Pulvertürme, Kofferfabrik, Gründelsloch, Teichholz mit Teichholzlinde, alte Mühlen, Steinrinne u.a.
Wirkung	Diese Maßnahme dient der Identitätsstärkung der Bewohner mit der Geschichte Ihrer Gemeinde und der Information von Besuchern der Region gleichermaßen.
Verortung	Ortskerne aller vier Ortsteile
Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> > Handlungsfeld Tourismus, Kultur und Naherholung > Handlungsfeld Soziales Zusammenleben
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> > Landgemeinde Kindelbrück > Dorfbewohner > Planungsbüro
Realisierung	2021
Kosten	20 Informationstafeln inkl. Trägergerüst: 25.000 €
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> > Dorferneuerung- und entwicklung > LEADER



Projekt 19	Gartenzwergexport an die Stadtmauer - Startprojekt
Beschreibung	Zur Aufwertung des Wohnumfeldes, zur Stärkung der Dorfgemeinschaft und zur Sensibilisierung für das Thema nachhaltige Bewirtschaftung sollen (zunächst) entlang der Stadtmauer in Kindelbrück und am Schloss in Kannawurf Hochbeete errichtet werden. Für jeden Standort gibt es Paten, die die Hochbeete während der Saison betreuen, pflanzen, wässern, Unkraut jäten und ein wachsames Auge auf die Hochbeete und deren Bepflanzung werfen. Diese Paten können sowohl Privatpersonen als auch Vereine und Schulklassen sein. Grundsätzlich ist das Projekt so angelegt, dass alle Bewohner der Landgemeinde sich beteiligen können, die Hochbeete zu bepflanzen und zu pflegen. Neben Blumen kann ein Schwerpunkt sein, Obst, Gemüse und Kräuter in die Hochbeete zu pflanzen und am Ende auch ernten können. Im Vordergrund stünden hierbei die nachhaltige Bewirtschaftung, die umweltschonende Produktion und ein bewusster Konsum der Erzeugnisse.
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> > Aufwertung des Wohnumfeldes und des Ortsbildes > Förderung gemeinschaftlicher Aktivitäten der Dorfgemeinschaft/ Vereine/ Schulklassen > Sensibilisierung für nachhaltige Bewirtschaftungsmethoden, umweltschonende Produktion und bewussten Konsum
Verortung	Stadtmauer Kindelbrück und Schloss Kannawurf
Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> > Handlungsfeld Tourismus, Kultur und Naherholung > Handlungsfeld Soziales Zusammenleben
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> > Landgemeinde Kindelbrück > Dorfbewohner, Vereine, Schulklassen
Realisierung	2021
Kosten	650 € - 800 € / Hochbeet (150 cm Breite) 10 Hochbeete á ca. durchschn. 725 € > 7.250 €
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> > Dorferneuerung- und entwicklung > LEADER

Projekt 20	Entwicklung einer touristischen Vermarktungsstrategie
Beschreibung	<p>Die Landgemeinde Kindelbrück weist eine Vielzahl an touristischen und kulturlandschaftlichen Potenzialen auf, die sowohl für Besucher als auch für Einheimische attraktiver Anlaufpunkt sind. Diese Attraktionen sollen einerseits innerhalb der vier Ortsteile, aber auch regional und über die Region hinaus professionell und einheitlich sichtbar gemacht, vernetzt und vermarktet werden. Schwerpunkte liegen hierbei auf der Einbindung in regionale und überregionale touristische Strukturen (z.B. Tourismusverband Thüringer Becken, Kurbetrieb Bad Frankenhausen), der verstärkten Bewerbung von lokalen Besonderheiten entlang überregionaler Trassen (z.B. Weg in die Steinzeit), einer einheitlichen Beschilderung touristischer Potenziale und Wege, der Umsetzung themenbezogener Rundgänge (z.B. historischer Ortsrundgang) und der Erstellung themenbezogener Wander- und Radwegekarten. Mit der Entwicklung eines Tourismuskonzepts für die Region Thüringer Becken wurden auch für die Landgemeinde Kindelbrück und die gesamte Region notwendige Grundlagenerhebungen durchgeführt und Maßnahmen auch zu den o.g. Themen entwickelt.</p> <p>Nun gilt es, aus dem übergeordneten Tourismuskonzept konkrete Maßnahmen für die Landgemeinde und ihre Ortsteile abzuleiten. Dazu muss ein Praxisleitfaden zur Anwendung der Tourismuskonzeption Thüringer Becken entwickelt werden, in dessen Ergebnis eine praxisbezogene Ausarbeitung von auf die Landgemeinde zugeschnittenen Projekten steht – das sogenannte Informations- und Leitsystem. In der Folge können konkrete Marketingmaßnahmen umgesetzt werden. Wichtig ist hierbei, den großen Wissensschatz der Bevölkerung einzubeziehen.</p>
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> > Qualifizierung und Vernetzung des touristischen Potenzials und des Naherholungspotenzials der Landgemeinde > Wertschätzung des Wissensschatz der lokalen Bevölkerung
Verortung	Gesamte Landgemeinde
Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> > Handlungsfeld Tourismus, Kultur und Naherholung > Handlungsfeld Soziales Zusammenleben
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> > Landgemeinde Kindelbrück > Regionale- und Überregionale Tourismusstrukturen > Bewohner der Landgemeinde
Realisierung	2024
Kosten	Praxisleitfaden: ca. 5.000 € Informations- und Leitsystem: ca. 25.000 €
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> > Dorferneuerung- und entwicklung > Landesprogramm Tourismus

Projekt 21	Baumpflanzung in Patenschaft
Beschreibung	Zur Aufwertung des Wohnumfeldes und als aktiver Beitrag zum Umweltschutz ist die Pflanzung von Bäumen in den Ortsteilen der Landgemeinde angedacht. Um eine nachhaltige Pflege zu gewährleisten und die Kommune nicht zusätzlich mit den Pflegemaßnahmen zu belasten, sollen Paten die Pflege für jeden neu gepflanzten Baum übernehmen. Die Auswahl der Bäume sowie geeigneter Standorte kann in Zusammenarbeit mit dem Nabu und der ortsansässigen Umweltgruppe erfolgen.
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> > Förderung des Umweltschutzes in der Gemeinde > Stärkung des Verantwortungsbewusstseins für die Umwelt und Identifizierung der Dorfbewohner mit ihrem Wohnumfeld
Verortung	Alle Ortsteile der Landgemeinde
Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> > Handlungsfeld Tourismus, Kultur und Naherholung > Handlungsfeld Soziales Zusammenleben
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> > Landgemeinde Kindelbrück > Umweltplanungsbüro > Nabu/ Ortsansässige Umweltgruppe > Bewohner der Landgemeinde/ Vereine/ Schulklassen
Realisierung	2022-2023
Kosten	500 € – 1.000 €/ Baum (je nach Art und Größe) 20 Bäume á ca. durchschn. 750 € > 15.000 €
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> > Dorferneuerung > LEADER



Abb.93.: Zustand Natursteinbrücke über die Wipper, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.94.: Zustand Natursteinbrücke über die Wipper, Quelle: Eigene Aufnahme

Projekt 22	Sanierung/ Neubau Brücke über die Wipper
Beschreibung	<p>Die Brücke über die Wipper befindet sich nördlich der Gemeinde Bilzingsleben im Zuge eines Wirtschaftsweges. Das vorhandene Brückenbauwerk wurde als 2-feldrige Gewölbebrücke aus Natursteinmauerwerk in Kalkstein, Travertin errichtet und besitzt einen baukulturell bedeutsamen Wert. Aufgrund des schlechten Bauzustandes der Brücke und der damit einhergehenden Beeinträchtigung der Stand- und Verkehrssicherheit des Bauwerkes sind Baumaßnahmen in Form einer Instandsetzung bzw. eines Neubaus erforderlich.</p> <p>Für die Wiederherstellung der uneingeschränkten, dauerhaften Nutzung des Bauwerkes über die Wipper wurden in einer durch die Kommune beauftragten Fachplanung zwei Varianten - Instandsetzung und Ersatzneubau – untersucht. Beide Varianten stellen funktionell gleichwertige Lösungen dar und unterscheiden sich vorrangig in den Baukosten, ihrer Nutzungsdauer und ihrem äußeren Erscheinungsbild. Die Planung gibt der Variante Instandsetzung den Vorzug da die vorhandene alte denkmalgeschützte Steinbrücke als Zeichen vorangegangener Brückenbaukunst erhalten bleiben sollte. Über diese Brücke führt der überregionale „Lutherweg“, man erreicht den „Radweg in die Steinzeit“ in Richtung der Barbarossahöhle und Bad Frankenhausen</p>
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> > Sicherstellung der Verkehrssicherheit > Erhaltung von Wegeverbindungen > Sicherung und Wertschätzung des baukulturellen Erbes der Region
Verortung	Gewölbebrücke Bilzingsleben
Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> > Handlungsfeld Tourismus, Kultur und Naherholung > Technische Infrastruktur und Wirtschaft
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> > Landgemeinde Kindelbrück > Ingenieurbüro/ Planungsbüro
Realisierung	2023-2025
Kosten	<p>Instandsetzung Gewölbebrücke: 351.000 € brutto/ 400.000 € (brutto inkl. 15% Planungsleistung)</p> <p>Ersatzneubau: 259.000€ brutto/ 300.000€ (brutto inkl. 15% Planungsleistung)</p>
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> > Dorferneuerung- und entwicklung > Ländlicher Wegebau



Projekt 23	Jugendbeirat - Startprojekt
Beschreibung	Zur Einbindung der für die Region als äußerst bedeutsam identifizierten Zielgruppe der Jugendlichen soll ein Jugendbeirat gegründet werden. Diese Beteiligung junger Menschen am politischen Geschehen und die direkte Einbindung in Entscheidungsprozesse stärkt die regionale Identität unter Kindern und Jugendlichen der Region und vermittelt den Umgang mit demokratischen Prozessen. Außerdem bildet der Jugendbeirat eine Interessensvertretung von Kindern und Jugendlichen für die Landgemeinde. Die Gründung des Beirates wurde durch den Landgemeinderat bereits beschlossen.
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> > Förderung der demokratische Bildung > Stärkung der Wahrnehmung und Interessenvertretung der Bevölkerungsgruppe Jugendliche > Erhöhung der Attraktivität der Landgemeinde für junge Menschen
Verortung	> Jugendliche aus allen Ortsteilen
Handlungsfelder	> Handlungsfeld Soziales Zusammenleben
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> > Landgemeinderat Kindelbrück > Junge Menschen aus den Ortsteilen
Realisierung	2021-2025
Kosten	-
Förderkulisse	

Projekt 24	Jugendhaus CONTAINER
Beschreibung	Als innovativer, mobiler und variabler Ansatz zur Schaffung adäquater Räumlichkeiten für Jugendliche soll ein Jugendhauscontainer geschaffen werden. Die Container sind unabhängig von der Erschließung des Ortes aufzustellen und jederzeit erweiterbar, umbaubar bzw. abbaubar. Die einzelnen Module sind mit LKW-Kran abzuladen und aufzustellen. Der Jugendhauscontainer ist komplett ausgestattet. Die Grundkonstruktion ist ein tragender Stahlrahmen mit wärmegedämmten Wand-, Dach- und Bodenelementen.
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> > Qualifizierung und Stärkung des Angebots für junge Menschen > Erhöhung der Attraktivität der Landgemeinde für junge Menschen
Verortung	Alle Ortsteile
Handlungsfelder	Handlungsfeld Soziales Zusammenleben
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> > Landgemeinde Kindelbrück > Planungsbüro > Junge Menschen aus den Ortsteilen
Realisierung	2025
Kosten	30.000 €
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> > Dorferneuerung- und entwicklung > LEADER

Projekt 25	Mitfahrerbanken
Beschreibung	Zur Unterstützung mobilitätseingeschränkter Personen sollen in allen vier Ortsteilen Mitfahrerbanken etabliert werden. Gerade in ländlichen Regionen ist die Mitfahrerbank ein sehr wichtiges Instrument, um den öffentlichen Personennahverkehr zu unterstützen und zu ergänzen. Der Wartende markiert seinen gewünschten Zielort auf der Zieltafel der Mitfahrerbank. Durch die charakteristische und einheitliche Gestaltung der Banken werden diese durch die vorbeifahrenden Autofahrer erkannt, ebenso wie die Zieltafeln. Der Fahrer nimmt den Wartenden mit, wenn der Zielort derselbe ist. Geplant ist zunächst eine Bank pro Ortsteil, an zentralen Plätzen wie bspw. den Bushaltestellen in den Ortsmitten. Nicht nur die Mobilität des Mitfahrenden wird gestärkt, sondern auch der große soziale Mehrwert. Die Dorfgemeinschaft erfährt eine immense Aufwertung.
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> > Verbesserung der Mobilitätsangebot > Förderung des sozialen Miteinander
Verortung	Zentrale Plätze in den Ortsteilen
Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> > Handlungsfeld Soziales Zusammenleben > Technische Infrastruktur und Wirtschaft
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> > Landgemeinde Kindelbrück > Bewohner der Landgemeinde
Realisierung	2024
Kosten	2.000 €/ Bank inkl. Schilder 4 Banken (1 Bank/ Ortsteil) = 8.000 €
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> > Dorferneuerung- und entwicklung > LEADER

Projekt 26	Organisation Vereinsring
Beschreibung	<p>Das Leben in der Landgemeinde ist bereits jetzt in allen vier Ortsteilen von einer starken Vereinsstruktur geprägt. Um zukünftig eine noch besser abgestimmte Vereinsarbeit durchführen zu können, soll ein Vereinsring organisiert werden, der die Vorstände und Vertreter aller Vereine in der Landgemeinde zusammenführt und grundlegende Entscheidungen zur Abstimmung der Veranstaltungen und zur Durchführung gemeinsamer Feste herbeiführt. Auch die Gründung neuer Vereine oder Interessengruppen (wie z.B. Heimatverein Kindelbrück) ist hier denkbar, denn vor dem Hintergrund der „Nachwuchssorgen“ traditioneller Vereine und der Vielfalt des bürgerschaftlichen Engagements gilt es, die Akteure und Ressourcen zu vernetzen und zu bündeln und so die lokalen Kräfte zu stärken. Ein weiteres Interesse der Bewohner nach themenbezogenen Stammtischen (z.B. zu den Themen Landwirtschaft, Kultur, Umwelt und Tourismus) sowie nach generationenübergreifenden Freizeitangeboten (z.B. „Tür-zu-Tür-Gespräche“) kann hier durch eine entsprechende Organisation initiiert und vorangebracht werden.</p>
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> > Verbesserung ortsübergreifender Vereinszusammenarbeit und Organisation ortsteilübergreifender Veranstaltungen > Aktivierung, Wertschätzung und Förderung von ehrenamtlichen Engagement
Verortung	Gesamte Landgemeinde
Handlungsfelder	Handlungsfeld Soziales Zusammenleben
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> > Landgemeinde Kindelbrück > Vereine > Bewohner der Landgemeinde
Realisierung	2021-2022
Kosten	-

Projekt 27	Landgemeinde-Card
Beschreibung	Es ist im Interesse der Kommune, bürgerschaftliches Engagement und Vereine zu unterstützen und so das Leben vor Ort zu bereichern. Zur Anerkennung des Ehrenamtes innerhalb und außerhalb von Vereinsstrukturen soll eine jährliche Würdigung und Auszeichnung ehrenamtlich engagierten Bürger mit einer lokalen Ehrenamts-card/ Landgemeinde-Card erfolgen. Diese kann dem Ausgezeichneten bspw. Vergünstigungen in verschiedenen Bereichen innerhalb der Landgemeinde und in der Region bieten.
Wirkung	> Aktivierung, Wertschätzung und Förderung von ehrenamtlichen Engagement
Verortung	Gesamte Landgemeinde
Handlungsfelder	Handlungsfeld Soziales Zusammenleben
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> > Landgemeinde Kindelbrück > Vereine > Bewohner der Landgemeinde
Realisierung	2024
Kosten	k.A.
Förderkulisse	Dorferneuerung- und entwicklung

Projekt 28	Bürgersaal und Kirche
Beschreibung	In der Landgemeinde besteht Bedarf nach einer öffentlich nutzbaren Räumlichkeit für Veranstaltungen für größere Personengruppen (150 Personen und mehr). Schon länger gibt es die Idee, in der Kirche in Kindelbrück, die sich unmittelbar im Ortszentrum in günstiger Lage neben dem Rathaus befindet, im Rahmen des Konzeptes der „offenen Kirche“ einen entsprechenden Bürgersaal zu integrieren. Dies ist möglich durch eine Abtrennung des Altarraums der Kirche und des neu entstehenden Kulturraumes, in dem dann verschiedene Veranstaltungen stattfinden können. Dazu sind bauliche Veränderungen und Funktionsanpassungen innerhalb des Sakralbaus notwendig (Studierende der Bauhaus-Universität in Weimar haben hierzu im Rahmen eines Studienprojektes Entwürfe erarbeitet). Bei der Realisierung dieses Projektes ist eine enge Kooperation zwischen Kommune und Kirchgemeinde, in deren Eigentum sich das Objekt befindet, unabdingbar.
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> > Förderung des sozialen und kulturellen Lebens > Aufwertung und Sicherung der Zukunftsfähigkeit der historischen, ortsbildprägenden Bausubstanz
Verortung	Kirche St. Ulrich Kindelbrück, Regionale Bedeutung
Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> > Handlungsfeld Soziales Zusammenleben > Handlungsfeld Ortsbild und Wohnen
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> > Landgemeinde Kindelbrück > Kirchgemeinde > Vereine
Realisierung	2024
Kosten	k.A.
Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> > Dorferneuerung- und entwicklung > LEADER



Abb.95.: Kirche Kindelbrück, Quelle: Eigene Aufnahme

Projekt 29	Umbau Sportlerheim Frömmstedt
Beschreibung	Das Sportlerheim in Frömmstedt ist wichtiger Veranstaltungs- und Kommunikationsort für die Dorfgemeinschaft und soll als solcher erhalten und gesichert werden. Dazu bedarf es aufgrund bestehender baulicher Missstände einer Umgestaltung des Objektes, wobei konkret drei bauliche Maßnahmen realisiert werden sollen. Zunächst muss die vorhandene WC-Anlage komplex umgebaut werden inklusive zusätzlichen Einbaus einer Behindertentoilette. Dazu bedarf es der räumlichen Inanspruchnahme des östlichen Umkleideraumes für den neu zu gestaltenden WC-Bereich. Zusätzlich muss ein behindertengerechter Zugang zum neu zu gestaltenden WC-Bereich durch Anbau einer DIN-gerechten Behindertenrampe geschaffen werden. Auch die Herstellung eines 2-seitig umlaufenden Vordaches vor die Nord- und Westfassade des Gebäudekomplexes ist eine notwendige Maßnahme.
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> > Qualifizierung von Orten für das Dorf- und Vereinsleben > Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten aller Menschen und Generationen am Sozialen Leben durch Barrierefreiheit > Qualifizierung des kommunalen Gebäudebestandes
Verortung	Sportlerheim Frömmstedt
Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> > Handlungsfeld Soziales Zusammenleben > Handlungsfeld Ortsbild und Wohnen
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> > Landgemeinde Kindelbrück > Ingenieurbüro/ Planungsbüro > Sportverein Frömmstedt > Bewohner der Landgemeinde
Realisierung	2025
Kosten	91.000 € (brutto inkl. Planungsleistungen 15%)
Förderkulisse	Dorferneuerung- und entwicklung



Abb.96.: Sportlerheim Frömmstedt, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.97.: Sportlerheim Frömmstedt, Quelle: Eigene Aufnahme

Projekt 30 Sanierung Gemeindeschenke Frömmstedt	
Beschreibung	Die Gemeindeschenke ist ein ortsbildprägendes Gebäude und zentral am Schenksplatz in Frömmstedt gelegen. Das kommunale Gebäude steht seit mehreren Jahren leer. Durch die Sanierung des Gebäudes, soll für Bürger und Vereine ein Treffpunkt zentral im Ort geschaffen und damit das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde gefördert werden. Geplant sind die Modernisierung der Küche (Mobilier und Ausstattung), des Gastraumes und des Vereinsraum. Darüber hinaus ist die Dämmung des WC-Traktes notwendig.
Wirkung	<ul style="list-style-type: none"> > Qualifizierung von Orten für das Dorf- und Vereinsleben > Qualifizierung des kommunalen Gebäudebestandes
Verortung	Gemeindeschenke Frömmstedt, Schenksplatz 134
Handlungsfelder	<ul style="list-style-type: none"> > Handlungsfeld Soziales Zusammenleben > Handlungsfeld Ortsbild und Wohnen
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> > Landgemeinde Kindelbrück > Ingenieurbüro/ Planungsbüro > Bewohner der Landgemeinde > Vereine
Realisierung	2021
Kosten	212.874 € (brutto inkl. 15% Planungsleistung)
Förderkulisse	Dorferneuerung- und entwicklung LEADER

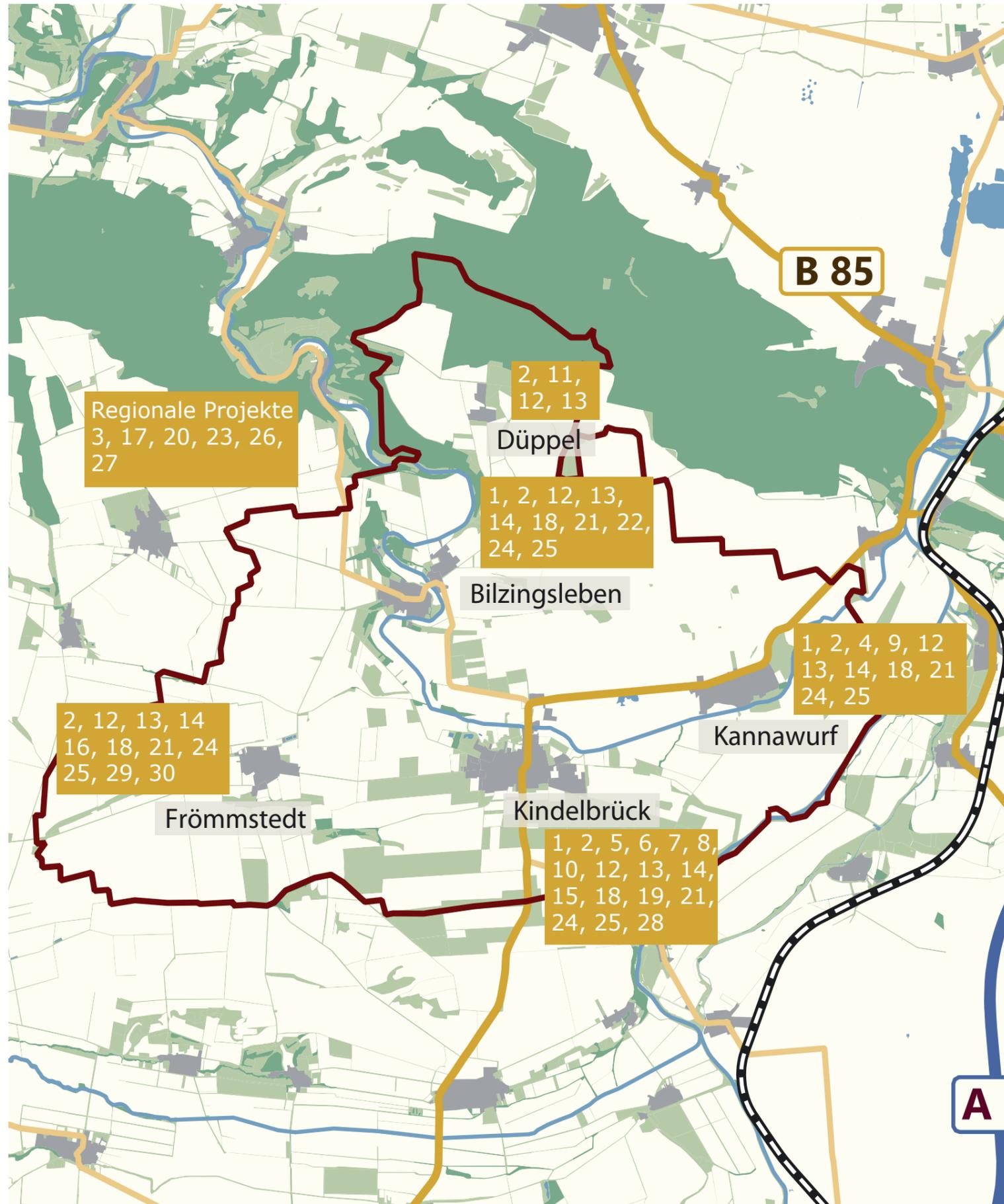


Abb.98.: Gemeindeschenke Frömmstedt, Quelle: Eigene Aufnahme



Abb.99.: Gemeindeschenke Frömmstedt, Quelle: Eigene Aufnahme

Projektübersicht GEK Kindelbrück



Handlungsfeld Technische Infrastruktur und Wirtschaft

Nr.	Projekte
1	Sanierung und Gestaltung ortsbildprägender Dorfplätze und innerörtlicher Straßen - LEITPROJEKT
2	Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen
3	Gründung Energiegenossenschaft
4	Neubau Feuerwehrgebäude Kannawurf
5	Sanierung Überdachung Rathaus Kindelbrück
6	Heizungsanlage im kommunalen Mietwohnraum Kindelbrück
7	Modernisierung Heizungs-Steuerungsanlage Mehrzweckgebäude Kindelbrück
8	Erneuerung Heizungsanlage Feuerwehrgebäude Kindelbrück
9	Erneuerung Heizungsanlage Dorfgemeinschaftshaus Kannawurf
10	Beschaffung Feuerwehrfahrzeug Kindelbrück
11	Löschwasserzisterne Düppel

Handlungsfeld Ortsbild und Wohnen

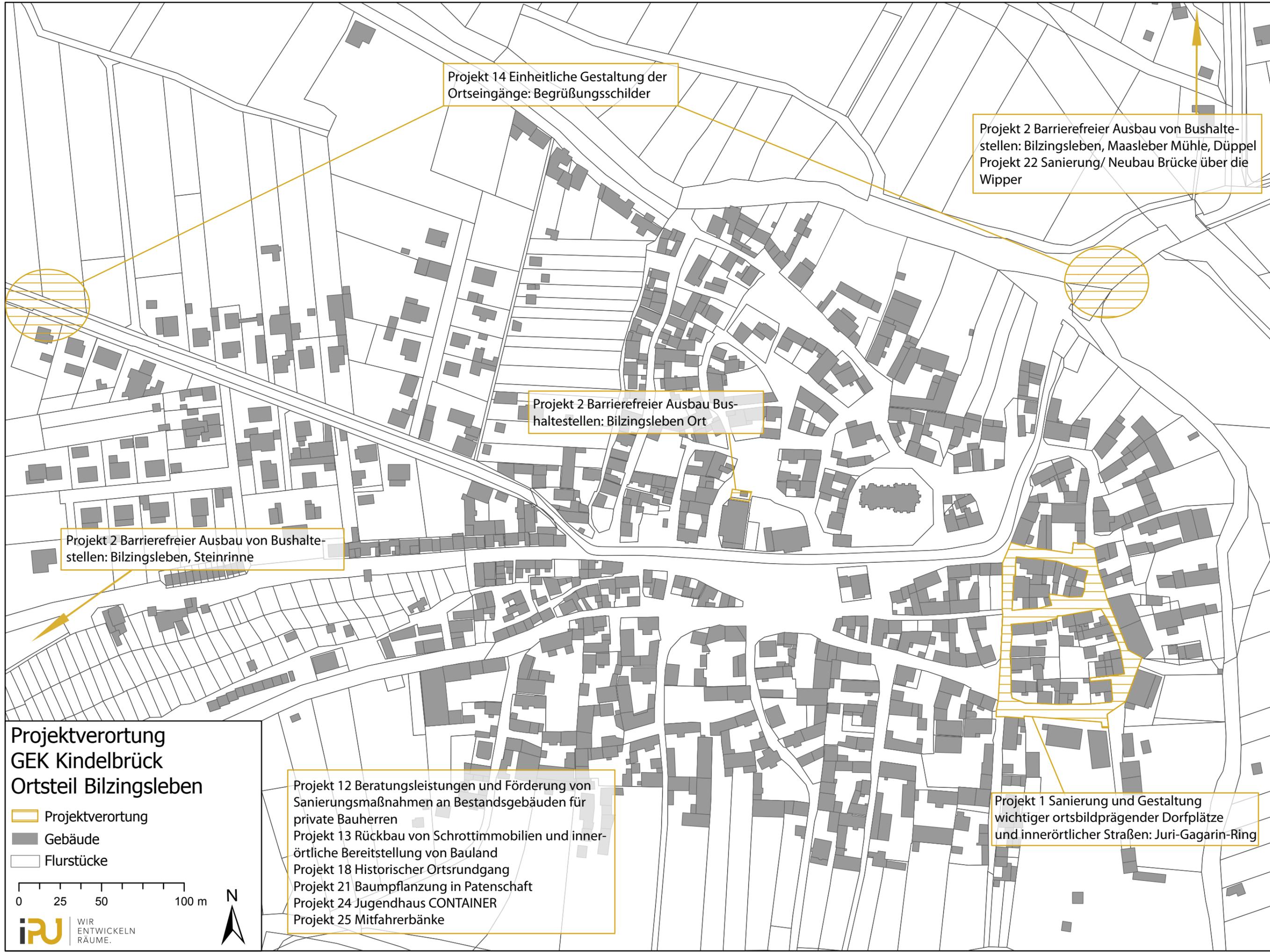
Nr.	Projekte
12	Beratungsleistungen und Förderung von Sanierungsmaßnahmen für private Bauherren - STARTPROJEKT
13	Rückbau Schrottimmobilien und innerörtliche Bereitstellung von Bauland
14	Einheitliche Gestaltung Ortseingänge
15	Barrierefreie Erschließung seniorengerechtes Wohnen
16	Sanierung Alte Schule Frömmstedt

Handlungsfeld Tourismus, Kultur und Marketing

Nr.	Projekte
17	Qualifizierung Wander- und Radwegenetz und Schaffung einer Wegeverbindung zwischen den Ortsteilen - LEITPROJEKT
18	Historischer Ortsrundgang - STARTPROJEKT
19	Gartenzwergexport an die Stadtmauer - STARTPROJEKT
20	Entwicklung touristische Vermarktungsstrategie
21	Baumpflanzung in Patenschaft
22	Sanierung/ Neubau Brücke über die Wipper

Handlungsfeld Soziales Zusammenleben

Nr.	Projekte
23	Jugendbeirat - STARTPROJEKT
24	Jugendhaus CONTAINER
25	Mitfahrerbänke
26	Organisation Vereinsring
27	Landgemeinde Card
28	Bürgersaal und Kirche
29	Umbau Sportlerheim Frömmstedt
30	Sanierung Gemeindeschenke Frömmstedt



Projekt 14 Einheitliche Gestaltung der Ortseingänge: Begrüßungsschilder

Projekt 2 Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen: Bilzingsleben, Maasleber Mühle, Düppel
Projekt 22 Sanierung/ Neubau Brücke über die Wipper

Projekt 2 Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen: Bilzingsleben Ort

Projekt 2 Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen: Bilzingsleben, Steinrinne

Projekt 1 Sanierung und Gestaltung wichtiger ortsbildprägender Dorfplätze und innerörtlicher Straßen: Juri-Gagarin-Ring

Projekt 12 Beratungsleistungen und Förderung von Sanierungsmaßnahmen an Bestandsgebäuden für private Bauherren
Projekt 13 Rückbau von Schrottimmobilien und innerörtliche Bereitstellung von Bauland
Projekt 18 Historischer Ortsrundgang
Projekt 21 Baumpflanzung in Patenschaft
Projekt 24 Jugendhaus CONTAINER
Projekt 25 Mitfahrerbanke

**Projektverortung
GEK Kindelbrück
Ortsteil Bilzingsleben**

- Projektverortung
- Gebäude
- Flurstücke

0 25 50 100 m

iPU WIR ENTWICKELN RÄUME.

Projekt 12 Beratungsleistungen und Förderung von Sanierungsmaßnahmen an Bestandsgebäuden für private Bauherren
Projekt 13 Rückbau von Schrottimmobilien und innerörtliche Bereitstellung von Bauland
Projekt 18 Historischer Ortsrundgang
Projekt 21 Baumpflanzung in Patenschaft
Projekt 24 Jugendhaus CONTAINER
Projekt 25 Mitfahrerbanke

Projekt 30 Sanierung
Gemeindeschenke Frömmstedt

Projekt 2 Barrierefreier Ausbau Bus-
haltestellen: Frömmstedt Ort

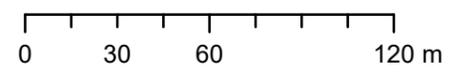
Projekt 16 Sanierung
Alte Schule Frömmstedt

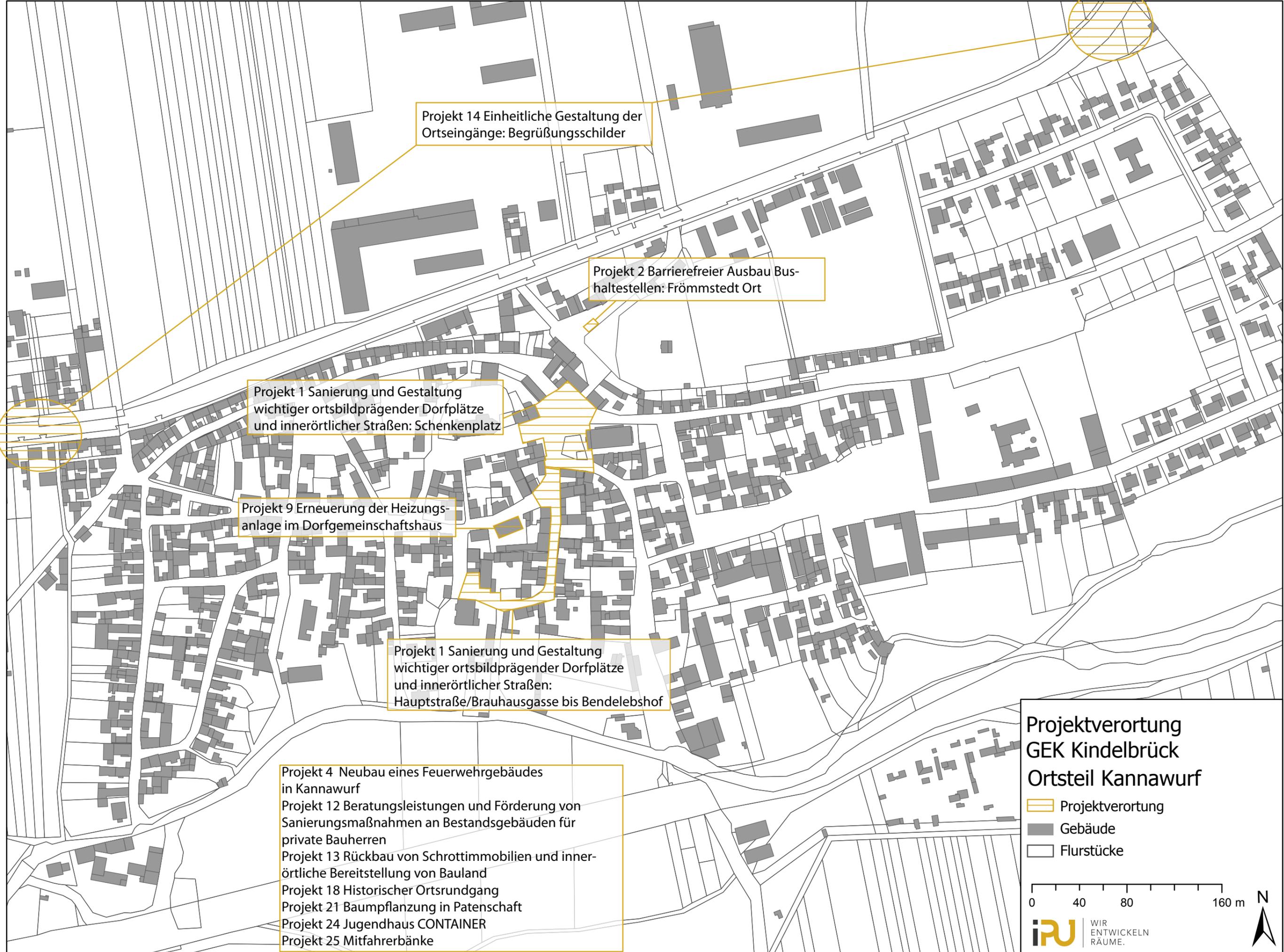
Projekt 14 Einheitliche Gestaltung der
Ortseingänge: Begrüßungsschilder

Projekt 29 Umbau
Sportlerheim Frömmstedt

Projektverortung GEK Kindelbrück Ortsteil Frömmstedt

- Projektverortung
- Gebäude
- Flurstücke





Projekt 14 Einheitliche Gestaltung der Ortseingänge: Begrüßungsschilder

Projekt 2 Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen: Frömmstedt Ort

Projekt 1 Sanierung und Gestaltung wichtiger ortsbildprägender Dorfplätze und innerörtlicher Straßen: Schenkenplatz

Projekt 9 Erneuerung der Heizungsanlage im Dorfgemeinschaftshaus

Projekt 1 Sanierung und Gestaltung wichtiger ortsbildprägender Dorfplätze und innerörtlicher Straßen: Hauptstraße/Brauhausgasse bis Bendelebshof

Projekt 4 Neubau eines Feuerwehrgebäudes in Kannawurf
 Projekt 12 Beratungsleistungen und Förderung von Sanierungsmaßnahmen an Bestandsgebäuden für private Bauherren
 Projekt 13 Rückbau von Schrottimmobilien und innerörtliche Bereitstellung von Bauland
 Projekt 18 Historischer Ortsrundgang
 Projekt 21 Baumpflanzung in Patenschaft
 Projekt 24 Jugendhaus CONTAINER
 Projekt 25 Mitfahrerbanke

**Projektverortung
 GEK Kindelbrück
 Ortsteil Kannawurf**

- Projektverortung
- Gebäude
- Flurstücke

0 40 80 160 m N

iRU | WIR ENTWICKELN RÄUME.

Projekt 10 Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs
 Projekt 12 Beratungsleistungen und Förderung von Sanierungsmaßnahmen an Bestandsgebäuden für private Bauherren
 Projekt 13 Rückbau von Schrottimmobilien und innerörtliche Bereitstellung von Bauland
 Projekt 18 Historischer Ortsrundgang
 Projekt 19 Gartenzweigexport an die Stadtmauer
 Projekt 21 Baumpflanzung in Patenschaft
 Projekt 24 Jugendhaus CONTAINER
 Projekt 25 Mitfahrerbenke

Projekt 14 Einheitliche Gestaltung der Ortseingänge: Begrüßungsschilder

Projekt 2 Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen: Kindelbrück, Einkaufsmarkt

Projekt 1 Sanierung und Gestaltung wichtiger ortsbildprägender Dorfplätze und innerörtlicher Straßen: Puschkinplatz

Projekt 2 Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen: Frömmstedter Straße/Schule mit Buswendeschleife

Projekt 5 Sanierung der Überdachung im Rathaus

Projekt 7 Modernisierung der Heizungs-Steuerungsanlage im Mehrgenerationenhaus

Projekt 28 Bürgersaal und Kirche

Projekt 1 Sanierung und Gestaltung wichtiger ortsbildprägender Dorfplätze und innerörtlicher Straßen: Östlicher Topfmarkt

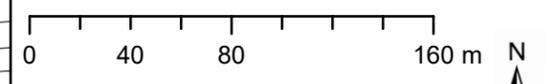
Projekt 8 Erneuerung der Heizungsanlage im Feuerwehrgebäude

Projekt 15 Barrierefreie Erschließung für seniorengerechtes Wohnen

Projekt 6 Heizungsanlage im kommunalen Mietwohnraum

**Projektverortung
 GEK Kindelbrück
 Ortsteil Kindelbrück**

-  Projektverortung
-  Gebäude
-  Flurstücke



8.0 Umsetzungsstrategie und Finanzierungskonzept



Der Umsetzungs- und Finanzierungsplan ist eine wichtige Grundlage für die Umsetzungsphase des Gemeindeentwicklungskonzeptes. Diese Planung stellt den Förderzeitraum des Dorfentwicklungsprogrammes und die geschätzten Kosten der Projekte dar. Dadurch kann das jährliche Investitionsvolumen bereits im Vorfeld abgeschätzt werden. Die dargestellten Kosten wurden anhand von Kostenkennwerten des BKI-Rechners (Baukosten-informationszentrums Deutscher Architektenkammern 2017) und durch Fachplaner des Planungsbüros ermittelt. Aufgrund von sich ändernden Rahmenbedingungen, wie bspw. ungeklärte Eigentümerverhältnisse, müssen die Kosten und die Prioritätensetzung der Projekte jährlich überprüft und geändert werden.

Handlungsfeld Technische Infrastruktur und Wirtschaft	2021	2022	2023	2024	2025
LEITPROJEKT					
1 Sanierung und Gestaltung wichtiger ortsbildprägender Dorfplätze und innerörtlicher Straßen					
<i>Regionales Projekt</i>					
Topfmarkt Kindelbrück	X	X			
Geschätzte Kosten (brutto inkl. Planungskosten 15%)	18.000	120.000			
Fördermittel (65%)	11.700	78.000			
Eigenanteil (35%)	6.300	42.000			
Juri-Gagarin-Ring Bilzingsleben		X	X	X	
Geschätzte Kosten (brutto inkl. Planungskosten 15%)		80.000	350.000	200.000	
Fördermittel (65%)		52.000	227.500	130.000	
Eigenanteil (35%)		28.000	122.500	70.000	
Schenkenplatz Kannawurf			X	X	X
Geschätzte Kosten (brutto inkl. Planungskosten 15%)			50.000	200.000	140.000
Fördermittel (65%)			32.500	130.000	91.000
Eigenanteil (35%)			17.500	70.000	49.000
Hauptstraße und Brauhausgasse bis Bendelebshof Kannawurf			X	X	X
Geschätzte Kosten (brutto inkl. Planungskosten 15%)			75.000	300.000	195.000
Fördermittel (65%)			48.750	195.000	126.750
Eigenanteil (35%)			26.250	105.000	68.250
Puschkinplatz Kindelbrück				X	X
Geschätzte Kosten (brutto inkl. Planungskosten 15%)				30.000	185.000
Fördermittel (65%)				19.500	120.250
Eigenanteil (35%)				10.500	64.750
2 Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen					
<i>Regionales Projekt</i>					
Frömmstedter Straße/ Schule Kindelbrück		X	X		
Geschätzte Kosten (brutto)		64.000	336.000		
Fördermittel (65%)		41.600	218.400		
Eigenanteil (35%)		22.400	117.600		
Ausbau weiterer Haltestellen			X	X	
Geschätzte Kosten (brutto inkl. Planungskosten 15%)			32.100	32.100	
Fördermittel (65%)			20.865	20.865	
Eigenanteil (35%)			11.235	11.235	
3 Gründung Energiegenossenschaft		X	X		
<i>Regionales Projekt</i>					

4 Neubau Feuerwehrgebäude Kannawurf <i>Lokales Projekt mit regionaler Bedeutung</i>	X	X	X		
Geschätzte Kosten (brutto inkl. Planungskosten 15%)	75.000	300.000	200.000		
Fördermittel (65%)	48.750	195.000	130.000		
Eigenanteil (35%)	26.250	105.000	70.000		
5 Sanierung Überdachung Rathaus Kindelbrück <i>Lokales Projekt mit regionaler Bedeutung</i>		X	X		
Geschätzte Kosten (brutto inkl. Planungskosten 15%)		15.000	100.000		
Fördermittel (65%)		9.750	65.000		
Eigenanteil (35%)		5.250	35.000		
6 Heizungsanlage im kommunalen Mietwohnraum Kindelbrück <i>Lokales Projekt</i>		X	X		
Geschätzte Kosten		100.000	100.000		
Fördermittel (65%)		65.000	65.000		
Eigenanteil (35%)		35.000	35.000		
7 Modernisierung Heizungs-Steuerungsanlage Mehrzweckgebäude Kindelbrück - Lokales Projekt	X				
Geschätzte Kosten	15.000				
Fördermittel (65%)	9.750				
Eigenanteil (35%)	5.250				
8 Erneuerung Heizungsanlage Feuerwehrgebäude Kindelbrück <i>Lokales Projekt</i>		X			
Geschätzte Kosten		25.000			
Fördermittel (65%)		16.250			
Eigenanteil (35%)		8.750			
9 Erneuerung Heizungsanlage Dorfgemeinschaftshaus Kannawurf <i>Lokales Projekt</i>		X			
Geschätzte Kosten		25.000			
Fördermittel (65%)		16.250			
Eigenanteil (35%)		8.750			
10 Beschaffung Feuerwehrfahrzeug Kindelbrück <i>Lokales Projekt</i>	X				
Geschätzte Kosten	500.000				
Fördermittel (65%)	325.000				
Eigenanteil (35%)	175.000				
11 Löschwasserezisterne Düppel <i>Lokales Projekt</i>	X	X			
Geschätzte Kosten (brutto inkl. Planungskosten 15%)	9.000	60.000			
Fördermittel (65%)	5.850	39.000			
Eigenanteil (35%)	3.150	21.000			

GESAMTKOSTEN Technische Infrastruktur und Wirtschaft (brutto inkl. Planungskosten)	617.000	789.000	1.243.100	762.100	520.000
Fördermittel (65%)	401.050	512.850	808.015	495.365	338.000
Eigenanteil (35%)	215.950	276.150	435.085	266.735	182.000

Handlungsfeld Ortsbild und Wohnen	2021	2022	2023	2024	2025
STARTPROJEKT	X	X	X	X	X
12 Beratungsleistungen und Förderung von Sanierungsmaßnahmen für private Bauherren <i>Regionales Projekt</i>					
Geschätzte Kosten	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
Fördermittel (65%)	4.875	4.875	4.875	4.875	4.875
Eigenanteil (35%)	2.625	2.625	2.625	2.625	2.625
13 Rückbau Schrottimmobilien und innerörtliche Bereitstellung von Bauland <i>Regionales Projekt</i>	X	X	X	X	X
14 Einheitliche Gestaltung Ortseingänge <i>Regionales Projekt</i>				X	
Geschätzte Kosten				7.600	
Fördermittel (65%)				4.940	
Eigenanteil (35%)				2.660	
15 Barrierefreie Erschließung seniorengerechtes Wohnen <i>Lokales Projekt mit regionaler Bedeutung</i>				X	X
Geschätzte Kosten (brutto inkl. Planungskosten 15%)				20.000	110.000
Fördermittel (65%)				13.000	71.500
Eigenanteil (35%)				7.000	38.500
16 Sanierung Alte Schule Frömmstedt <i>Lokales Projekt</i>	X				
Geschätzte Kosten (brutto inkl. Planungskosten 15%)	60.000				
Fördermittel (65%)	39.000				
Eigenanteil (35%)	21.000				
GESAMTKOSTEN Ortsbild und Wohnen (brutto inkl. Planungskosten)	67.500	7.500	7.500	35.100	117.500
Fördermittel (65%)	43.875	4.875	4.875	22.815	76.375
Eigenanteil (35%)	23.625	2.625	2.625	12.285	41.125

Handlungsfeld Tourismus, Kultur und Naherholung	2021	2022	2023	2024	2025
LEITPROJEKT					
17 Qualifizierung Wander- und Radwegenetz und Schaffung einer Wegeverbindung zwischen den Ortsteilen					
<i>Regionales Projekt</i>					
Lückenschluss Frömmstedt - Kindelbrück			X	X	
Geschätzte Kosten (brutto inkl. Planungskosten 15%)			67.500	382.500	
Fördermittel (65%)			43.875	248.625	
Eigenanteil (35%)			23.625	133.875	
Lückenschluss In den Engelswiesen				X	X
Geschätzte Kosten (brutto inkl. Planungskosten 15%)				15.000	85.000
Fördermittel (65%)				9.750	55.250
Eigenanteil (35%)				5.250	29.750
Lückenschluss Wendemöglichkeit Steinrinne		X	X		
Geschätzte Kosten (brutto inkl. Planungskosten 15%)		19.500	110.500		
Fördermittel (65%)		12.675	71.825		
Eigenanteil (35%)		6.825	38.675		
STARTPROJEKT					
18 Historischer Ortsrundgang	X				
<i>Lokales Projekt mit regionaler Bedeutung</i>					
Geschätzte Kosten	25.000				
Fördermittel (65%)	16.250				
Eigenanteil (35%)	8.750				
STARTPROJEKT					
19 Gartenzwergexport an die Stadtmauer	X				
<i>Lokales Projekt mit regionaler Bedeutung</i>					
Geschätzte Kosten	7.250				
Fördermittel (65%)	4.713				
Eigenanteil (35%)	2.538				
20 Entwicklung touristische Vermarktungsstrategie				X	
<i>Regionales Projekt</i>					
Geschätzte Kosten				30.000	
Fördermittel (65%)				19.500	
Eigenanteil (35%)				10.500	
21 Baumpflanzung in Patenschaft		X	X		
<i>Regionales Projekt</i>					
Geschätzte Kosten		7.500	7.500		
Fördermittel (65%)		4.875	4.875		
Eigenanteil (35%)		2.625	2.625		

22 Sanierung/ Neubau Brücke über die Wipper <i>Lokales Projekt</i>			X	X	X
Geschätzte Kosten (inkl. Planungskosten 15%)			50.000	200.000	150.000
Fördermittel (65%)			32.500	130.000	97.500
Eigenanteil (35%)			17.500	70.000	52.500
GESAMTKOSTEN Tourismus, Kultur und Naherholung (brutto inkl. Planungskosten)	32.250	27.000	235.500	627.500	235.000
Fördermittel (65%)	20.963	17.550	153.075	407.875	152.750
Eigenanteil (35%)	11.288	9.450	82.425	219.625	82.250

Handlungsfeld Soziales Zusammenleben	2021	2022	2023	2024	2025
STARTPROJEKT					
23 Jugendbeirat <i>Regionales Projekt</i>	X	X	X	X	X
24 Jugendhaus CONTAINER <i>Regionales Projekt</i>					X
Geschätzte Kosten					30.000
Fördermittel (65%)					19.500
Eigenanteil (35%)					10.500
25 Mitfahrerbänke <i>Regionales Projekt</i>				X	
Geschätzte Kosten				8.000	
Fördermittel (65%)				5.200	
Eigenanteil (35%)				2.800	
26 Organisation Vereinsring <i>Regionales Projekt</i>	X	X			
27 Landgemeinde-Card <i>Regionales Projekt</i>				X	
28 Bürgersaal und Kirche <i>Lokales Projekt mit regionaler Bedeutung</i>				X	
29 Umbau Sportlerheim Frömmstedt <i>Lokales Projekt</i>					X
Geschätzte Kosten (brutto inkl. Planungskosten 15%)					91.000
Fördermittel (65%)					59.150
Eigenanteil (35%)					31.850

30 Sanierung Gemeindegarten Frömmstedt <i>Lokales Projekt</i>	X				
Geschätzte Kosten (brutto inkl. Planungskosten 15%)	212.874				
Fördermittel (65%)	138.368				
Eigenanteil (35%)	74.506				
GESAMTKOSTEN Soziales Zusammenleben (brutto inkl. Planungskosten)	212.874			8.000	121.000
Fördermittel (65%)	138.368			5.200	78.650
Eigenanteil (35%)	74.506			2.800	42.350

Zusammenfassung

GESAMTKOSTEN Technische Infrastruktur und Wirtschaft (brutto inkl. Planungskosten)	617.000	789.000	1.243.100	762.100	520.000
Fördermittel (65%)	401.050	512.850	808.015	495.365	338.000
Eigenanteil (35%)	215.950	276.150	435.085	266.735	182.000
GESAMTKOSTEN Ortsbild und Wohnen (brutto inkl. Planungskosten)	67.500	7.500	7.500	35.100	117.500
Fördermittel (65%)	43.875	4.875	4.875	22.815	76.375
Eigenanteil (35%)	23.625	2.625	2.625	12.285	41.125
GESAMTKOSTEN Tourismus, Kultur und Naherholung (brutto inkl. Planungskosten)	32.250	27.000	235.500	627.500	235.000
Fördermittel (65%)	20.963	17.550	153.075	407.875	152.750
Eigenanteil (35%)	11.288	9.450	82.425	219.625	82.250
GESAMTKOSTEN Soziales Zusammenleben (brutto inkl. Planungskosten)	212.874			8.000	121.000
Fördermittel (65%)	138.368			5.200	78.650
Eigenanteil (35%)	74.506			2.800	42.350

GESAMTKOSTEN

GESAMTKOSTEN jährlich (brutto inkl. Planungskosten)	929.624	823.500	1.486.100	1.432.700	993.500
Fördermittel (65%)	604.256	535.275	965.965	931.255	645.775
Eigenanteil (35%)	325.368	288.225	520.135	501.445	347.725

GESAMTKOSTEN (brutto inkl. Planungskosten)	5.665.424
Fördermittel (65%)	3.682.526
Eigenanteil (35%)	1.982.898

9.0 Verstetigung



Das Gemeindliche Entwicklungskonzept bildet als integrierte Planungsgrundlage den Ausgangspunkt für die zukünftige Entwicklung der Landgemeinde Kindelbrück mit ihren vier Ortsteilen als eine Region. Im Förderzeitraum bis zum Jahr 2026 sollen die geplanten Maßnahmen schrittweise umgesetzt werden.

Ein weiteres wesentliches Ergebnis des GEKs und gleichzeitig die nachhaltige Grundlage für die zukünftige Entwicklung der Landgemeinde stellt der Beteiligungsprozess der Bevölkerung während der Erstellung des Konzeptes dar. Vertreter aller Ortsteile konnten erstmals gemeinsam zu Entwicklungsperspektiven, Schwerpunkten, Zielen und konkreten Maßnahmen diskutieren und in der Folge Ergebnisse erarbeiten. Bereits dieser kommunikative Erarbeitungsprozess kann als Erfolg angesehen werden, da dies die Qualität der Inhalte des GEKs im Wesentlichen mitbestimmt.

Auch nach Abgabe des GEKs – nach der Anerkennung als Förderschwerpunkt und während der Förderphase – wird das Gremium des Gemeindeentwicklungsbeirates ein wichtiger Akteur sein. Er begleitet gemeinsam mit der Verwaltung und dem beratenden Planungsbüro den Umsetzungsprozess, kontrolliert jährlich den Zielerreichungsgrad einzelner Maßnahmen und passt kontinuierlich den Umsetzungsplan für Projekte analog zur jeweiligen Ausgangssituation in der Region an.

Die Kontrolle des Zielerreichungsgrades ist gerade dann von hoher Bedeutung, wenn der Dorferneuerungsprozess beginnt. Dann ist der Steuerungs- und Abstimmungsbedarf aufgrund neuer Kooperationsformen höher als in den bereits abgestimmten Netzwerken. Im Rahmen dieser Evaluierungen ist es möglich, die Priorisierung der Projekte in der Umsetzungsstrategie jährlich zu prüfen und ggf. zu verändern. So besteht die Chance auch weitere Impulse und Maßnahmen in den Umsetzungsprozess miteinzubinden.

Die ländliche Entwicklung und speziell die Dorferneuerung und -entwicklung bietet der Landgemeinde Kindelbrück für ihre zukünftige Entwicklung als Region eine wertvolle Chance. Durch das gemeinsame Engagement von Verwaltung, Bürgern und Fachstellen sowie den strategischen Einsatz von Fördermitteln kann hier zukünftig eine gezielte regionale Entwicklung erfolgen.